



## **Anlage 3**

# **der Schnittstellenspezifikation für die Datenfernübertragung zwischen Kunde und Kreditinstitut gemäß DFÜ-Abkommen**

## **„Spezifikation der Datenformate“**

### **Kapitel 2 für Version 3.7**

## Inhaltsverzeichnis

<b>2 SEPA-Zahlungsverkehr .....</b>	<b>3</b>
2.1 Festlegungen zu allen Datenformaten .....	6
2.2 DK / EPC - Spezifikation für den SEPA-Zahlungsverkehr .....	13
2.2.1 Credit Transfer Initiation – pain.001.001.09 .....	13
2.2.2 Direct Debit Initiation - pain.008.001.08 .....	<u>4544</u>
2.2.3 Payment Status Report – pain.002.001.103.....	<u>8887</u>
2.2.4 SEPA-Echtzeitüberweisungen .....	<u>128124</u>
2.2.5 Haben-Avis für SEPA-Echtzeitüberweisungen .....	<u>138133</u>
2.3 Einfache Typen .....	<u>158153</u>
2.3.1 String (Zeichenketten)-Typen.....	<u>158153</u>
2.3.2 String-Codes.....	<u>158153</u>
2.3.3 Dezimal-Typen .....	<u>160154</u>
2.3.4 Datum-Typen.....	<u>160154</u>
2.4 Übertragung von SEPA-Formaten mittels EBICS-Geschäftsvorfällen..	<u>161155</u>

## 2 SEPA-Zahlungsverkehr

Grundlage für die Datenformate zur Einreichung von beleglosen SEPA-Überweisungen, SEPA-Echtzeitüberweisungen und SEPA-Lastschriften durch den Kunden ist der ISO Standard 20022. Für eine effiziente Nutzung innerhalb des SEPA-Raumes<sup>1</sup> wurden Einschränkungen im ISO-Standard vorgenommen, welche durch das European Payments Council (EPC), dem Entscheidungsgremium der europäischen Kreditwirtschaft für den Zahlungsverkehr, verabschiedet wurden.

Die DK hat auf der Grundlage der Implementation Guidelines des EPC (Referenzdokumente siehe unten) die SEPA-Datenformate für die Kunde-Bank-Schnittstelle spezifiziert und stellt entsprechende Schemadateien als Implementierungshilfe ~~analog der EPC Technical Validation Subsets (TVS)~~ zur Verfügung. Hierbei wurden die Vorgaben des EPC umgesetzt, wobei jeweils genau ein TVS für die Überweisung (SCT, SCT inst) und ein TVS für die Lastschrift (CORE, B2B) bereitstehen, während das EPC für alle vier Instrumente ein eigenes TVS erstellt hat.

Da diese alle hier genannten TVS voll kompatibel zu den ISO-Schemata der Version 2019 sind, haben diese TVS den gleichen Namespace des jeweiligen ISO-Schemas.

Die zu Version 3.76 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens gehörenden Dateien weisen alle das Suffix \_GBIC\_43 auf.

~~Seit Version 3.5 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens ist ein TVS zu pain.001.001.09 (ISO-Version 2019) Bestandteil der Spezifikation und gilt als weitere Option für die SEPA-Echtzeitüberweisung. Da die ISO-Version 2019 seit 21. November 2021 den EPC-Vorgaben entspricht, sollte in Abstimmung zwischen Kunden und Bank der Wechsel auf diese Version erfolgen. In der DK noch unterstützte alte Formatversionen. Der Wechsel auf die neue Version wird im SEPA-Life-Cycle-Dokument publiziert (<https://www.ebics.de/de/datenformat/sepa-lifecycle>).~~

Die genaue Verwendung der TVS für die verschiedenen Geschäftsvorfälle ist der Tabelle unten zu entnehmen.

An der Kunde-Bank-Schnittstelle sind für die SEPA Credit Transfer Initiation und die SEPA Direct Debit Initiation die folgenden Nachrichtentypen (Richtung Kunde-Bank) TVS spezifiziert worden:

BTF-Parameter	Sendeauftragsart	Geschäftsvorfall	Namespace der DK TVS	Dateiname des TVS (xsd) auf <a href="https://www.ebics.de">www.ebics.de</a>
SCT///pain.001/	CCT	Credit Transfer Initiation ( <a href="#">SEPA-Überweisung</a> )	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.093	pain.001.001.093_GBIC_43.xsd
SCI/DE//pain.001/	CIP	Credit Transfer Initiation Instant ( <a href="#">SEPA-Echtzeitüberweisung</a> ) (mit und ohne	urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.093 (ohne Uhrzeitoption) urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.08-und-urn:iso:std:iso:20022:tec	pain.001.001.093_GBIC_43.xsd  pain.001.001.08_GBIC_3.xsd-und

<sup>1</sup> Die aktuell teilnehmenden Länder finden Sie in der aktuellen Version der EPC-Liste „EPC List Of SEPA Scheme Countries“ auf der EPC-Website: <http://www.europeanpaymentscouncil.eu/index.cfm/knowledge-bank/epc-documents/epc-list-of-sepa-scheme-countries/>.

		Uhrzeitoption)	h:xsd:pain.001.001.09 (beide mit Uhrzeitoption)	pain.001.001.09_GBIC_3.xsd
SDD//COR/ pain.008/	CDD	Direct Debit Initiation (SEPA-Basislastschrift)	urn:iso:std:iso:20022:tec h:xsd:pain.008.001.082	pain.008.001.082_GBIC_43.xsd
SDD//B2B/ pain.008/	CDB	Direct Debit Initiation (SEPA-Firmenlastschrift)	urn:iso:std:iso:20022:tec h:xsd:pain.008.001.082	pain.008.001.082_GBIC_43.xsd

In einer Nachricht sind nur Einlieferungen von SEPA-Lastschriften eines einzigen Typs zulässig (entweder SEPA-Basislastschriften oder SEPA-Firmenlastschriften). Gleiches gilt für SEPA-Überweisungen und SEPA-Echtzeitüberweisungen. Auch hier darf nicht gemischt werden.

Dies wird insbesondere auch durch die Spezifikation der verschiedenen BTF-Service-Optionen deutlich.

An der Kunde-Bank-Schnittstelle sind für die Rückgabe vor Settlement (Rejects) und die Information zu positiven Statuscodes TVS für die folgenden Nachrichtentypen (Richtung Bank-Kunde) spezifiziert worden:

BTF-Parameter	Abhol-Auftragsart	Geschäftsvorfall	Namespace der DK TVS	Dateiname des TVS (xsd) auf <a href="http://www.ebics.de">www.ebics.de</a>
REP/DE/SCT/ pain.002/ZIP	CRZ	Payment Status Report for Credit Transfer	urn:iso:std:iso:20022:tec h:xsd:pain.002.001.1003	Zip-Datei mit 1-n Nachrichten des Typs pain.002.001.1003_GBIC_3.xsd
REP/DE/SCI/ pain.002/ZIP	CIZ	Payment Status Report for Credit Transfer Instant	urn:iso:std:iso:20022:tec h:xsd:pain.002.001.1003	Zip-Datei mit 1-n Nachrichten des Typs pain.002.001.1003_GBIC_3.xsd
REP/DE/SDD/ pain.002/ZIP	CDZ	Payment Status Report for Direct Debit	urn:iso:std:iso:20022:tec h:xsd:pain.002.001.1003	Zip-Datei mit 1-n Nachrichten des Typs pain.002.001.1003_GBIC_3.xsd

**Kommentiert [WS1]:** Beschluss im Ast DFÜ. 3.8.2022: Zukünftig beim SEPA PSR Vorgehensweise analog der anderen Bank an Kunde-Nachrichten (camt.053, pain.002/AZV ...): Es wird kein pain.002-TVS\_GBIC bereitgestellt – Original ISO-Schema als Referenz. Bereiche, die nicht belegt werden dürfen, werden ausgegraut.

Fazit: Eine xsd für alle PSR in der DK.  
In Anlage 3 dazu:  
Kap. 2.2.3: EPC/SEPA-Regeln  
Kap. 2.2.4.2: Regeln für SCT inst  
Kap. 3.1: Regeln für Non-SEPA

Diese Nachrichtentypen Die Belegungsregeln auf Basis der o.g. TVS/xsd's sind im Kapitel 2.2 („DK / EPC - Spezifikation für den SEPA-Zahlungsverkehr“) dokumentiert. Es wird davon abgeraten, direkt die im Internet abgelegten Schemata für die Validierung von XML-Dateien zu verwenden. Stattdessen sollten die Schemata lokal auf den Kunden- oder Banksystemen abgelegt werden, da die Verfügbarkeit der Schemata im Internet nicht immer gewährleistet werden kann, und es somit zu Verzögerungen bei der Auftragsverarbeitung kommen könnte. Darüber hinaus ist als optionale Erweiterung hinsichtlich der Nachrichtentypen und der Strukturen von Nachrichten der Transport von Nachrichten mit einem XML-Container vorgesehen (siehe im Kapitel 9.1).

**Kommentiert [WS2]:** Link nach Integration in Anlage 3 ergänzen

## Referenzierte Dokumente

Diese Spezifikation baut auf den folgenden Dokumenten auf. Wenn auf die Dokumente verwiesen wird, dann gilt die hier aufgeführte Version:

- EPC Rulebooks
  - SEPA Credit Transfer Scheme Rulebook 202~~34~~ Version 1.~~04~~
  - SEPA Instant Credit Transfer Scheme Rulebook 202~~34~~ Version 1.~~04~~
  - SEPA Direct Debit Core Scheme Rulebook 202~~34~~ Version 1.~~04~~
  - SEPA Direct Debit Business-to-Business Scheme Rulebook 202~~34~~ Version 1.~~04~~
- EPC Implementation Guidelines
  - SEPA Credit Transfer Scheme Customer-to-PSP Implementation Guidelines 202~~34~~ Version 1.0
  - SEPA Instant Credit Transfer Scheme Customer-to-PSP Implementation Guidelines 202~~34~~ Version 1.0
  - SEPA Direct Debit Core Scheme Customer-to-PSP Implementation Guidelines 202~~34~~ Version 1.0
  - SEPA Direct Debit Business-to-Business Scheme Customer-to-PSP Implementation Guidelines 202~~34~~ Version 1.0

Die oben genannte Dokumente sind ~~ab seit dem 19. November 2023~~ ~~Januar 2022~~ (Rule-books) bzw. ~~seit dem 21. November 2021~~ (Implementation Guidelines) gültig. Sie basieren auf ISO 20022 (Schema) Payments ~~Initiation~~ - Maintenance 20~~18-199~~ Message Definition Report, Edition Februar 2019.

## Begriffsfestlegungen

Wenn in der folgenden Spezifikation von SEPA-Überweisungen die Rede ist, dann bezieht sich das auf das SEPA Credit Transfer Scheme.

Wenn in der folgenden Spezifikation von SEPA-Echtzeitüberweisungen die Rede ist, dann bezieht sich das auf das SEPA Instant Credit Transfer Scheme.

Wenn in der folgenden Spezifikation von SEPA-Basislastschrift die Rede ist, dann bezieht sich das auf das SEPA Direct Debit Core Scheme.

Wenn in der folgenden Spezifikation von SEPA-Firmenlastschrift die Rede ist, dann bezieht sich das auf das SEPA Direct Debit Business-to-Business Scheme.

## 2.1 Festlegungen zu allen Datenformaten

### Nachrichtenstruktur

Die Nachrichten Credit Transfer Initiation und Direct Debit Initiation bestehen aus drei Blöcken:

- Group Header

Dieser Block muss vorhanden sein und existiert einmal. Er enthält Elemente wie Nachrichten-ID, Erstellungsdatum und -zeit.

- Payment Information

Dieser Block muss mindestens einmal vorkommen und ist wiederholbar. Er enthält Elemente, die sich auf die Herkunftsseite der Transaktion beziehen, wie z. B. Auftraggeber oder Zahlungsart-Informationen, und einen oder mehrere Transaction-Information-Blöcke.

- Transaction Information

Dieser Block muss pro Payment Information mindestens einmal vorkommen und ist wiederholbar. Er enthält u. a. Elemente, die sich auf die Empfängerseite (Zahlungsempfänger bei der Überweisung bzw. Zahler (Zahlungspflichtiger) bei der Lastschrift) beziehen, den Betrag und den Verwendungszweck.

Auf Group Header- und Payment Information Ebene ist die Angabe der Anzahl der Transaktionen (Number Of Transactions) und die Angabe der Kontrollsumme (Control Sum) verpflichtend. Vor Weiterleitung einer Datei im XML-Format an den Zahlungsdienstleister sind die Felder <IBAN>, <CtrlSum> und <NbOfTx> maschinell zu prüfen. Bei Verstößen gegen die Feldbelegungsvorgaben, die ggf. beim Zahlungsdienstleister auch zu Programmabbrüchen führen können, insbesondere bei falscher Satzlänge, falschem Datenformat oder falschem Inhalt, ist der Zahlungsdienstleister berechtigt, die gesamte Datei abzuweisen.

### Zeichensatz

Für die Erstellung von SEPA-Nachrichten, d. h. der Nutzdaten, sind die folgenden Zeichen in der Kodierung gemäß UTF-8<sup>2</sup> zugelassen. Die Verwendung von Byte Order Marks (BOM) ist nicht zulässig.

---

<sup>2</sup> Die Kennzeichnung der verwendeten Kodierung geschieht im Deklarationsteil der XML-Nachricht. Zulässig ist ausschließlich eingeschränkt UTF-8. Der Zeichenvorrat wird durch die Implementation Guidelines (Kapitel 1.4) des EPC auf den sogenannten "Latin Character Set" eingeschränkt. Zudem dürfen Referenzen, Kennzeichnungen und Kennungen weder mit einem Schrägstrich „/“ beginnen oder enden, noch zwei aufeinanderfolgende Schrägstriche „//“ beinhalten. Nähere Informationen zu den konkret betroffenen Referenzen, Kennzeichnungen und Kennungen in den Datenelementen der SEPA-Datenformate enthält das EPC Dokument EPC230-15 „EPC Clarification Paper on the Use of Slashes in References, Identifications and Identifiers“.

Zugelassener Zeichencode	Zeichen	Hexcode	UTF-Kodierung <sup>3</sup>
Numerische Zeichen	0 bis 9	X'30' – X'39'	U+0030 - U+0039
Großbuchstaben	A bis Z	X'41' – X'5A'	U+0041 - U+005A
Kleinbuchstaben	a bis z	X'61' – X'7A'	U+0061 - U+007A
Apostroph	"'"	X'27'	U+0027
Doppelpunkt	"."	X'3A'	U+003A
Fragezeichen	"?"	X'3F'	U+003F
Komma	","	X'2C'	U+002C
Minus	"-"	X'2D'	U+002D
Leerzeichen	" "	X'20'	U+0020
Linke Klammer	"("	X'28'	U+0028
Pluszeichen	"+"	X'2B'	U+002B
Punkt	". "	X'2E'	U+002E
Rechte Klammer	")"	X'29'	U+0029
Schrägstrich	"/"	X'2F'	U+002F

Zusätzlich sind weitere Zeichen zugelassen, für die folgende Regelung gilt:

1. Die Kreditinstitute verpflichten sich zu deren Annahme.
2. Diese können ggf. gemäß den Regeln der folgenden Tabelle konvertiert werden:

Zu unterstützende Zeichen	Zeichen	Hexcode	UTF-8-Kodierung <sup>3</sup>	Umsetzung gemäß EPC Best Practices	Alternativ auch zulässig
Umlaute (Groß- und Klein-schreibung)	Ä Ö Ü ä ö ü	X'C3 84' X'C3 96' X'C3 9C' X'C3 A4' X'C3 B6' X'C3 BC'	U+00C4 U+00D6 U+00DC U+00E4 U+00F6 U+00FC	Falls nicht darstellbar, dann Umsetzung in A, O, U, a, o, u	AE, OE, UE, ae, oe, ue
„scharfes s“	ß	X'C3 9F'	U+00DF	s	ss
Kaufmännisches „und“	"&"	X'26'	U+0026	Falls nicht darstellbar, dann Umsetzung in "+"	Keine Alternative
Stern	"*"	X'2A'	U+002A	Falls nicht darstellbar, dann Umsetzung in "." (Punkt)	Keine Alternative

<sup>3</sup> Die Regeln zur Kodierung von Sonderzeichen, die in XML-Nachrichten als Steuerzeichen fungieren, sind zu beachten (siehe auch EPC Dokument EPC 217-08 „SEPA Requirements for an Extended Character Set (UNICODE Subset) Best Practices“, Kapitel 6.2. „Handling of special characters“)

Zu unterstützende Zeichen	Zeichen	Hexcode	UTF-8-Kodierung <sup>3</sup>	Umsetzung gemäß EPC Best Practices	Alternativ auch zulässig
Dollarzeichen	"\$"	X'24'	U+0025	Falls nicht darstellbar, dann Umsetzung in "." (Punkt)	Keine Alternative
Prozentzeichen	"%"	X'25'	U+0025	Falls nicht darstellbar, dann Umsetzung in "." (Punkt)	Keine Alternative

Das Kreditinstitut ist berechtigt, bei Verwendung von Zeichen außerhalb dieses Zeichenvorrats die unzulässigen Zeichen zu ersetzen oder gegebenenfalls auch die gesamte Datei zurückzuweisen<sup>4</sup>. Sollte das Institut Zeichen ersetzen, so wird empfohlen, hier ebenfalls die vom EPC bereitgestellten Best Practices als Konvertierungsregel heranzuziehen.

### Namen für beteiligte Parteien

Im SEPA-Datenformat (Implementation Guidelines) werden die ISO-Belegungsregeln (140 Zeichen in ISO 2009) hinsichtlich der Zeichenanzahl für Namen beteiligter Parteien auf 70 eingeschränkt (vgl. z.B. „Initiating Party“).

### Verwendungszweck

Im SEPA-Datenformat (Implementation Guidelines) werden die ISO-Belegungsregeln für den Verwendungszweck eingeschränkt.

Thema	SEPA
Wiederholung des unstrukturierten Verwendungszweckes	nur einmal
Wiederholung des strukturierten Verwendungszweckes	nur einmal
Kombination unstrukturierter und strukturierter Verwendungszweck	entweder strukturiert oder unstrukturiert
Länge des strukturierten Verwendungszweckes	Maximale Länge ist 140 Zeichen einschließlich der Tags (es werden sowohl die Elementinhalte als auch die Zeichen für die Darstellung der Tags addiert, die Tags <Strd> und </Strd> werden dabei nicht mitgerechnet). Einzig zugelassener Zweig ist die Creditor Reference Information.

Die Verwendung eines strukturierten Verwendungszwecks sollte nur für Überweisungen und dann nur in Absprache mit dem Zahlungsempfänger erfolgen.

<sup>4</sup> Zeichen außerhalb des o. a. Zeichenvorrats verhindern die Verarbeitung in den Banken und die dortigen Prüfungen (z. B. bzgl. Geldwäschegesetz).



## Referenzierung

Zur Referenzierung von Nachrichten, Nachrichtenblöcken und Zahlungsaufträgen stehen folgende Datenelemente zur Verfügung:

- Message Identification

identifiziert die gesamte Nachricht (Datei) und befindet sich im Group Header

Diese Referenz wird bankseitig im EBICS-Kundenprotokoll, bei der Verteilten Elektronischen Unterschrift (VEU) und ggf. im Kontoauszug angezeigt. Zudem befindet sie sich im Dateibegleitzettel.

- Payment Information Identification

identifiziert einen Payment Information Block (Sammler)

Wenn diese Referenz angegeben ist, wird sie bankseitig im EBICS-Kundenprotokoll, bei der Verteilten Elektronischen Unterschrift und ggf. im Kontoauszug angezeigt. Zudem befindet sie sich im Dateibegleitzettel.

- End-to-End Identification

identifiziert eine einzelne Transaktion

Sie wird in der gesamten Kette durchgeleitet und auch bei Rückgaben mitgegeben. Die Verwendung und eindeutige Belegung hat für den Kunden folgende Vorteile:

- eindeutiges Merkmal in der Kommunikation mit dem Zahlungsempfänger (Überweisung) / Zahler (Zahlungspflichtiger einer Lastschrift)
- Referenz im Reklamationsfall zu seiner Bank
- Zuordnungskriterium für Rückgaben

Aus diesen Gründen sollte die Zahlung in der End-to-End Identification vom Kunden eindeutig gekennzeichnet werden.

## Anzahl Wiederholungen von XML-Elementen

Aus technischen Gründen<sup>5</sup> wird die Anzahl der Wiederholungen für einige XML-Elemente in den Schema-Definitionen nicht beschränkt. Für diese Elemente gelten trotzdem die folgenden Regeln:

Nachrichtentyp	Element-Name	Maximale Anzahl Wiederholungen
pain.001	CdtTrfTxInf	9.999.999
pain.008	DrctDbtTxInf	9.999.999
pain.002	TxInfAndSts	9.999.999

<sup>5</sup> Einige validierende XML-Parser können nicht mit sehr großen, aber beschränkten Wiederholungen von XML-Elementen umgehen. Diese Parser versuchen, für jedes mögliche Vorkommen Speicher zu allokalieren, was zu einem Out-Of-Memory-Error führt.

pain.001, pain.008	PmtInf	9.999.999
--------------------	--------	-----------

Auch mit diesen Einschränkungen können Dokumente größer werden, als man heute für sinnvoll erachten würde. Deswegen wird empfohlen, dass Sender und Empfänger von SEPA-Dateien sich auf die maximal zugelassene Größe einigen.

### Setzen von individuellen Präfixen

Das Setzen von individuellen Präfixen des inkludierten Namensraumes ist unzulässig. Im XML-Container ist eine Referenzierung ohne Präfix auf Ebene des inkludierten Dokuments durchzuführen (siehe Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**). Banken sind berechtigt, Dateien mit individuell gewählten Präfixen abzulehnen.

### XML-Notation

Folgende Symbolik zur grafischen Darstellung von XML-Schemata wird verwendet:

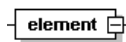


Abbildung 1: Element

- Elemente werden in Rechtecke gesetzt.

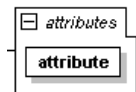


Abbildung 2: Attribut

- Attribute werden ebenfalls in Rechtecke gesetzt und von einem Kasten `attributes` umgeben.



Abbildung 3: Auswahl (Choice)

- Eine Verzweigung entspricht `choice` bei XML-Schemata. Rechts vom Symbol verzweigen die Verbindungslinien zu den möglichen Alternativen. Es kann genau eine der Alternativen verwendet werden.



Abbildung 4: Sequenz (Sequence)

- Eine Sequenz entspricht `sequence` bei XML-Schemata. Rechts vom Symbol verzweigen die Verbindungslinien zu den einzelnen Sequenzelementen. Alle angegebenen Elemente müssen in der vorgegebenen Reihenfolge verwendet werden.

- Symbole mit durchgehender Umrandung deuten auf obligatorische Verwendung hin und entsprechen bei XML-Schemata dem Attribut `minOccurs=1` für Elemente bzw. `use=required` für Attribute.
- Gestrichelte Symbole deuten auf optionale Verwendung hin und entsprechen bei XML-Schemata dem Attribut `minOccurs=0` für Elemente bzw. `use=optional` für Attribute.
- Die Kennzeichnung `m..n` an der rechten unteren Ecke eines Elementsymbols begrenzt die Verwendung des Elements auf m- bis n-faches Vorkommen und entspricht `minOccurs=m` `maxOccurs=n` bei XML-Schemata; bei `m..∞` entsprechend `minOccurs=m` `maxOccurs=unbounded`.
- Elemente, Attribute und weitere Deklarationen, die zu einem komplexen Typ gehören, werden von einem gestrichelten, gelb hinterlegten Kasten umgeben.

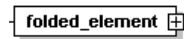


Abbildung 5: Ausgeblendete Elemente

- Elemente, die weitere Elemente enthalten, die aber im aktuellen Zusammenhang nicht gezeigt werden, werden durch ein + am rechten Rand dargestellt.

Die folgende Grafik zeigt beispielhaft die Verwendung der verschiedenen grafischen Elemente.

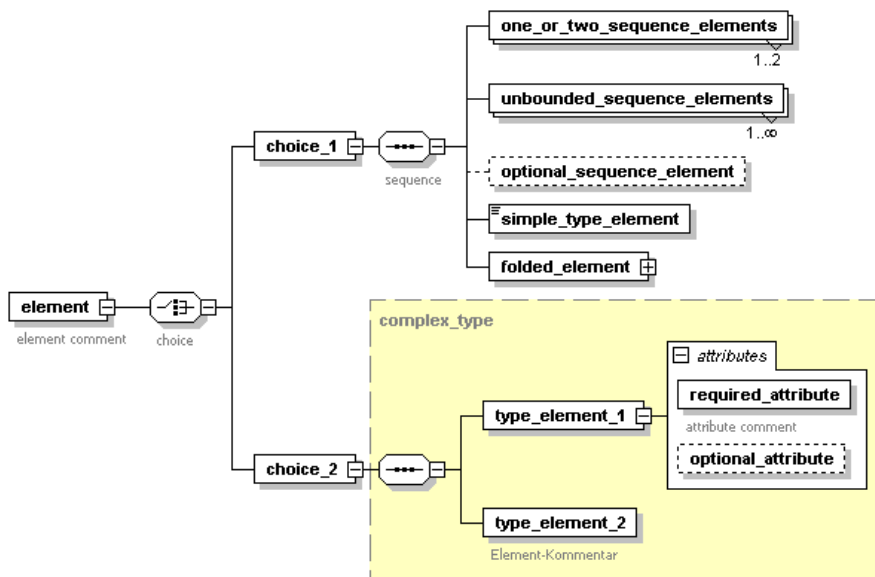


Abbildung 6: XML-Notation

In jedem Abschnitt werden zusätzlich zur Grafik die enthaltenen Elemente in einer Tabelle aufgeführt. Diese Tabelle dient zur Aufzählung der enthaltenen Elemente, die Struktur des

XML-Baums kann ihr nicht entnommen werden. Elemente, ~~von derer~~deren Verwendung nicht zulässig ist, abgeraten wird, sind grau hinterlegt (dies ist bei den Formaten, die ein DK-TVS haben, in der Regel nicht der Fall, da alle nicht zulässigen Elemente im TVS ohnehin nicht vorhanden sind. Beim Payment Status Report und Haben-Avis für Echtzeitüberweisungen kommt dies häufiger vor).

### **Navigierbare XML-Referenzen**

Unter der Voraussetzung, dass Sie dieses Dokument online lesen, sind Referenzen auf XML-Elemente navigierbar. Wenn eine Tabelle zur Beschreibung eines XML-Elements den Verweis auf ein anderes Element enthält, können Sie zu dem entsprechenden Kapitel springen, indem Sie auf die Referenz klicken.

## 2.2 DK / EPC - Spezifikation für den SEPA-Zahlungsverkehr

In diesem Abschnitt werden die SEPA-Datenformate für SEPA-Überweisungen, Rücknachrichten und SEPA-Lastschriften, SEPA Payment Status Reports und Haben-Avise für SEPA-Echtzeitüberweisungen beschrieben.

### 2.2.1 Credit Transfer Initiation – pain.001.001.093

Die Nachricht wird zur elektronischen Beauftragung von Überweisungen durch Kunden an das überweisende Kreditinstitut verwendet.

#### BTF-Parameter / Auftragsart

Die SEPA-Nachricht Credit Transfer Initiation wird über die BTF-Parameter SCT///pain.001/ (resp. Auftragsart CCT) übertragen.

Die folgenden Abschnitte beschreiben einzelne XML-Elemente der Nachricht, angefangen beim Wurzelement.

#### Übersicht

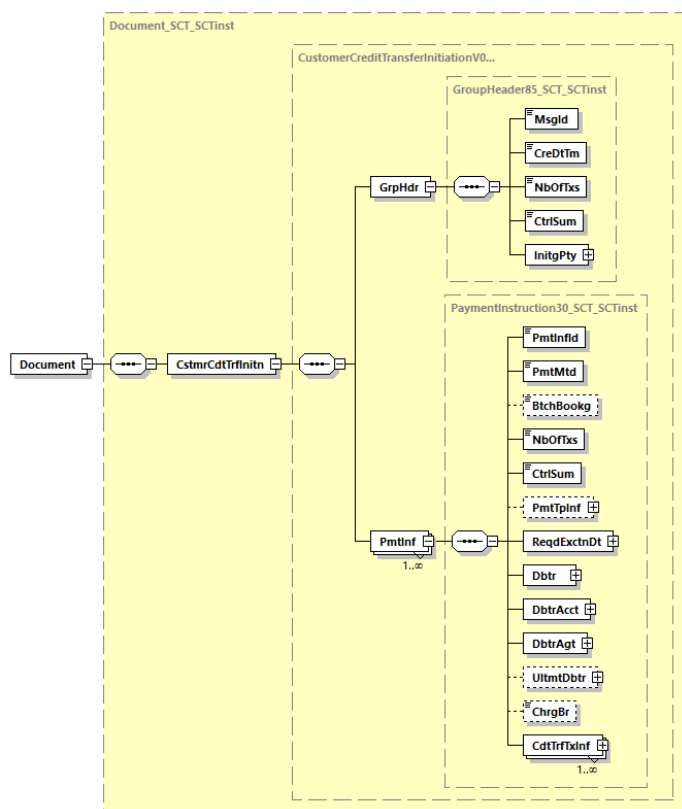


Abbildung 7: Übersicht pain.001.001.093

2.2.1.1 Document

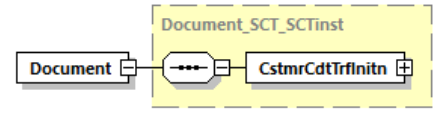


Abbildung 8: pain.001.001.093, Document

Definition

ISO 20022 XML-Nachricht: SEPA-Überweisungsschema. Dies ist das Wurzelement einer Nachricht pain.001.001.093.

XML-Tag

<Document>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
0	CustomerCreditTransferInitiation	<CstmrCdtTrfInittn>	[1..1]	siehe 2.2.1.2		

Beispiel

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.093"
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.001.001.093
    pain.001.001.093.xsd">
  <CstmrCdtTrfInittn>
    <GrpHdr>
      <MsgId>Message-ID-4711</MsgId>
      <CreDtTm>2023-11-11T09:30:47.000Z</CreDtTm>
      <NbOfTxs>2</NbOfTxs>
      <CtrlSum>6655.86</CtrlSum>
    </GrpHdr>
    <InitgPty>
      <Nm>Initiator Name</Nm>
    </InitgPty>
    <PmtInf>
      <PmtInfId>Payment-Information-ID-4711</PmtInfId>
      <PmtMtd>TRF</PmtMtd>
      <BtchBookg>true</BtchBookg>
      <NbOfTxs>2</NbOfTxs>
      <CtrlSum>6655.86</CtrlSum>
      <PmtTpInf>
        <SvcLvl>
          <Cd>SEPA</Cd>
        </SvcLvl>
      </PmtTpInf>
    </PmtInf>
  </CstmrCdtTrfInittn>
</Document>
```

```

</SvcLvl>
</PmtTpInf>
<ReqdExctnDt>202310-11-25</ReqdExctnDt>
<Dbtr>
  <Nm>Debtor Name</Nm>
</Dbtr>
<DbtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE87200500001234567890</IBAN>
  </Id>
</DbtrAcct>
<DbtrAgt>
  <FinInstnId>
    <BIC>BANKDEFFXX</BIC>
  </FinInstnId>
</DbtrAgt>
<ChrgBr>LEV</ChrgBr>
<CdtTrfTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1234</EndToEndId>
  </PmtId>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
  </Amt>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </CdtrAgt>
  <Cdtr>
    <Nm>Creditor Name</Nm>
  </Cdtr>
  <CdtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
    </Id>
  </CdtrAcct>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
</CdtTrfTxInf>
<CdtTrfTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1235</EndToEndId>
  </PmtId>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">112.72</InstdAmt>
  </Amt>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BICFI>SPUEDE2UXXX</BICFI>
    </FinInstnId>
  </CdtrAgt>
  <Cdtr>
    <Nm>Other Creditor Name</Nm>
  </Cdtr>
  <CdtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE21500500001234567897</IBAN>
    </Id>
  </CdtrAcct>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
</CdtTrfTxInf>
</PmtInf>
</CstmrCdtTrfInitt>
</Document>

```

2.2.1.2 Customer Credit Transfer Initiation

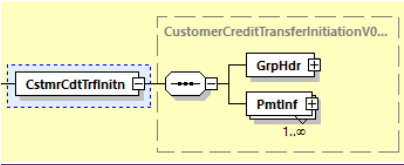


Abbildung 9: pain.001.001.093: Customer Credit Transfer Initiation

Definition

Überweisungsauftrag durch den Kunden

XML-Tag

<CstmrCdtTrfInitn>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardi-nalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
1	GroupHeader	<GrpHdr>	[1..1]	siehe 2.2.1.3		-
1	PaymentInformati on	<PmtInf>	[1..n]	siehe 2.2.1.5		-

2.2.1.3 Group Header

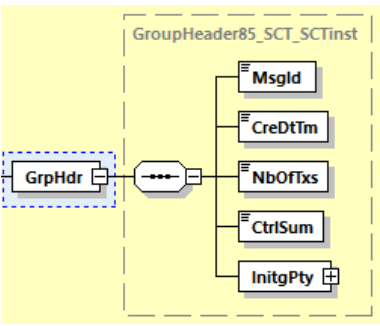


Abbildung 10: pain.001.001.093, Group Header

Definition

Kenndaten, die für alle Transaktionen innerhalb der SEPA-Nachricht gelten



## XML-Tag

<GrpHdr>

## Kardinalität

[1..1]

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>2</u>	MessageIdentification	<MsgId>	[1..1]	Punkt-zu-Punkt-Referenz der anweisenden Partei für die folgende Partei in der Nachrichten-Kette, um die Nachricht (Datei) eindeutig zu identifizieren.	<del>RestrictedIdentification</del> SEPA1-Max35Text	Die <MsgId> in Kombination mit der Kunden-ID oder der Auftraggeber-IBAN kann als Kriterium für die Verhinderung einer Doppelverarbeitung bei versehentlich doppelt eingereichten Dateien dienen und muss somit für jede neue pain-Nachricht einen neuen Wert enthalten.  <u>Der zulässige Zeichensatz für diese Id wird im SEPA-Schema (TVS) durch ein Pattern eingeschränkt/abgeprüft, siehe Kapitel 2.3.1.</u>
<u>2</u>	CreationDateTime	<CreDtTm>	[1..1]	Datum und Zeit, wann die ZV-Nachricht durch die anweisende Partei erzeugt wurde.	ISODateTime	
<u>2</u>	NumberOfTransactions	<NbOfTx>	[1..1]	Anzahl der einzelnen Transaktionen innerhalb der gesamten Nachricht	Max15NumericText	
<u>2</u>	ControlSum	<CtrlSum>	[1..1]	Summe der Beträge aller Einzeltransaktionen in der gesamten Nachricht	DecimalNumber_SCT_SCTInst	Es sind maximal zwei Nachkommastellen zulässig.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>2</u>	InitiatingParty	<InitgPty>	[1..1]	siehe 2.2.1.4		Belegung ist auch abweichend von Debtor zugelassen.  Empfehlung: Nur das Unterelement Name sollte verwendet werden.

**Beispiel**

```
<GrpHdr>
  <MsgId>Message-ID-4711</MsgId>
  <CreDtTm>2022-11-11T09:30:47.000Z</CreDtTm>
  <NbOfTxes>2</NbOfTxes>
  <CtrlSum>6655.86</CtrlSum>
  <InitgPty>
    <Nm>Initiator Name</Nm>
  </InitgPty>
</GrpHdr>
```

**2.2.1.4 Initiating Party**

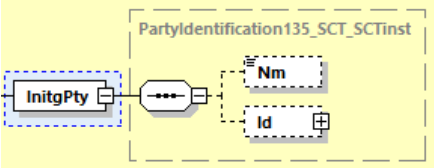


Abbildung 11: pain.001.001.093, Initiating Party

**Definition**

Informationen über die Partei, welche die Zahlung anweist, das heißt der Zahler (Auftraggeber) oder eine Partei, welche im Auftrag des Zahlers handelt.

**XML-Tag**

<InitgPty>

**Kardinalität**

[1..1]

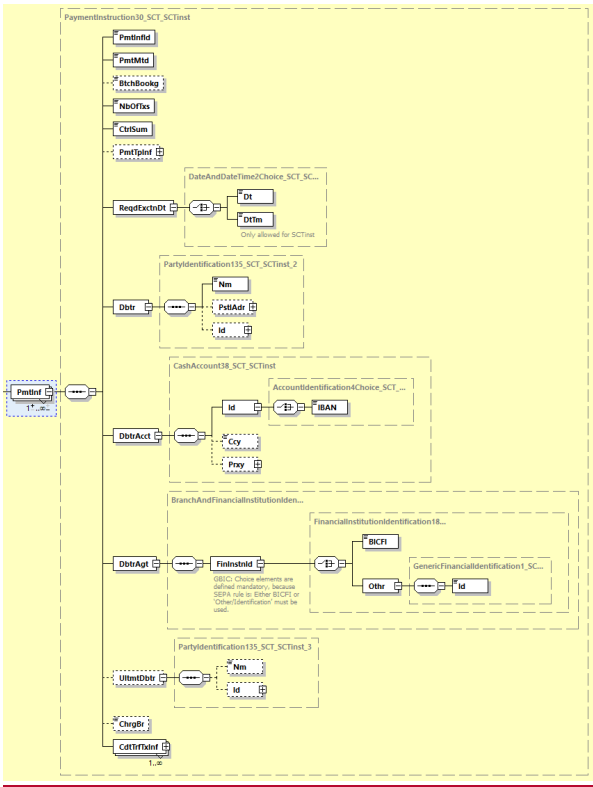
Regeln

	Name	XML-Tag	Kardi- nalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>3</u>	Name	<Nm>	[0..1]	Name	Max70140T ext SCT S CTinst	Name ist be- grenzt auf 70 Zei- chen.
<u>3</u>	Identification	<Id>	[0..1]	Siehe 0		Es wird empfoh- len, diese Feld- gruppe nicht zu verwenden.

Beispiel

```
<InitgPty>  
  <Nm>Initiator Name</Nm>  
</InitgPty>
```

2.2.1.5 Payment Information



Kommentiert [WS3]: Identification von hier auf 2.2.1.9 (mehrfach verwendete Strukturen) verschoben

Abbildung 12: pain.001.001.093, Payment Information

Kommentiert [WS4]: 12.01.2023: Grafik korrigiert

## Definition

Satz von Angaben (z. B. Auftraggeberkonto, Ausführungstermin), welcher für alle Einzeltransaktionen gilt. Entspricht einem logischen Sammler innerhalb einer physischen Datei.

## XML-Tag

<PmtInf>

## Kardinalität

[1..n]

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
2	PaymentInformationIdentification	<PmtInfId>	[1..1]	Referenz zur eindeutigen Identifizierung des Sammlers	<u>RestrictedIdentification</u> <u>nSEPA1</u> <u>Max35Text</u>	<u>Der zulässige Zeichensatz für diese Id wird im SEPA-Schema (TVS) durch ein Pattern eingeschränkt/abgeprüft, siehe Kapitel 2.3.1</u>
2	PaymentMethod	<PmtMtd>	[1..1]	Zahlungsinstrument, z. B. Überweisung	PaymentMethod <u>SCT3</u> Code	Enthält die Konstante <u>TRF</u>
2	BatchBooking	<BtchBookg>	[0..1]	Indikator, der aus sagt, ob es sich um eine Sammelbuchung ( <u>true</u> ) oder eine Einzelbuchung handelt ( <u>false</u> )	BatchBookingIndicator	Nur wenn eine entsprechende Vereinbarung für Einzelbuchungen mit dem Kunden vorliegt, wird im Falle von Belegung mit <u>false</u> , jede Transaktion einzeln auf dem Kontoauszug des Zahlers (Auftraggebers) dargestellt.  Andernfalls immer Sammelbuchung (Default/pre-agreed: <u>true</u> ).
2	NumberOfTransactions	<NbOfTx>	[1..1]	Anzahl der einzelnen Transaktionen innerhalb des Payment Information Blocks	Max15 NumericText	
2	ControlSum	<CtrlSum>	[1..1]	Summe der Beträge aller Einzeltransaktionen innerhalb des Payment Information Blocks	DecimalNumber <u>SCT</u> <u>SCTInst</u>	Es sind maximal zwei Nachkommastellen zulässig.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
2	PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	Transaktionstyp	PaymentTypeInformation <a href="#">26_SCT_SCTInst</a> <a href="#">SCT4</a>	Es wird empfohlen, <PmtTpInf> hier und nicht auf Einzeltransaktionsebene zu belegen. Zudem ist eine Belegung der Elementgruppe auf beiden Ebenen gleichzeitig nicht zulässig.
3	InstructionPriority	<InstrPrty>	[0..1]	Priorität der Ausführung der Zahlung.	Priority2Code	Wenn <InstrPrty> genutzt werden soll, dann ist es nur auf Payment-Information-Ebene zulässig und nicht auf Einzeltransaktionsebene.  Zulässige Codes: HIGH und NORM. Soweit nicht mit dem Kreditinstitut anders vereinbart, wird hier immer NORM interpretiert (also HIGH ignoriert).
3	ServiceLevel	<SvcLvl>	[1..1]	Vereinbarung oder Regel, nach der die Transaktion verarbeitet werden sollte	ServiceLevel <a href="#">SEPA8Choice_SCT_SCTInst</a>	
4	Code	<Cd>	[1..1]	Code einer vorvereinbarten Serviceleistung zwischen den Parteien	ExternalServiceLevel1Code <a href="#">SCT_SCTInst</a>	Einziger zugelassener Wert aus der externen ISO20022-Code-Liste ist SEPA.
3	LocalInstrument	<LclInstrm>	[0..1]	Zahlungsinstrument	LocalInstrument <a href="#">SEPA2Choice_SCT_SCTInst</a>	Diese Elementgruppe darf bei SEPA-Überweisungen ( <a href="#">SCT</a> ) nicht belegt sein. <a href="#">Details zur Verwendung unter SCT inst siehe unter Kapitel 2.2.4</a>
4	Code	<Cd>	[1..1]	In-kodierter-Form	LocalInstrument <a href="#">SEPA</a>	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	CategoryPurpose	<CtgyPurp>	[0..1]	Art der Zahlung	CategoryPurposeSEPA1Choice_SCT_SCTInst	
4	Code	<Cd>	[1..1]	Art der Zahlung in kodierter Form	ExternalCategoryPurpose1Code	Nur die Codes der externen ISO 20022-Codeliste sind zulässig. Hinweise dazu in Kapitel 2.3.  Hinweis: Diese Codes werden nicht im Kontoauszug dargestellt.
4	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max35Text	
2	RequestedExecutionDate	<ReqdExctnDt>	[1..1]	Ausführungstermin	ISODateDateAndDate2Choice_SCT_SCTInst	Vom Kunden gewünschter Ausführungstermin. Fällt der angegebene Termin auf keinen TARGET-Geschäftstag, so ist die Bank berechtigt, den folgenden TARGET-Geschäftstag als Ausführungstag anzugeben. Geht der Datensatz erst nach der von der Bank angegebenen Cut-Off-Zeit ein, so gilt der Auftrag erst am folgenden Geschäftstag als zugegangen.  Banken sind nicht verpflichtet, Auftragsdaten zu verarbeiten, die mehr als 15 Kalendertage VOR dem Ausführungsdatum eingeliefert wurden.
3	Date	<Dt>	[1..1]	Angegebenes Datum	ISODate	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	<a href="#">DateTime</a>	<a href="#">&lt;DtTm&gt;</a>	<a href="#">[1..1]</a>	<a href="#">Angegebene Zeit</a>	<a href="#">ISODatetime</a>	<a href="#">Für SCT nicht zulässig. Details zur Verwendung unter SCT inst siehe unter Kapitel 2.2.4</a>
2	Debtor	<a href="#">&lt;Dbtr&gt;</a>	<a href="#">[1..1]</a>	<a href="#">siehe 2.2.1.7Zahler (Auftraggeber)</a>	<a href="#">PartyIdentification135 SCT SCT inst 2</a>	
3	<a href="#">Name</a>	<a href="#">&lt;Nm&gt;</a>	<a href="#">[1..1]</a>	<a href="#">Name</a>	<a href="#">Max140Text SCT SCT inst</a>	<a href="#">Das Feld ist mit dem Namen des Zahlers (Auftraggebers) oder des Kontoinhabers zu belegen. Name ist auf 70 Zeichen begrenzt.</a>
3	<a href="#">PostalAddress</a>	<a href="#">&lt;PstlAdr&gt;</a>	<a href="#">[0..1]</a>	<a href="#">siehe 2.2.1.8.1</a>		<a href="#">Es wird empfohlen, diese Feldgruppe nicht zu belegen.</a>
3	<a href="#">Identification</a>	<a href="#">&lt;Id&gt;</a>	<a href="#">[0..1]</a>	<a href="#">siehe 2.2.1.8.2</a>		<a href="#">Soweit belegt, dann ist dies die Id des Zahlers. Es wird jedoch empfohlen, das Feld nicht zu belegen. diese Feldgruppe nicht zu belegen.</a>
2	DebtorAccount	<a href="#">&lt;DbtrAcct&gt;</a>	<a href="#">[1..1]</a>	Konto des Zahlers (Auftraggebers)	<a href="#">CashAccountSEPA438 SCT SCT inst</a>	
3	Identification	<a href="#">&lt;Id&gt;</a>	<a href="#">[1..1]</a>	Identifikation des Kontos	<a href="#">AccountIdentificationSEPA4Choice SCT SCT inst</a>	
4	IBAN	<a href="#">&lt;IBAN&gt;</a>	<a href="#">[1..1]</a>	International Bank Account Number (IBAN)	<a href="#">IBAN2007Identifier</a>	<a href="#">Ist mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen. Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.</a>

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	Currency	<Ccy>	[0..1]	Währung des Kontos	ActiveOr-HistoricCurrencyCode	<u>Sollte nur verwendet werden, wenn die Kontonummer für mehrere Währungen gültig ist</u>
3	<u>Proxy</u>	<u>&lt;Prxy&gt;</u>	<u>[0..1]</u>	<u>Legt einen alternativen angenommenen Namen für die Identifizierung des Kontos an.</u>	<u>ProxyAccountIdentification1</u>	<u>Eine Belegung dieses Feldes ist nur nach bilateraler Absprache mit der Bank möglich.</u>
2	DebtorAgent	<DbtrAgt>	[1..1]	Kreditinstitut des Zahlers (Auftraggebers)	BranchAndFinancialInstitutionIdentificationS	
					<u>EPA36_SCT_SCTInst</u>	
3	FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts	FinancialInstitutionIdentificationS	<u>Diese Gruppe ist im DK-TVS als Choice spezifiziert, da gemäß EPC entweder &lt;BICFI&gt; oder &lt;Othr&gt;&lt;Id&gt; belegt werden muss.</u>
					<u>EPA318_SCT_SCTInst</u>	
4	<u>BICFI</u>	<u>&lt;BICFI&gt;</u>	[1..1]	Business Identifier Code (SWIFT-Code)	<u>BICFI</u>	Falls dieses Feld genutzt wird, ist es mit einem gültigen BIC zu belegen. Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
					<u>Dec2014Identifier</u>	
4	<u>OtherIdentification</u>	<u>&lt;Othr&gt;</u>	[1..1]	Andere Identifikation des Kreditinstitutes	<u>OtherIdentificationGenericFinancialIdentification1_SCT_SCTInst</u>	
5	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation	<u>OtherIdentificationCode</u>	Falls das BIC-Feld nicht genutzt wird, ist hier die Konstante NOTPROVIDED anzugeben.
					<u>Max35Text</u>	
2	UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	[0..1]	Vom Kontoinhaber abweichender Zahler (Auftraggeber). Hat rein informativischen Charakter.	PartyIdentification	Wenn diese Feldgruppe belegt ist, dann darf sie auf Einzeltransaktionsebene nicht gefüllt sein.
					<u>SEP A4135_SCT_SCTInst3</u>	

Kommentiert [WS5]: 12.01.2023: redaktioneller Hinweis, TVS bildet dies bereits ab



	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	Name	<Nm>	[0..1]	Name des abweichenden Zahlers (Auftraggebers)	Max70140T ext SCT S CTinst	Name ist auf 70 Zeichen begrenzt.
3	Identification	<Id>	[0..1]	siehe 0		Es wird empfohlen, das Feld nicht zu belegen.
2	ChargeBearer	<ChrgBr>	[0..1]	Entgeltverrechnung; Code, der bedeutet, dass bestimmte Regeln Anwendung finden.	ChargeBearerType1S EPACode	Es wird empfohlen, <ChrgBr> hier und nicht auf Einzeltransaktionsebene zu belegen. Zudem ist eine Belegung auf beiden Ebenen gleichzeitig nicht zulässig.  Falls belegt, enthält es die Konstante SLEV
2	CreditTransferTransactionInformation	<CdtTrfTxInf>	[1..n]	siehe 2.2.1.6		Siehe Anmerkung in Kapitel 2.1

## Beispiel

```

<PmtInf>
  <PmtInfId>Payment-Information-ID-4711</PmtInfId>
  <PmtMtd>TRF</PmtMtd>
  <BtchBookg>true</BtchBookg>
  <NbOfTxs>2</NbOfTxs>
  <CtrlSum>6655.86</CtrlSum>
  <PmtTpInf>
    <SvcLvl>
      <Cd>SEPA</Cd>
    </SvcLvl>
  </PmtTpInf>
  <ReqdExctnDt>2023-11-25</ReqdExctnDt>
  <Dbtr>
    <Nm>Debtor Name</Nm>
  </Dbtr>
  <DbtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE87200500001234567890</IBAN>
    </Id>
  </DbtrAcct>
  <DbtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BICFI>BANKDEFFXXX</BICFI>
    </FinInstnId>
  </DbtrAgt>
  <ChrgBr>SLEV</ChrgBr>
  <CdtTrfTxInf>
    <PmtId>
      <EndToEndId>OriginatorID1234</EndToEndId>
    </PmtId>
    <Amt>
      <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
    </Amt>
  </CdtTrfTxInf>
</PmtInf>

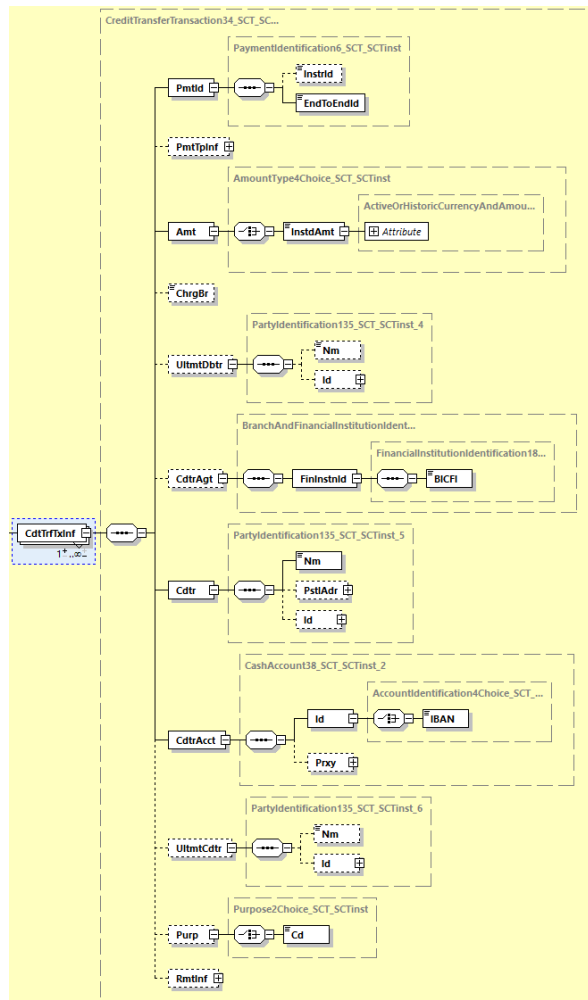
```

```

<CdtrAgt>
  <FinInstnId>
    <BICFI>SPUEDE2UXXX</BICFI>
  </FinInstnId>
</CdtrAgt>
<Cdtr>
  <Nm>Creditor Name</Nm>
</Cdtr>
<CdtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
  </Id>
</CdtrAcct>
<RmtInf>
  <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
</RmtInf>
</CdtTrfTxInf>
<CdtTrfTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1235</EndToEndId>
  </PmtId>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">112.72</InstdAmt>
  </Amt>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BICFI>SPUEDE2UXXX</BICFI>
    </FinInstnId>
  </CdtrAgt>
  <Cdtr>
    <Nm>Other Creditor Name</Nm>
  </Cdtr>
  <CdtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE21500500001234567897</IBAN>
    </Id>
  </CdtrAcct>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
</CdtTrfTxInf>
</PmtInf>

```

### 2.2.1.6 Credit Transfer Transaction Information



**Kommentiert [WS6]:** Info: Das hier angesiedelte Kapitel „Debtor“ wurde entfernt, da dieses in dem neuen Kapitel zu den mehrfach verwendeten Strukturen aufgegangen ist

Abbildung 13: pain.001.001.093, Credit Transfer Transaction Information

**Kommentiert [WS7]:** 12.01.2023: Grafik korrigiert

#### Definition

Einzeltransaktion

#### XML-Tag

<CdtTrfTxInf>

#### Kardinalität

[1..n] (s. Anmerkung in Kapitel 2.1)

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	PaymentIdentification	<PmtId>	[1..1]	Referenzierung dieser Transaktion	PaymentIdentification <u>6_SCT_SCInstSEPA</u>	<u>Der zulässige Zeichensatz für diese beiden Ids wird im SEPA-Schema (TVS) durch ein Pattern eingeschränkt/abgeprüft, siehe Kapitel 2.3.1</u>
4	InstructionIdentification	<InstId>	[0..1]	eindeutige Transaktionsreferenz des Zahlers (Auftraggebers) an sein Kreditinstitut (Punkt-zu-Punkt-Referenz)	<del>Restricted!</del> <u>identification</u> <u>nSEPA+Ma</u> <u>x35Text</u>	Feld sollte nur bei Einschaltung eines technischen Dienstleisters durch diesen mit der eigenen Referenz belegt werden.  <u>Der zulässige Zeichensatz für diese Id wird im SEPA-Schema (TVS) durch ein Pattern eingeschränkt/abgeprüft, siehe Kapitel 2.3.1</u>
4	EndToEndIdentification	<EndToEndId>	[1..1]	eindeutige Referenz des Zahlers (Auftraggebers)  Diese Referenz wird unverändert durch die gesamte Kette bis zum Zahlungsempfänger geleitet (Ende-zu-Ende-Referenz).	<del>Restricted!</del> <u>identification</u> <u>nSEPA+Ma</u> <u>x35Text</u>	Es wird empfohlen, jede Überweisung mit einer eindeutigen Referenz zu belegen.  <u>Der zulässige Zeichensatz für diese Id wird im SEPA-Schema (TVS) durch ein Pattern eingeschränkt/abgeprüft, siehe Kapitel 2.3.1.</u>  Ist keine Referenz vorhanden muss die Konstante NOTPROVIDED benutzt werden.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	Transaktionstyp	PaymentTypeInformation <u>26SCT2</u>	Es wird empfohlen, die Feldgruppe <PmtTpInf> auf Sammlerebene und nicht hier zu belegen. Zudem ist eine Belegung der Elementgruppe auf beiden Ebenen gleichzeitig nicht zulässig.
4	ServiceLevel	<SvcLvl>	[1..1]	Vereinbarung oder Regel, nach der die Transaktion verarbeitet werden sollte	ServiceLevel <u>SEPA8Choice_SCT_SCTInst</u>	
5	Code	<Cd>	[1..1]	Code einer vorvereinbarten Serviceleistung zwischen den Parteien	ExternalServiceLevel1Code <u>SCT_SCTInst</u>	Einziger zugelassener Wert aus der externen ISO 20022-Code-Liste ist für SEPA-Zahlungen <u>SEPA</u> .
4	LocalInstrument	<LclInstrm>	[0..1]	Zahlungsinstrument	LocalInstrument <u>SEPA2Choice_SCT_SCTInst</u>	Diese Elementgruppe darf bei SEPA-Überweisungen nicht belegt sein.
5	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalLocalInstrument1Code	
4	CategoryPurpose	<CtgyPurp>	[0..1]	Art der Zahlung in kodierter Form	CategoryPurpose1Choice <u>SCT_SCTInst</u>	
5	Code	<Cd>	[1..1]	Art der Zahlung in kodierter Form	ExternalCategoryPurpose1Code	Nur die Codes der externen ISO 20022-Code-Liste sind zulässig. Hinweise dazu in Kapitel 2.3.  Hinweis: Diese Codes werden nicht im Kontoauszug dargestellt.
<u>5</u>	<u>Proprietary</u>	<u>&lt;Prtry&gt;</u>	<u>[1..1]</u>	<u>In proprietärer Form</u>	<u>Max35Text</u>	
3	Amount	<Amt>	[1..1]	Betrag	AmountType <u>SEPA4Choice_SCT_SCTInst</u>	

Formatierte Tabelle

Formatierte Tabelle

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
4	InstructedAmount	<InstdAmt>	[1..1]	beauftragter Betrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmountSEPA_SCT_SCTinst	Ist mit einem Geldbetrag zu belegen, das Dezimaltrennzeichen ist ein Punkt.
3	ChargeBearer	<ChrgBr>	[0..1]	Entgeltverrechnung; Code, der bedeutet, dass bestimmte Regeln Anwendung finden.	ChargeBearerTypeSEPA1Code	Es wird empfohlen, <ChrgBr> auf Sammlerebene und nicht hier zu belegen. Zudem ist eine Belegung auf beiden Ebenen gleichzeitig nicht zulässig. Falls belegt, enthält es die Konstante SLEV.
3	UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	[0..1]	Abweichender Zahler (Auftraggeber). Hat rein informativischen Charakter.	PartyIdentificationSEPA135_SCT_SCTinst4	Wenn diese Feldgruppe belegt ist, dann darf sie auf Sammlerebene nicht gefüllt sein.
4	Name	<Nm>	[0..1]	Name	Max70140Text_SCT_SCTinst	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.
4	Identification	<Id>	[0..1]	siehe 0		Es wird empfohlen, die Feldgruppe nicht zu belegen.
3	CreditorAgent	<CdtrAgnt>	[0..1]	Kreditinstitut des Zahlungsempfängers	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6_SCT_SCTinst_2SEPA4	
4	FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts	FinancialInstitutionIdentificationSEPA118_SCT_SCTinst	
5	BICFI	<BICFI>	[1..1]	Business Identifier Code (SWIFT-Code gemäß ISO 9362)	BICFI Dec2014 Identifier	Diese Angabe kann vom ZDL bei Zahlungen außerhalb EU/EWR verlangt werden. Der BIC kann 8 oder 11 Stellen lang sein.

Formatierte Tabelle

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	Creditor	<Cdtr>	[1..1]	<a href="#">siehe 2.2.1.9 Zahlungsempfänger</a>	<a href="#">PartyIdentification135_SCT_SCTinst_5</a>	
4	<a href="#">Name</a>	<Nm>	[1..1]	<a href="#">Name</a>	<a href="#">Max140Text_SCT_SCTinst</a>	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.
4	<a href="#">PostalAddress</a>	<PstlAdr>	[0..1]	<a href="#">siehe 2.2.1.8.1</a>		
4	<a href="#">Identification</a>	<Id>	[0..1]	<a href="#">siehe 0</a>		Es wird empfohlen, die Feldgruppe nicht zu belegen.
3	CreditorAccount	<CdtrAcct>	[1..1]	Konto des Zahlungsempfängers	<a href="#">CashAccountSEPA238_SCT_SCTinst_2</a>	
4	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	<a href="#">AccountIdentificationSEPA4Choice_SCT_SCTinst_2</a>	
5	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007Identifier	Ist mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen.  Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
4	<a href="#">Proxy</a>	<Prxy>	[0..1]	<a href="#">Legt einen alternativen angenommenen Namen für die Identifizierung des Kontos an.</a>	<a href="#">ProxyAccountIdentification1</a>	<a href="#">Eine Belegung dieses Feldes ist nur nach bilateraler Absprache mit der Bank möglich.</a>
3	UltimateCreditor	<UltmtCdtr>	[0..1]	Abweichender Zahlungsempfänger. Hat rein informatischen Charakter.	<a href="#">PartyIdentificationSEPA135_SCT_SCTinst_6</a>	
4	Name	<Nm>	[0..1]	Name	<a href="#">Max70140Text_SCT_SCTinst</a>	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.
4	Identification	<Id>	[0..1]	<a href="#">siehe 0</a>		Es wird empfohlen, die Feldgruppe nicht zu belegen.
3	Purpose	<Purp>	[0..1]	Art der Zahlung	<a href="#">PurposeSEPA2Choice_SCT_SCTinst</a>	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
4	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalPurpose1Code	Nur die Codes der externen ISO 20022-Code-Liste sind zulässig. Hinweise dazu in Kapitel 2.3.2. <sup>6</sup>  Im Kontoauszug im Format MT940/942 werden nicht alle Codes dargestellt (Zuordnungen von Purpose Codes auf bestimmte GVC des MT940 siehe nachfolgende Tabelle).
3	RemittanceInformation	<RmtInf>	[0..1]	siehe 2.2.1.7		Es wird entweder <del>&lt;Ustrd&gt;</del> <del>unstructured</del> oder <del>&lt;Strd&gt;</del> <del>structured</del> , belegt, jedoch nicht beide <del>structured</del> sollte nur in Absprache mit dem Zahlungsempfänger belegt werden.

<sup>6</sup> Wenn im unstrukturierten Verwendungszweck Informationen über (Alters-) Vermögenswirksame Leistungen eingestellt sind, muss in diesem Fall der Purpose Code CBFF (Capital building fringe fortune) für Vermögenswirksame Leistungen bzw. der Purpose Code CBFR (Capital building fringe fortune for retirement) für Altersvermögenswirksame Leistungen verwendet werden, um regelmäßiges Scannen des Verwendungszwecks zu vermeiden.



## Darstellung von Purpose Codes als GVC mit MT940

Purpose Code	Mapping auf GVC
RINP	152
BONU, PENS, SALA, PAYR, SPSP	153
BENE, GOVT, SSBE	156
CHAR	119 bzw. 169
CBFF	154
CBFR	155
IVPT	167 (Zuordnung nur für den Fall, dass der strukturierte Verwendungszweck linksbündig mit „RF“ belegt ist)

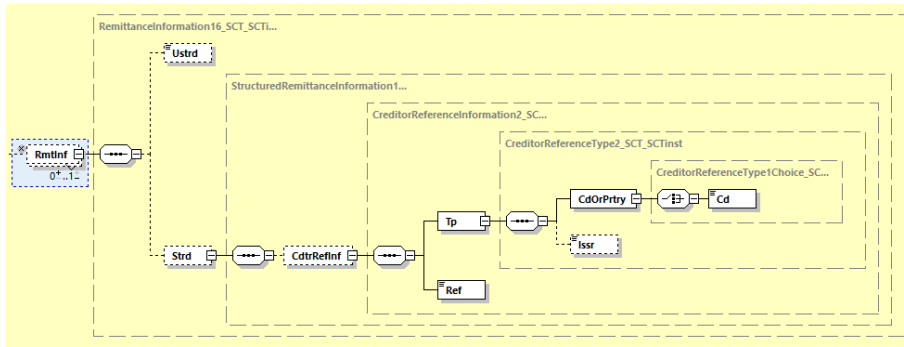
Siehe auch entsprechende Fußnoten bei den GVCs in Kapitel 8.2.6.

**Kommentiert [WS8]:** Referenz nach Integration in Anlage 3 setzen

## Beispiel

```
<CdtTrfTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1234</EndToEndId>
  </PmtId>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
  </Amt>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BICFI>SPUEDE2UXXX</BICFI>
    </FinInstnId>
  </CdtrAgt>
  <Cdtr>
    <Nm>Creditor Name</Nm>
  </Cdtr>
  <CdtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE25370502991000122343</IBAN>
    </Id>
  </CdtrAcct>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
</CdtTrfTxInf>
```

### 2.2.1.7 Remittance Information



**Kommentiert [WS9]:** Das hier angesiedelte Kapitel „Creditor“ wurde entfernt, da dieses in dem neuen Kapitel zu den mehrfach verwendeten Strukturen aufgegangen ist

Abbildung 14: pain.001.001.093, Remittance Information

#### Definition

Verwendungszweck

#### XML-Tag

<RmtInf>

#### Kardinalität

[0..1]

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
4	Unstructured	<Ustrd>	[1..1]	unstrukturierter Verwendungszweck	Max140Text	<p>Es wird empfohlen, den unstrukturierten Verwendungszweck zu verwenden. In bilateraler Abstimmung zwischen Zahlungsempfänger und Zahler (Auftraggeber) kann der unstrukturierte Verwendungszweck strukturierte Informationen enthalten.</p> <p><a href="#">Die EPC Guidance EPC088-22 ist zu beachten. Ausführungen dazu unter dieser Tabelle.</a></p> <p>Im Falle von Vermögenswirksamen Leistungen (VL) oder Altersvermögenswirksamen Leistungen (AVWL) ist dieses Feld wie folgt zu nutzen: „XXJ/Vertragsnummer“ Hinweis: Der Name des VL- oder AVWL-Empfängers kann ggf. im Datenelement „Ultimate Creditor“ hinterlegt werden.<sup>7</sup></p>

<sup>7</sup> Um regelmäßiges Scannen des Verwendungszwecks zu vermeiden, muss bei VL- oder AVWL-Zahlungen der Purpose Code CBFF (Capital building fringe fortune) für Vermögenswirksame Leistungen bzw. der Purpose Code CBFR (Capital building fringe fortune for retirement) für Altersvermögenswirksame Leistungen eingestellt werden. Die Buchstaben „XX“ sind wahlweise durch „00“ oder durch den jeweiligen %-Satz der Sparzulage, der Buchstabe „J“ durch die letzte Ziffer des Jahres, für das die Leistung gelten soll, zu ersetzen.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
4	Structured	<Strd>	[1..1]	strukturierter Verwendungszweck	Structured Remittance Information <u>SEPA116</u> <u>SCT SCTInst</u>	<p><del>Es wird empfohlen, diese Feldgruppe nicht zu belegen.</del></p> <p><del>Bei Belegung des Feldes wird unbedingt die Absprache mit dem Empfänger empfohlen.</del></p> <p><del>Ausnahme ist:</del> Nur die Einstellung einer strukturierten Referenz des Zahlungsempfängers gemäß ISO 11649<sup>8</sup>: <u>ist zulässig.</u></p> <p>Der Inhalt des Feldes darf 140 Zeichen nicht überschreiten. Dabei werden alle enthaltenen Zeichen, auch Tags und Sonderzeichen (insbesondere Blanks), gezählt, die Tags &lt;Strd&gt; und &lt;/Strd&gt; selber hingegen nicht.</p>
5	CreditorReferenceInformation	<CdtrRefInf>	[0..1]	<p>vom Zahlungsempfänger vergebene, eindeutige Referenz für die Überweisung.</p> <p>Diese Feldgruppe kann insbesondere die „Structured Creditor Reference to Remittance Information“ gemäß ISO 11649 enthalten. In diesem Fall hat das Feld &lt;Ref&gt; folgendes Format: <b>RF</b>&lt;Prüfziffer&gt;&lt;max. 21 Zeichen&gt;</p>	CreditorReferenceInformation <u>SEP</u> <u>A42 SCT</u> <u>SCTInst</u>	Die Bank des Zahlers (Auftraggeber) ist nicht verpflichtet, die Inhalte dieser Feldgruppe zu validieren.

<sup>8</sup> Wenn im strukturierten Verwendungszweck eine Referenz nach ISO 11649 (prüfziffergesicherte Referenzdaten (RF)) eingestellt ist, wird empfohlen, den Purpose Code IVPT (Invoice Payment) zu verwenden.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
6	CreditorReferenceType	<Tp>	[1..1]	Art der Referenz	CreditorReferenceType SEPA2_SCT T_SCTInst	
7	CodeOrProprietary	<CdOrPrtry>	[1..1]	Spezifikation des Dokumenttyps	CreditorReferenceType CodeSEPA 1Choice_SCT SCTInst	
8	Code	<Cd>	[1..1]	Codes zur Spezifikation des Dokumenttyps	DocumentType3CodeSEPA	Zulässiger Code ist nur SCOR.
7	Issuer	<Issr>	[0..1]	Aussteller der Referenz	Max35Text	
6	Reference	<Ref>	[1..1]	Eindeutige Referenz des Zahlungsempfängers	Max35Text	Wenn die Referenz eine Prüfziffer enthält, ist die empfangende Bank nicht verpflichtet, diese zu prüfen bzw. sie ist berechtigt, bei fehlgeschlagener Prüfung die Weiterverarbeitung dennoch fortzusetzen.  Es wird bei Nutzung der Creditor Reference gemäß ISO 11649 empfohlen, die Prüfziffer zu verifizieren.

Die EPC Guidance- EPC088-22 (Improve Transparency for Retail Payment End-Users) enthält für Empfehlungen zur Angabe der Informationen AN WEN (Name des Zahlungsempfängers/Begünstigten), WO (Ort des Kaufes) und WANN (Zeitpunkt des Kaufes). Es wird empfohlen, die dafür in der pain.001-Nachricht vorgesehenen spezifischen Elemente zu nutzen. Sollte kein solches spezifiziert sein bzw. Ergänzungen notwendig sein, dann sollte diese Angabe unter <RmtInf><Ustrd> erfolgen.

Dabei geht es um Zahlungssituationen, wo ein Handelsnamen, ein von der offiziellen Adresse abweichender Kaufort und/oder das Datum (Uhrzeit) der Transaktion auftreten können. In Anbetracht des derzeitigen Spektrums an geeigneten Attributen und ihrer derzeitigen maximalen Zeichenkapazität wird Zahlungsempfängern und ZDL empfohlen, der Übermittlung der folgenden Zusatzinformationen Priorität einzuräumen

### **AN WEN (Name des Zahlungsempfängers/Begünstigten)**

Name des Begünstigten (juristische Person)

→ <Crdtr><Nm>

Handelsname des Begünstigten, falls abweichend von juristischer Person

→ <RmtInf><Ustrd>

### **WO (Ort des Kaufes)**

Offizielle Adresse des Begünstigten beim Kauf von Waren und Dienstleistungen

→ <Crdtr>>PstlAdr>

Beim Kauf an bestimmten Orten (Geschäft, Restaurant etc.) Angabe des Landes oder Ländercodes und der Stadt

→ <RmtInf><Ustrd>

Bei Onlinekäufen Angabe der Website oder Online-Plattform des Begünstigten, sowie Land oder Ländercode, Stadt oder Postleitzahl

→ <RmtInf><Ustrd>

Bei zentral verarbeiteten Transaktionen (am Hauptsitz statt in einer lokalen Zweigstelle), sollte der Ort der Transaktion neben dem Standort des Hauptsitzes, an dem der Begünstigte seine Buchhaltung führt, angegeben werden

→ <RmtInf><Ustrd>

### **WANN (Zeitpunkt des Kaufes)**

Es ist kein eigenes Feld für den tatsächlichen Zeitpunkt des Kaufes oder Inanspruchnahme der Dienstleistung vorhanden.

Daher Angabe von entsprechendem Datum und Uhrzeit der Transaktion

→ <RmtInf><Ustrd>

Weitere Informationen finden Sie im „EPC Guidance Document Improve Transparency for Retail Payment End-Users“ (EPC088-22 / Version 1.0).

### **Beispiel 1:**

Ergänzung des unstrukturierten Verwendungszwecks um Angaben in der Reihenfolge

"AN WEN", "WO" und/oder "WANN" ergänzt werden können (109 verwendete Zeichen):

```
<RmtInf>
  <Ustrd> The Shopping Paradise/Boulevard des Marchands 123/2020-12-
24T11:37/Purchase Nr 1234567890AZ - Merry Christmas </Ustrd>
</RmtInf>
```

Quelle: EPC Guidance Document Improve Transparency for Retail Payment End-Users“ (EPC088-22 / Version 1.0)

### **Beispiel 2: Üblicher unstrukturierter Verwendungszweck (Freitext)**

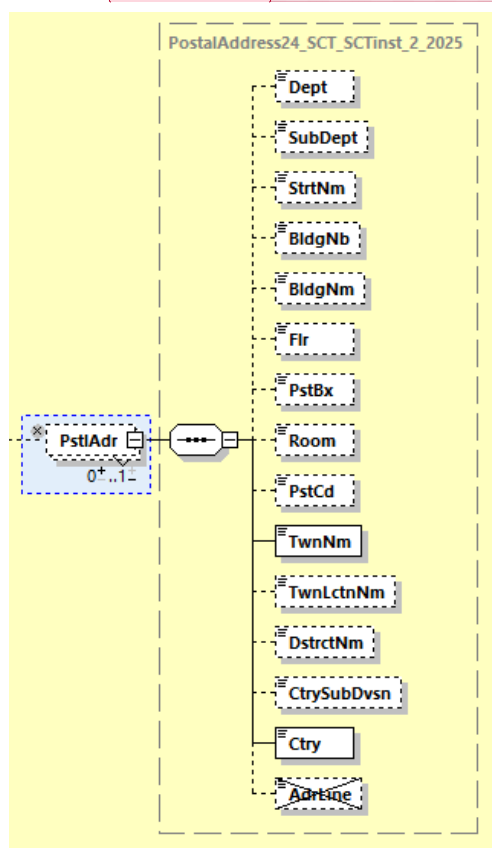
```
<RmtInf>
  <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
</RmtInf>
```

### 2.2.1.8 Mehrfach verwendete Strukturen

Auf diese Elementgruppen wird mehrfach verwiesen. Die Schachtelungstiefe (siehe erste Spalte der Tabellen) der Elemente ist hier so zu verstehen, dass die angegebene Zahl der jeweiligen Position im Schema hinzuzuaddieren ist.

Die Tabelle ist daher mit einem Pluszeichen in der Spaltenüberschrift gekennzeichnet.

#### 2.2.1.8.1 Postal Address



**Kommentiert [WS10]:** Dies ist ein ganz neu erstelltes Kapitel (daher ohne Änderungsverfolgung)

Abbildung 15: pain.001.001.09, Postal Address

## Definition

Postadresse der betreffenden Partei.

### DK-Regel ab ISO-Version 2019 (gültig ab 11/2023 bzw. ab GBIC\_4):

Im Falle einer Adressangabe muss diese strukturiert sein, d.h. mindestens Stadt/Land (d.h. <TwnNm> und <Ctry>) sind belegt, weitere Adresselemente sind zulässig. <AdrLine> darf nicht belegt werden. Die Deutsche Kreditwirtschaft empfiehlt Firmenkunden, die heute bereits (unstrukturiert) Adressen (per <AdrLine>) angeben, diese im Rahmen der Umstellung auf die ISO-Version 2019 auf die strukturierte Darstellung umzustellen, da <AdrLine> ab November 2025 nicht mehr zulässig sein wird<sup>9</sup>.

### XML-Tag

<PstlAdr>

### Kardinalität

[0..1]

### Regeln

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
1	Department	<Dept>	[0..1]	Abteilung	Max70Text	
1	SubDepartment	<SubDept>	[0..1]	Unterabteilung	Max70Text	
1	StreetName	<StrtNm>	[0..1]	Straße	Max70Text	
1	BuildingNumber	<BldgNb>	[0..1]	Gebäudenummer	Max16Text	
1	BuildingName	<BldgNm>	[0..1]	Name des Gebäudes	Max35Text	
1	Floor	<Flr>	[0..1]	Geschoss/Stockwerk	Max70Text	
1	PostBox	<PstBx>	[0..1]	Postfach	Max16Text	
1	Room	<Room>	[0..1]	Zimmernummer	Max70Text	

<sup>9</sup> Gemäß EPC Implementation Guidelines 2023 sind unstrukturierte Adressangaben (d.h. (nur <AdrLine> und (optional) <Ctry> sind belegt) **nur noch bis 11/2025** zulässig. Die DK empfiehlt daher beim Umstieg auf das neue SEPA-Format (ISO-Version 2019), direkt auf die strukturierte Angabe zu wechseln und hat das DK-TVS (GBIC\_4) für SCT entsprechend vorbereitet (die Regeln finden sich in diesem Kapitel). Kunden, die bis 11/2025 noch unstrukturierte Adressangaben machen wollen, wird empfohlen, das SEPA-Vorgänger-Format (GBIC\_3) zu verwenden (vergleiche <https://www.ebics.de/de/datenformate/format-lifecycle>). Kunden, die zwar bereits die ISO-Version 2019, jedoch noch unstrukturierte Adressen verwenden wollen, steht dazu das EPC-TVS zur Verfügung, das diese Wahlmöglichkeit noch bis 11/2025 bietet (zu finden unter <https://www.europeanpaymentscouncil.eu/>). Dazu ist ein EBICS-Geschäftsvorfall zu vereinbaren, der jedoch nur bis 11/2025 verwendbar ist. Es ist zu beachten, dass das EPC-TVS nicht alle Syntaxvorgaben überprüft (Pflichtfelder strukturierte Adresse; entweder/oder-Regel strukturiert/unstrukturiert). Eine korrekte Belegung ist jedoch sicherzustellen, da es sonst zu Abweisungen kommen kann. Es wird Kunden daher dringend empfohlen, eine der o.g. Optionen via GBIC-TVS zu nutzen.

**Kommentiert [WS11]:** Beschlusslage Oktober 2022: CCT nur pain.001.001.09 strukturiert (d.h. Zielbild EPC 2025 bereits ab Einführung strukturierter Adressen)

Fußnote 9 (bzw. 11 bei SDD) weist auf andere Optionen hin.



+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
1	PostCode	<PstCd>	[0..1]	Postleitzahl	Max16Text	
1	TownName	<TwnNm>	[1..1]	Stadt	Max35Text	Ist zu belegen
1	TownLocationName	<TwnLctnNm>	[0..1]	Stadtteil/-lage	Max35Text	
1	DistrictName	<DstrctNm>	[0..1]	Distrikt/ Verwaltungs-bezirk	Max35Text	
1	CountrySubDivision	<CtrySubDvsn>	[0..1]	Untereinheit eines Landes, z.B. Bundesland	Max35Text	
1	Country	<Ctry>	[1..1]	Land	CountryCode	Ist zu belegen

### 2.2.1.8.2 Identification

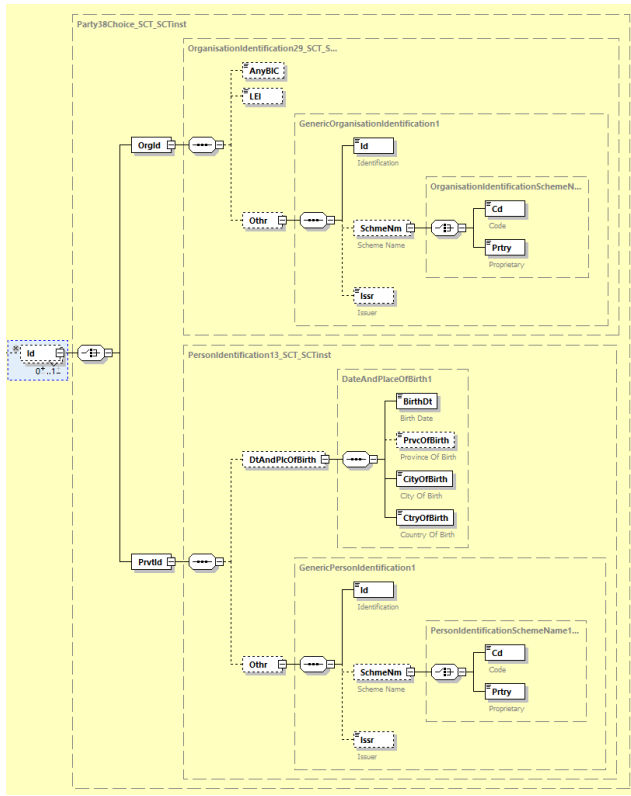


Abbildung 16: pain.001.001.09, Identification

#### Definition

Eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Organisation oder Person.  
Diese Feldgruppe ist bezüglich ihrer Elemente identisch für SCT und SDD, es wurden nur an 2 Stellen verschiedene Namen für komplexe Datentypen gewählt (s. u. in der Tabelle).

#### XML-Tag

<Id>

#### Kardinalität

[0..1]

## Regeln

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
1	OrganisationIdentification	<OrgId>	[1..1]	eindeutiger Identifikationscode einer Organisation	OrganisationIdentification29 SCT-SCInstSEPAChoice	Entweder ist „BICOrBEI“ „LEI“ oder „Other“ zu belegen.
2	<del>BICOrBEI</del> AnyBIC	< <del>BICOrBEI</del> AnyBIC>	[0..1]	Business Identifier Code (SWIFT-Code) bzw. <del>Kennung von Wirtschaftseinheiten (BEI)</del>	AnyBICDec2014Identifier	Ist mit einem gültigen BIC zu belegen. Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
2	LEI	<LEI>	[0..1]	<del>Kennung von Wirtschaftseinheiten (LEI)</del>	LEIIdentifier	
2	Other	<Othr>	[0..1]	Einheitliche und eindeutige Kennung, die einer Einrichtung zugeordnet ist.	GenericOrganisationIdentification1	
3	Identification	<Id>	[1..1]	Kennung Name oder Nummer zur Wiedererkennung einer Einheit (z. B. Kontonummer)	Max35Text	
3	SchemaName	<SchmeNm>	[0..1]	Name des Schemas	OrganisationIdentificationSchemeName1Choice	
4	Code	<Cd>	[1..1]	Name gemäß einer externen Codeliste	ExternalOrganisationIdentification1Code	Nur die Codes der externen ISO 20022-Code-Liste sind zulässig. Hinweise dazu in Kapitel 2.3.
4	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Name in Freitextform	Max35Text	
3	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Kennung	Max35Text	
1	PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Einheitliche und eindeutige Kennung für eine natürliche Person	PersonIdentificationSEPA13	Entweder „DateAndPlaceOfBirth“ oder „Other“ zu belegen
2	DateAndPlaceOfBirth	<DtAndPlcOfBirth>	[0..1]	Geburtsort und Datum	DateAndPlaceOfBirth1	
3	BirthDate	<BirthDt>	[1..1]	Geburtsdatum	ISODate	Ist mit einem Datum im Format YYYY-MM-DD (ISO 8601) zu belegen.

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	ProvinceOfBirth	<PrvcOfBirth>	[0..1]	Geburtsregion	Max35Text	
3	CityOfBirth	<CityOfBirth>	[1..1]	Geburtsort	Max35Text	
3	CountryOfBirth	<CtryOfBirth>	[1..1]	Geburtsland	CountryCode	Ländercode (nach ISO 3166)
2	Other	<Othr>	[0..1]	Personen-Identifikation, die keinem definierten Identifizierungsmittel entspricht (proprietär)	GenericPersonIdentification1	
3	Identification	<Id>	[1..1]	eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Person	Max35Text	
3	SchemaName	<SchmeNm>	[0..1]	Name des Schemas	PersonIdentificationSchemeName1Choice	
4	Code	<Cd>	[1..1]	Name gemäß einer externen Codeliste	ExternalPersonIdentification1Code	Nur die Codes der externen ISO 20022-Code-Liste sind zulässig. Hinweise dazu in Kapitel 2.3.
4	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Name in Freitextform	Max35Text	
3	Issuer	<Issr>	[0..1]	Aussteller der Identifikation	Max35Text	

### 2.2.2 Direct Debit Initiation - pain.008.001.082

Nachricht zur Übertragung von Lastschriften, die vom Zahlungsempfänger bzw. dem Ersteller der Nachricht an das mit dem Inkasso beauftragte Kreditinstitut geschickt wird (Lastschrifteinzugsauftrag).

#### BTF-Parameter / Auftragsart

Die SEPA-Nachricht Direct Debit Initiation wird über die BTF-Parameter SDD//COR/pain.008/ (resp. Auftragsart ~~CCTCDD~~) (SEPA-Basislastschrift) bzw. BTF-Parameter SDD//COR/pain.008/ (resp. CDB) (SEPA-Firmenlastschrift) übertragen.

#### Creditor Identifier (CI)

Der Zahlungsempfänger wird durch einen Creditor Identifier (CI) identifiziert. Der CI ist dauerhaft (je Zahlungsempfänger stets eindeutig), damit der Zahler (Zahlungspflichtige) und dessen Kreditinstitut für Rückzahlungen und Beschwerden auf den Zahlungsempfänger zugreifen können, und damit das Vorliegen eines gültigen Mandats geprüft werden kann.

Der CI wird den folgenden Formatregeln entsprechend gebildet:

- die Stellen 1 und 2 enthalten den ISO-Ländercode
- die Stellen 3 und 4 enthalten die Prüfsumme
- die Stellen 5 bis 7 enthalten den Creditor Business Code. Die Stellen 5 bis 7 der Gläubiger-Identifikationsnummer sind bei der Vergabe standardmäßig mit "ZZZ" belegt. Diese Stellen bilden die Geschäftsbereichskennung, die vom Antragsteller/von der Antragstellerin für die Kennzeichnung einzelner Geschäftsbereiche oder Filialen genutzt werden kann. Diese 3 Stellen können beliebig mit alphanumerischen Zeichen versehen werden. Nicht zulässig sind Blanks, Sonderzeichen sowie Umlaute und das scharfe „s“ (ß). Wird diese Geschäftsbereichskennung nicht genutzt, bleiben diese Stellen als „ZZZ“ in der Gläubiger-ID stehen.
- die Stellen 8 bis 35 enthalten die landesspezifische Kennung

Die Prüfsumme wird folgendermaßen berechnet:

- die Stellen 5 bis 7 werden nicht betrachtet
- der landesspezifische Teil, die Stellen 8 bis 35, werden genommen und alle nicht alphanumerischen Zeichen daraus entfernt
- es wird rechts der ISO-Ländercode und '00' angefügt
- alle Buchstaben werden in Ziffern konvertiert, indem 'A' oder 'a' durch 10, 'B' oder 'b' durch 11 ersetzt wird usw.
- der Prüfsummen-Algorithmus MOD 97-10 (siehe ISO 7064) wird auf die Zeichenfolge angewendet

Die CIs für deutsche Zahlungsempfänger werden von der Deutschen Bundesbank zugeteilt. Nähere Informationen (z. B. über die Länge des CI) sind unter [www.glaebiger-id.bundesbank.de](http://www.glaebiger-id.bundesbank.de) beschrieben. Unter <https://www.europeanpaymentscouncil.eu/document-library/clarification-paper/creditor-identifier-overview>

werden zu allen SEPA-Ländern die Struktur und die Adresse des Herausgebers der CIs veröffentlicht.

### **Mandatsreferenz**

1. Gemäß den EPC Implementation Guidelines sind die Angaben in der Mandatsreferenz unabhängig von Groß- und Kleinschreibung zu behandeln, d.h. `<MndtId>123AAa45678</MndtId>` und `<MndtId>123aaA45678</MndtId>` beschreiben dasselbe Mandat.
2. Die Mandatsreferenz darf Leerzeichen enthalten.  
Dies entspricht dem vom EPC definierten Wertebereich für Mandatsreferenzen. Leerzeichen stellen somit einen gültigen Wert dar. Die Deutsche Kreditwirtschaft empfiehlt Kunden jedoch, nur Mandatsreferenzen ohne Leerzeichen zu vergeben, um Missverständnisse zu vermeiden. Denn:  
`<MndtId>123aaa45678</MndtId>` und  
`<MndtId>123aaa 45678</MndtId>` beschreiben unterschiedliche Mandate.

## Übersicht

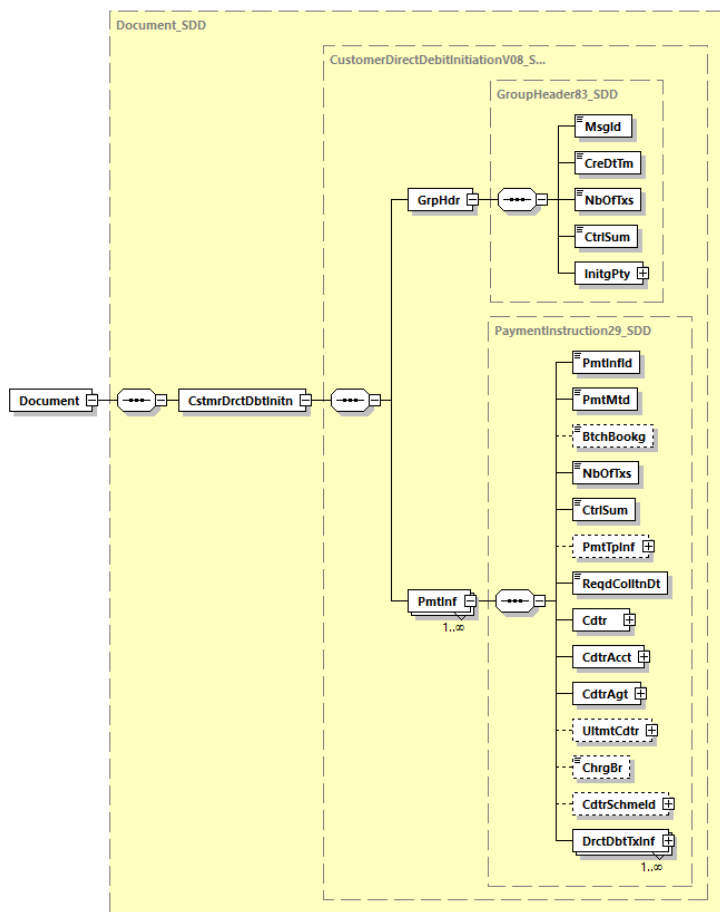


Abbildung 17: Übersicht pain.008.001.028

### 2.2.2.1 Document

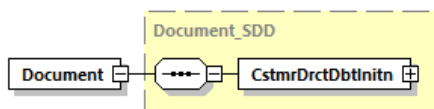


Abbildung 18: pain.008.001.082, Document

Definition

ISO 20022 XML-Nachricht: SEPA-Lastschriftinzugsauftrag. Dies ist das Wurzelement einer Nachricht pain.008.001.082.

XML-Tag

<Document>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
0	DirectDebitInitiation	<CstmrDrctDbtInitn>	[1..1]	siehe 2.2.2.2		

Beispiel

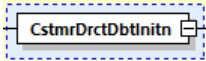
```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.008.001.082"
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.008.001.082
    pain.008.001.082.xsd">
  <CstmrDrctDbtInitn>
    <GrpHdr>
      <MsgId>Message-ID</MsgId>
      <CreDtTm>2023-11-21T09:30:47.000Z</CreDtTm>
      <NbOfTxes>2</NbOfTxes>
      <CtrlSum>6655.86</CtrlSum>
      <InitgPty>
        <Nm>Initiator Name</Nm>
      </InitgPty>
    </GrpHdr>
    <PmtInf>
      <PmtInfId>Payment-ID</PmtInfId>
      <PmtMtd>DD</PmtMtd>
      <NbOfTxes>2</NbOfTxes>
      <CtrlSum>6655.86</CtrlSum>
      <PmtTpInf>
        <SvcLvl>
          <Cd>SEPA</Cd>
        </SvcLvl>
        <LclInstrm>
          <Cd>CORE</Cd>
        </LclInstrm>
        <SeqTp>RCUR</SeqTp>
      </PmtTpInf>
      <ReqdColltnDt>2023-12-03</ReqdColltnDt>
      <Cdtr>
        <Nm>Creditor Name</Nm>
      </Cdtr>
      <CdtrAcct>
        <Id>
          <IBAN>DE87200500001234567890</IBAN>
        </Id>
      </CdtrAcct>
    </PmtInf>
  </CstmrDrctDbtInitn>
</Document>
```



```

<CdtrAgt>
  <FinInstnId>
    <BICFI>BANKDEFFXXX</BICFI>
  </FinInstnId>
</CdtrAgt>
<ChrgBr>SLEV</ChrgBr>
<CdtrSchmeId>
  <Id>
    <PrvtId>
      <Othr>
        <Id>DE00ZZZ0009999999</Id>
        <SchmeNm>
          <Prtry>SEPA</Prtry>
        </SchmeNm>
      </Othr>
    </PrvtId>
  </Id>
</CdtrSchmeId>
<DctDbtTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1234</EndToEndId>
  </PmtId>
  <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
  <DctDbtTx>
    <MndtRltdInf>
      <MndtId>Mandate-Id</MndtId>
      <DtOfSgnt>2023-11-20</DtOfSgnt>
      <AmdmntInd>true</AmdmntInd>
      <AmdmntInfDtls>
        <OrgnlCdtrSchmeId>
          <Nm>Original Creditor Name</Nm>
          <Id>
            <PrvtId>
              <Othr>
                <Id>AA00ZZZOriginalCreditorID</Id>
                <SchmeNm>
                  <Prtry>SEPA</Prtry>
                </SchmeNm>
              </Othr>
            </PrvtId>
          </Id>
        </OrgnlCdtrSchmeId>
        </AmdmntInfDtls>
      </MndtRltdInf>
    </DctDbtTx>
  <DbtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BICFI>SPUEDE2UXXX</BICFI>
    </FinInstnId>
  </DbtrAgt>
  <Dbtr>
    <Nm>Debtor Name</Nm>
  </Dbtr>
  <DbtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
    </Id>
  </DbtrAcct>
  <UltmtDbtr>
    <Nm>Ultimate Debtor Name</Nm>
  </UltmtDbtr>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
</DctDbtTxInf>
<DctDbtTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1235</EndToEndId>
  </PmtId>

```



### Definition

# Kunden-SEPA-Lastschriftinzugsauftrag

## XML-Tag

## <CstmrDrctDbtInitn>

## Kardinalität

[1..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardi- nalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
1	GroupHeader	<GrpHdr>	[1..1]	siehe 2.2.2.3		
1	PaymentInformation	<PmtInf>	[1..n]	siehe 2.2.2.5		

2.2.2.3 Group Header

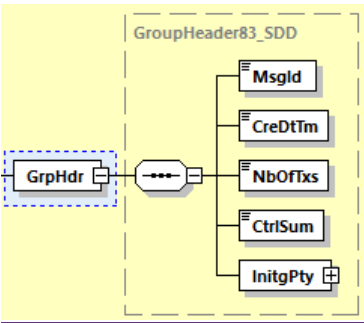


Abbildung 20: pain.008.001.082, Group Header

Definition

Kenndaten, die für alle Transaktionen innerhalb der SEPA-Nachricht gelten

XML-Tag

<GrpHdr>

Kardinalität

[1..1]

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC/DK-Regeln
<u>2</u>	MessageIdentification	<MsgId>	[1..1]	Punkt-zu-Punkt-Referenz der anweisenden Partei für die folgende Partei in der Nachrichten-Kette, um die Nachricht (Datei) eindeutig zu identifizieren	<del>Restricted Identification</del> <u>onSEPA+Max35Text</u>	Die <MsgId> in Kombination mit der Kunden-ID oder der Auftraggeber--IBAN kann als Kriterium für die Verhinderung einer Doppelverarbeitung bei versehentlich doppelt eingereichten Dateien dienen und muss somit für jede neue pain-Nachricht einen neuen Wert enthalten.  <u>Der zulässige Zeichensatz für diese Id wird im SEPA-Schema (TVS) durch ein Pattern eingeschränkt/abgeprüft, siehe Kapitel 2.3.1</u>
<u>2</u>	CreationDateTime	<CreDtTm>	[1..1]	Datum und Zeit, wann die ZV-Nachricht durch die anweisende Partei erzeugt wurde	ISODatetime	
<u>2</u>	NumberOfTransactions	<NbOfTx>	[1..1]	Anzahl der einzelnen Transaktionen innerhalb der gesamten Nachricht	Max15NumericText	
<u>2</u>	ControlSum	<CtrlSum>	[1..1]	Summe der Beträge aller Einzeltransaktionen in der gesamten Nachricht	DecimalNumber	Es sind maximal zwei Nachkommastellen zulässig.
<u>2</u>	InitiatingParty	<InitgPty>	[1..1]	siehe 2.2.2.4		Belegung auch abweichend von Creditor zugelassen.  Empfehlung: Nur das Sub-Feld Name sollte verwendet werden.

Beispiel

```
<GrpHdr>
  <MsgId>Message-ID</MsgId>
  <CreDtTm>2023-11-21T09:30:47.000Z</CreDtTm>
  <NbOfTxs>2</NbOfTxs>
  <CtrlSum>6655.86</CtrlSum>
  <InitgPty>
    <Nm>Initiator Name</Nm>
  </InitgPty>
</GrpHdr>
```

2.2.2.4 Initiating Party

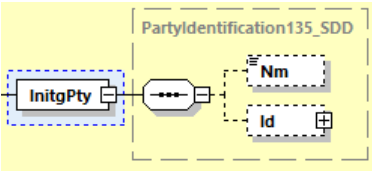


Abbildung 21: pain.008.001.082, Initiating Party

Definition

Partei, welche die Zahlung anweist, d. h. der Zahlungsempfänger oder eine Partei, welche im Auftrag des Zahlungsempfängers handelt.

XML-Tag

<InitgPty>

Kardinalität

[1..1]

Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
3	Name	<Nm>	[0..1]	Name	Max140Text_SDD70Text	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.
3	Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.2.10.2		Es wird empfohlen, diese Feldgruppe nicht zu belegen.

Beispiel

```
<InitgPty>
  <Nm>Initiator Name</Nm>
</InitgPty>
```

### 2.2.2.5 Payment Information

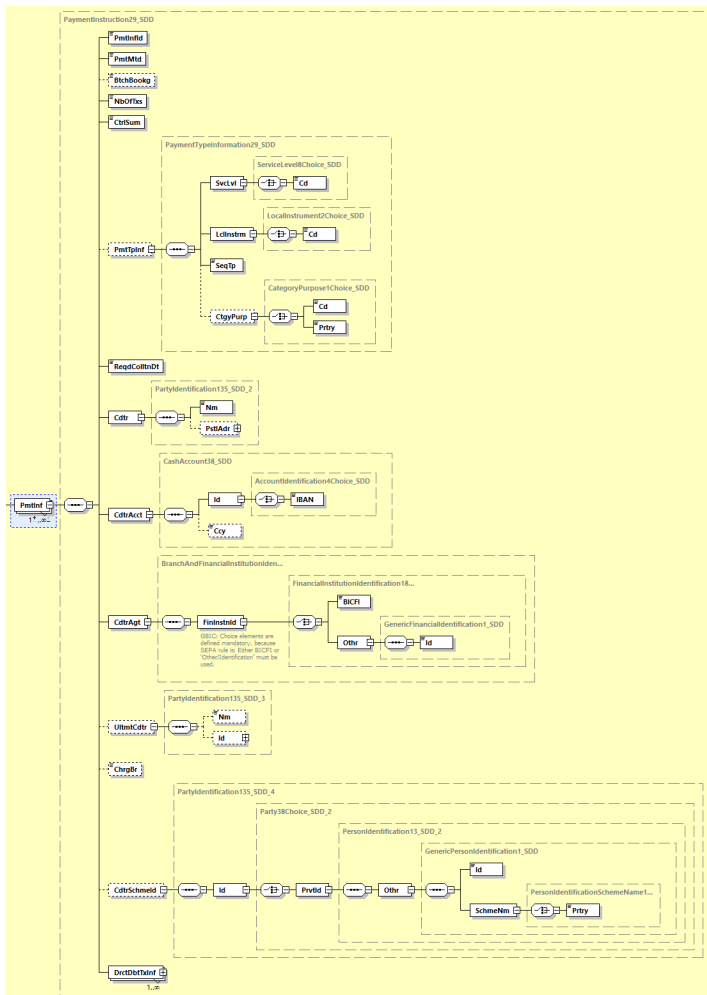


Abbildung 22: pain.008.001.082, Payment Information

Kommentiert [WS12]: 12.01.2023: Grafik korrigiert

#### Definition

Satz von Angaben, z. B. Einreicherkonto, Fälligkeitsdatum, welcher für alle Einzeltransaktionen gilt. Die Payment Information entspricht einem logischen Sammler innerhalb einer physischen Datei.

#### XML-Tag

<PmtInf>

## Kardinalität

[1..n]

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>2</u>	PaymentInformationId entification	<PmtInfId>	[1..1]	Referenz zur eindeutigen Identifizierung des folgenden Sammlers	Max35TextRestrictedIdentificationSEPA1	Der zulässige Zeichensatz für diese Id wird im SEPA-Schema (TVS) durch ein Pattern eingeschränkt/abgeprüft, siehe Kapitel 2.3.1.
<u>2</u>	PaymentMethod	<PmtMtd>	[1..1]	Zahlungsinstrument, hier Lastschrift	PaymentMethod2Code	Enthält die Konstante DD.
<u>2</u>	BatchBooking	<Btch-Bookg>	[0..1]	Indikator, der aus sagt, ob es sich um eine Sammelbuchung ( <i>true</i> ) oder eine Einzelbuchung handelt ( <i>false</i> )	BatchBookingIndicator	Nur wenn eine entsprechende Vereinbarung für Einzelbuchungen mit dem Kunden vorliegt, wird im Falle von Belegung mit <i>false</i> , jede Transaktion einzeln auf dem Kontoauszug des Zahlungsempfängers dargestellt.  Andernfalls immer Sammelbuchung (Default/ pre-agreed: <i>true</i> ).
<u>2</u>	NumberOfTransactions	<NbOfTxs>	[1..1]	Anzahl der einzelnen Transaktionen innerhalb des Payment Information Blocks	Max15NumericText	
<u>2</u>	ControlSum	<CtrlSum>	[1..1]	Summe der Beträge aller Einzeltransaktionen innerhalb des Payment Information Blocks	DecimalNumberSDD	Es sind maximal zwei Nachkommastellen zulässig.
<u>2</u>	PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	Transaktionstyp	PaymentTypeInformation29SDD	Diese Elementgruppe ist entweder hier oder auf Transaktionsebene zu belegen.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>3</u>	ServiceLevel	<SvcLvl>	[1..1]	Vereinbarung oder Regel, nach der die Transaktion verarbeitet werden sollte	ServiceLevel8Choice_SDD_SEPA	
<u>4</u>	Code	<Cd>	[1..1]	Code einer vorvereinbarten Serviceleistung zwischen den Parteien	ExternalServiceLevel1Code_SDD	Einziger zugelassener Wert aus der externen ISO20022-Code-Liste ist für SEPA-Zahlungen SEPA.
<u>3</u>	LocalInstrument	<LclInstrm>	[1..1]	Lastschriftart	LocalInstrumentSEPA2Choice_SD	Eine Mischung von SEPA-Basislastschriften und SEPA-Firmenlastschriften innerhalb einer pain.008-Nachricht ist nicht zulässig.
<u>4</u>	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalLocalInstrument1Code_SDD	Nur CORE für SEPA-Basislastschrift und B2B für SEPA-Firmenlastschrift sind zulässig.
<u>3</u>	SequenceType	<SeqTp>	[1..1]	Der SequenceType gibt an, ob es sich um eine Erst-, Folge-, Einmal- oder letztmalige Lastschrift handelt.	SequenceType34Code	Zulässige Werte: FRST, RCUR, OOFF, FNAL  Eine Erstlastschrift kann auch mit RCUR gekennzeichnet werden.  Hinweis: Gemäß EPC IG sind im Fall einer Mandatsänderung (SMNDA) alle 4 Codes ohne Einschränkung verwendbar. (Der Code OOFF ist allerdings nicht praxisrelevant, da bei Einmallaschriften Mandatsänderungen nicht vorkommen sollten.)



	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>3</u>	CategoryPurpose	<CtgyPurp>	[0..1]	Art der Zahlung	CategoryPurposeSEPA	<u>Je nach Vereinbarung zwischen Creditor und dessen ZDL kann &lt;CtgyPurp&gt; an den ZDL des Zahlers weitergeleitet werden.</u>
<u>4</u>	Code	<Cd>	[1..1]	Art der Zahlung in kodierter Form	ExternalCategoryPurposeCode	Nur die Codes der externen ISO 20022-Codeliste sind zulässig. Hinweise dazu in Kapitel 2.3.  Hinweis: Diese Codes werden nicht im Kontoauszug dargestellt.
<u>4</u>	<u>Proprietary</u>	<Prtry>	[1..1]	<u>Art der Zahlung in proprietärer Form</u>	<u>Max35Text</u>	
<u>2</u>	RequestedCollectionDate	<ReqdColltnDt>	[1..1]	Fälligkeitsdatum der Lastschrift (Datum der Belastung auf dem Konto des Bezogenen)	ISODate	Vom Kunden gewünschter Fälligkeitstermin. Fällt der angegebene Termin auf keinen TARGET-Geschäftstag, so ist die Bank berechtigt, den folgenden TARGET-Geschäftstag als Fälligkeitstag anzugeben. Geht der Datensatz erst nach der von der Bank angegebenen Cut-Off-Zeit ein, so gilt der Auftrag erst am folgenden Geschäftstag als zugegangen.  Banken sind nicht verpflichtet, Auftragsdaten zu verarbeiten, die mehr als 15 Kalendertage VOR dem Fälligkeitsdatum eingeliefert wurden.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>2</u>	Creditor	<Cdtr>	[1..1]	<u>Zahlungsempfänger</u> siehe 2.2.2.6	<u>PartyIdentification135</u> <u>SDD</u> <u>2</u>	
<u>4</u>	<u>Name</u>	<Nm>	[1..1]	<u>Name</u>	<u>Max140Text</u> <u>SDD</u>	<u>Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.</u>
<u>4</u>	<u>PostalAddress</u>	<PstlAdr>	[0..1]	<u>Siehe</u> 2.2.2.10.1		<u>Es wird empfohlen, diese Feldgruppe nicht zu belegen.</u>
<u>2</u>	CreditorAccount	<CdtrAcct>	[1..1]	Konto des Zahlungsempfängers	CashAccount <u>SEPA</u> <u>438</u> <u>SDD</u>	
<u>3</u>	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentification <u>SEPA</u> <u>4Choice</u> <u>SD</u> <u>D</u>	<u>Es muss eine IBAN angegeben werden.</u>
<u>4</u>	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007 Identifier	Ist mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen.  Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
<u>3</u>	Currency	<Ccy>	[0..1]	Währung des Kontos	ActiveOrHistoricCurrencyCode	<u>Sollte nur verwendet werden, wenn die Kontonummer für mehrere Währungen gültig ist</u>
<u>2</u>	CreditorAgent	<CdtrAgt>	[1..1]	Kreditinstitut des Zahlungsempfängers	BranchAndFinancialInstitutionIdentification <u>6</u> <u>SDD</u> <u>SEPA</u> <u>3</u>	<u>Diese Gruppe ist im DK-TVS als Choice spezifiziert, da gemäß EPC entweder &lt;BICFI&gt; oder &lt;Othr&gt;&lt;Id&gt; belegt werden muss.</u>
<u>3</u>	FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts	FinancialInstitutionIdentification <u>18</u> <u>SD</u> <u>D</u> <u>SEPA</u> <u>3</u>	
<u>4</u>	<u>BICFI</u>	< <u>BICFI</u> >	[1..1]	Business Identifier Code (SWIFT-Code)	<u>BICFI</u> <u>Dec2014</u> Identifier	Falls dieses Feld genutzt wird, ist es mit einem gültigen BIC zu belegen. Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.

**Kommentiert [WS13]:** 12.01.2023: redaktioneller Hinweis, TVS wurde diesbezüglich heute noch einmal angepasst

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>4</u>	Other <del>Identification</del>	<Othr>	[1..1]	Andere Identifikation des Kreditinstitutes	<del>GenericFinancialIdentification1_SDD_OthrIdentification</del>	
<u>5</u>	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation	<del>OthrIdentificationCodeMax35Text</del>	Falls das BIC-Feld nicht genutzt wird, ist hier die Konstante NOTPROVIDED anzugeben.
<u>2</u>	UltimateCreditor	<UltmtCdr>	[0..1]	Abweichender Zahlungsempfänger. Hat rein informativen Charakter.	PartyIdentification13_SDD_3_SEPA+	Dieses Element darf nur entweder auf Sammler- oder Einzeltransaktionsebene belegt sein.
<u>3</u>	Name	<Nm>	[0..1]	Name	<del>Max140Text_SDD_Max70Text</del>	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.
<u>5</u>	Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.2.10.2		Es wird empfohlen, diese Feldgruppe nicht zu belegen.
<u>2</u>	ChargeBearer	<ChrgBr>	[0..1]	Entgeltverrechnung; Über Codes identifizierbare festgelegte Regeln zur Entgeltverrechnung, die Anwendung finden sollen.	ChargeBearerType1Code	Es wird empfohlen, <ChrgBr> hier und nicht auf Einzeltransaktionsebene zu belegen. Zudem ist eine Belegung auf beiden Ebenen gleichzeitig nicht zulässig.  Falls belegt, enthält es die Konstante SLEV.
<u>2</u>	CreditorSchemeIdentification	<CdrSchmId>	[0..1]	Identifikation des Zahlungsempfängers	PartyIdentificationSEPA3135_SDD_4	Muss entweder auf der Ebene „Payment Instruction Information“ oder „Direct Debit Transaction“ belegt werden.  Ist mit dem Creditor-Identifizier (CI) zu belegen. Es wird empfohlen, dass der CI innerhalb eines Sammlers immer gleich ist.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>3</u>	Identification	<Id>	[1..1]	Eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Organisation oder Person	PartySEP A2Party3 8Choice SDD_2	
<u>4</u>	PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Einheitliche und eindeutige Kennung für eine Person	PersonIdentification 13_SDD 2SEPA2	
<u>5</u>	OtherIdentification	<Othr>	[1..1]	Angegebene Personen-Identifikation, die keinem definierten Identifizierungsmittel entspricht	GenericPersonIdentification1 _SDDRestrictedPersonIdentificationSEPA	
<u>6</u>	Identification	<Id>	[1..1]	Eindeutiges Identifizierungsmerkmal des Gläubigers	Max35TextRestrictedPersonIdentifierSEPA	
<u>6</u>	SchemeName	<SchmeNm>	[1..1]	Name des Identifikationsschemas	PersonIdentificationSchemeName1Choice_SDDRestrictedPersonIdentificationSchemeNameSEPA	
<u>7</u>	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Name des Identifikationsschemas in freiem Text	Max35TextIdentificationSchemeNameSEPA	Stets mit SEPA zu belegen.
<u>2</u>	DirectDebitTransaction Information	<DrctDbtTxInf>	[1..n]	siehe 2.2.2.6		Siehe Anmerkung in Kapitel 2.1.

### Beispiel

```

<PmtInf>
  <PmtInfId>Payment-ID</PmtInfId>
  <PmtMtd>DD</PmtMtd>
  <NbOfTxs>2</NbOfTxs>
  <CtrlSum>6655.86</CtrlSum>
  <PmtTpInf>
    <SvcLvl>
      <Cd>SEPA</Cd>
    </SvcLvl>
    <LclInstrm>
      <Cd>CORE</Cd>
    </LclInstrm>
    <SeqTp>RCUR</SeqTp>
  </PmtTpInf>

```

```

<ReqdColltnDt>202310-12-03</ReqdColltnDt>
<Cdtr>
  <Nm>Creditor Name</Nm>
</Cdtr>
<CdtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE87200500001234567890</IBAN>
  </Id>
</CdtrAcct>
<CdtrAgt>
  <FinInstnId>
    <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
  </FinInstnId>
</CdtrAgt>
<ChrgBr>SLEV</ChrgBr>
<CdtrSchmeId>
  <Id>
    <PrvtId>
      <Othr>
        <Id>DE00ZZZ00099999999</Id>
        <SchmeNm>
          <Prtry>SEPA</Prtry>
        </SchmeNm>
      </Othr>
    </PrvtId>
  </Id>
</CdtrSchmeId>
<DrctDbtTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1234</EndToEndId>
  </PmtId>
  <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
  <DrctDbtTx>
    <MndtRltdInf>
      <MndtId>Mandate-Id</MndtId>
      <DtOfSgnt>202210-11-20</DtOfSgnt>
      <AmdmntInd>true</AmdmntInd>
      <AmdmntInfDtls>
        <OrgnlCdtrSchmeId>
          <Nm>Original Creditor Name</Nm>
          <Id>
            <PrvtId>
              <Othr>
                <Id>AA00ZZZOriginalCreditorID</Id>
                <SchmeNm>
                  <Prtry>SEPA</Prtry>
                </SchmeNm>
              </Othr>
            </PrvtId>
          </Id>
        </OrgnlCdtrSchmeId>
      </AmdmntInfDtls>
    </MndtRltdInf>
  </DrctDbtTx>
  <DbtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </DbtrAgt>
  <Dbtr>
    <Nm>Debtor Name</Nm>
  </Dbtr>
  <DbtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
    </Id>
  </DbtrAcct>
  <UltmtDbtr>
    <Nm>Ultimate Debtor Name</Nm>
  </UltmtDbtr>

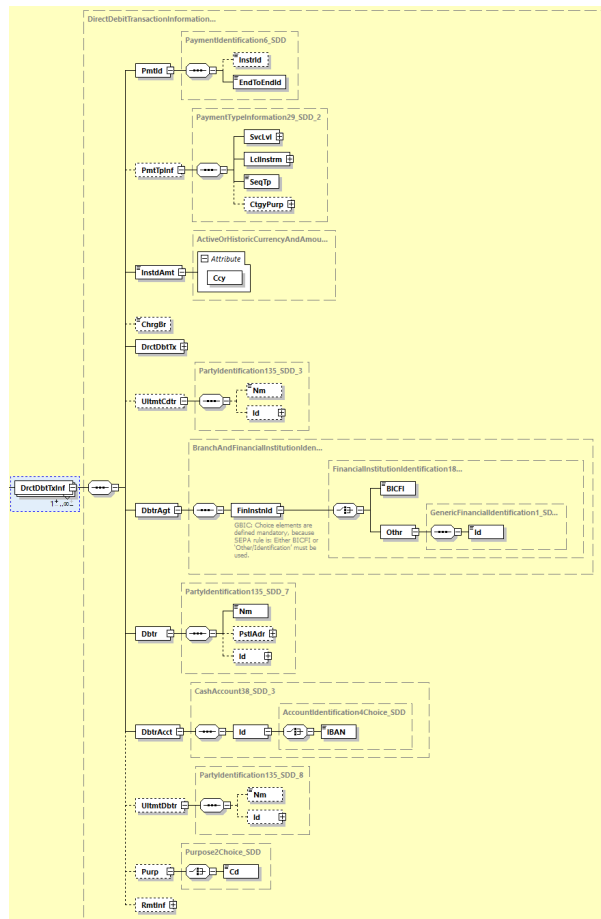
```

```

</UltmtDbtr>
<RmtInf>
  <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
</RmtInf>
</DrctDbtTxInf>
<DrctDbtTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1235</EndToEndId>
  </PmtId>
  <InstdAmt Ccy="EUR">112.72</InstdAmt>
  <DrctDbtTx>
    <MndtRltdInf>
      <MndtId>OtherMandateId</MndtId>
      <DtOfSgntr>2023-11-20</DtOfSgntr>
      <AmdmntInd>false</AmdmntInd>
    </MndtRltdInf>
  </DrctDbtTx>
  <DbtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </DbtrAgt>
  <Dbtr>
    <Nm>Other Debtor Name</Nm>
  </Dbtr>
  <DbtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE21500500001234567897</IBAN>
    </Id>
  </DbtrAcct>
</UltmtDbtr>
  <Nm>Ultimate Debtor Name</Nm>
</UltmtDbtr>
<RmtInf>
  <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
</RmtInf>
</DrctDbtTxInf>
</PmtInf>

```

### 2.2.2.6 Direct Debit Transaction Information



**Kommentiert [KK14]:** Das hier bislang angesiedelte Kapitel „Debtor“ wurde entfernt, da dieses in dem neuen Kapitel zu den mehrfach verwendeten Strukturen aufgegangen ist

Abbildung 23: pain.008.001.082, Direct Debit Transaction Information

**Kommentiert [WS15]:** 12.01.2023: Grafik korrigiert

#### Definition

Einzeltransaktion

#### XML-Tag

<DrctDbtTxInf>

#### Kardinalität

[1..n]

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>3</u>	PaymentIdentification	<PmtId>	[1..1]	Referenzierung einer einzelnen Transaktion	PaymentIdentification <u>6_SDDSEPA</u>	
<u>4</u>	InstructionIdentification	<InstrId>	[0..1]	eindeutige Referenz des Lastschriftreiners an sein Kreditinstitut (Punkt-zu-Punkt-Referenz)	<del>RestrictedIdentification</del> <u>nSEPA4Ma</u> <u>x35Text</u>	Feld sollte nur bei Einschaltung eines technischen Dienstleisters durch diesen mit der eigenen Referenz belegt werden.  <u>Der zulässige Zeichensatz für diese Id wird im SEPA-Schema (TVS) durch ein Pattern eingeschränkt/abgeprüft, siehe Kapitel 2.3.1.</u>
<u>4</u>	EndToEndIdentification	<EndToEndId>	[1..1]	eindeutige Referenz des Lastschriftreiners  Diese Referenz wird unverändert durch die gesamte Kette bis zum Zahler (Zahlungspflichtigen) geleitet (Ende-zu-Ende-Referenz)	<del>RestrictedIdentification</del> <u>nSEPA4Ma</u> <u>x35Text</u>	Es wird empfohlen, jede Lastschrift mit einer eindeutigen Referenz zu belegen.  Wird keine Referenz verwendet, muss der Wert NOTPROVIDED eingestellt werden.  <u>Der zulässige Zeichensatz für diese Id wird im SEPA-Schema (TVS) durch ein Pattern eingeschränkt/abgeprüft, siehe Kapitel 2.3.1.</u>



	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>3</u>	PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	Transaktionstyp	PaymentTypeInformation <u>29</u> <u>SDD</u> <u>2</u>	Diese Elementgruppe ist entweder hier oder auf Payment Information Ebene (Sammler) zu belegen.  Bei Verwendung dieser Elementgruppe auf Transaktionsebene können Erst-, Folge-, Einmal- und letztmalige Lastschriften in einem Sammler zusammengefasst werden.
<u>4</u>	ServiceLevel	<SvcLvl>	[1..1]	Vereinbarung oder Regel, nach der die Transaktion verarbeitet werden sollte	ServiceLevel <u>8</u> <u>Choice</u> <u>SDD</u> <u>SEPA</u>	
<u>5</u>	Code	<Cd>	[1..1]	Code einer vorvereinbarten Serviceleistung zwischen den Parteien	ExternalServiceLevel1Code <u>SDD</u>	Einziger zugelassener Wert aus der externen ISO20022-Code-Liste ist für SEPA-Zahlungen SEPA.
<u>4</u>	LocalInstrument	<LclInstrm>	[1..1]	Lastschriftart	LocalInstrument <u>2</u> <u>Code</u> <u>SDD</u> <u>SEPA</u> <u>A</u>	Eine Mischung von SEPA-Basislastschriften und SEPA-Firmenlastschriften innerhalb einer pain.008-Nachricht ist nicht zulässig.
<u>5</u>	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalLocalInstrument1Code	Nur CORE für SEPA-Basislastschrift und B2B für SEPA-Firmenlastschrift sind zulässig.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>4</u>	SequenceType	<SeqTp>	[1..1]	Der SequenceType gibt an, ob es sich um eine Erst-, Folge-, Einmal- oder letztmalige Lastschrift handelt.	SequenceType <sup>34</sup> Code	Zulässige Werte: FRST, RCUR, OOFF, FNAL  Eine Erstlastschrift kann auch mit RCUR gekennzeichnet werden.  Hinweis: Gemäß EPC IG sind im Fall einer Mandatsänderung (SMNDA) alle 4 Codes ohne Einschränkung verwendbar. (Der Code OOFF ist allerdings nicht praxisrelevant, da bei Einmallastrschriften Mandatsänderungen nicht vorkommen sollten).
<u>4</u>	CategoryPurpose	<CtgyPurp>	[0..1]	Art der Zahlung	CategoryPurpose <sup>1</sup> Choice <sup>SDD</sup> SEPA	
<u>5</u>	Code	<Cd>	[1..1]	Art der Zahlung in kodierter Form	ExternalCategoryPurpose <sup>1</sup> Code	Nur die Codes der externen ISO 20022-Codeliste sind zulässig. Hinweise dazu in Kapitel 2.3.  Hinweis: Diese Codes werden nicht im Kontoauszug dargestellt.
<u>5</u>	<u>Proprietary</u>	<Prtry>	[1..1]	<u>Art der Zahlung in proprietärer Form</u>	<u>Max35Text</u>	
<u>4</u>	InstructedAmount	<InstdAmt>	[1..1]	beauftragter Betrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount <sup>SDD</sup> SEPA	Das Dezimaltrennzeichen ist ein Punkt.  <u>Es sind nur zwei Nachkommastellen zulässig.</u>

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>3</u>	ChargeBearer	<ChrgBr>	[0..1]	Entgeltverrechnung; Über Codes identifizierbare festgelegte Regeln zur Entgeltverrechnung, die Anwendung finden sollen.	ChargeBearerType1S EPACode	Es wird empfohlen, <ChrgBr> nicht hier, sondern auf Sammlerebene zu belegen. Zudem ist eine Belegung auf beiden Ebenen gleichzeitig nicht zulässig.  Falls belegt, enthält es die Konstante SLEV.
<u>3</u>	DirectDebitTransaction	<DrctDbtTx>	[1..1]	siehe 2.2.2.7		
<u>3</u>	UltimateCreditor	<UltmtCdr>	[0..1]	Abweichender Zahlungsempfänger. Hat rein informativischen Charakter.	PartyIdentification135 SDD_3SEP A4	Dieses Element darf nur entweder auf Sammler- oder Einzeltransaktionsebene belegt sein.
<u>4</u>	Name	<Nm>	[0..1]	Name	Max14070Text SDD	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.
<u>4</u>	Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.2.10.2		Es wird empfohlen, diese Feldgruppe nicht zu belegen.
<u>3</u>	DebtorAgent	<DbtrAgt>	[1..1]	Kreditinstitut des Zahlers (Zahlungspflichtigen)	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6 SDD_2SE PA3	Diese Gruppe ist im DK-TVS als Choice spezifiziert, da gemäß EPC entweder <BICFI> oder <Othr><Id> belegt werden muss.
<u>4</u>	FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts	FinancialInstitutionIdentificationS EPA3	
<u>5</u>	BICFI	<BICFI>	[1..1]	Business Identifier Code (SWIFT-Code)	BICFIDec2014Identifier	Diese Angabe kann vom ZDL bei Zahlungen außerhalb EU/EWR verlangt werden. Der BIC kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
<u>5</u>	OtherIdentification	<Othr>	[1..1]	Andere Identifikation des Kreditinstitutes	GenericFinancialIdentification1 SDD_2OthrIdentification	

Formatierte Tabelle

Kommentiert [WS16]: 12.01.2023: redaktioneller Hinweis, TVS wurde diesbezüglich heute noch einmal angepasst

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>6</u>	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation	<del>OthrIdentificationCode</del> <u>Max35Text</u>	Falls das BIC-Feld nicht genutzt wird, ist hier die Konstante NOTPROVIDED anzugeben.
<u>3</u>	Debtor	<Dbtr>	[1..1]	<u>siehe 2.2.2.40</u> <u>Angaben zum Zahler</u> <u>(Zahlungspflichtigen)</u>	<u>PartyIdentification135</u> <u>SDD 7</u>	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
4	<u>Name</u>	<u>&lt;Nm&gt;</u>	<u>[1..1]</u>	<u>Name</u>	<u>Max140Text_SDD</u>	<p><u>Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.</u></p> <p><u>Sofern ein Lastschriftmandat für eine SEPA-Basis-Lastschrift (Local Instrument = CORE) am POS (Point Of Sale/Kartenterminal) aus Bankkartendaten generiert wird und soweit der Name des Zahlers nicht verfügbar ist, können zur Identifizierung des Zahlers anstelle des Namens auch Daten der Karte in folgender Reihenfolge angegeben werden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><u>• Konstante /CDGM (Card Data Generated Mandate)</u></li> <li><u>• /Kartennummer</u></li> <li><u>• /Kartenfolgender Nummer</u></li> <li><u>• /Verfallsdatum der Karte (4-stellig im Format JJMM).</u></li> </ul> <p><u>In diesem Fall ist der Purpose Code „CGDD“ zu verwenden.</u></p> <p><u>Soweit die Kartennummer nicht verfügbar ist, ist die PAN zu verwenden. Um eine gleiche Feldlänge Kartennummer / PAN zu bewirken, ist die Kartennummer linksbündig mit Nullen auf 19 Stellen aufzufüllen.</u></p>

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>4</u>	<u>PostalAddress</u>	<u>&lt;PstlAdr&gt;</u>	<u>[0..1]</u>	<u>siehe 2.2.2.10.1</u>		Die Verwendung dieser Elementgruppe ist erforderlich bei Zahlungen außerhalb EU/EWR-Staaten <u>(d.h. wenn der ZDL des Zahlers nicht in einem EU/EWR-Land sitzt)</u> . <del>Für Zahlungen innerhalb der EU/EWR wird eine Belegung dieser Feldgruppe nicht empfohlen.</del>
<u>4</u>	<u>Identification</u>	<u>&lt;Id&gt;</u>	<u>[0..1]</u>	<u>siehe 2.2.2.10.2</u>		
<u>3</u>	DebtorAccount	<DbtrAcct>	[1..1]	Konto des Zahlers (Zahlungspflichtigen)	CashAccount38 <u>SDD_3 SEPA2</u>	IBAN des Zahlers (Zahlungspflichtigen)
<u>4</u>	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentification4 <u>Choice_SD DSEPA</u>	
<u>5</u>	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007Identifier	Ist mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen.  Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
<u>3</u>	UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	[0..1]	Zahler (Zahlungspflichtiger) sofern abweichend vom Kontoinhaber, z. B. Kind des Kontoinhabers. Hat rein informativischen Charakter.	PartyIdentification135 <u>SDD_8SEPA1</u>	Ist mit dem Namen des vom Kontoinhaber abweichenden Zahlers zu belegen, sofern ein solcher im Lastschriftmandat angegeben wurde.
<u>4</u>	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Zahlers (Zahlungspflichtigen)	Max140Text <u>SDD70Text</u>	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.
<u>4</u>	Identification	<Id>	[0..1]	<u>siehe 2.2.2.10.2</u>		Es wird empfohlen, diese Feldgruppe nicht zu belegen.
<u>3</u>	Purpose	<Purp>	[0..1]	Art der Zahlung	Purpose2 <u>Choice_SDD SEPA</u>	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>4</u>	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalPurpose1Code	Nur die Codes der externen ISO 20022-Code-Liste sind zulässig. Hinweise dazu in Kapitel 2.3.2.  Im Kontoauszug im Format MT940/942 wird nur der Code CGDD (Card Generated Direct Debit) über einen speziellen GVC (GVC 107) dargestellt; siehe entsprechende Fußnote zu diesem GVC in Kapitel 8.2.6.
<u>3</u>	RemittanceInformation	<RmtInf>	[0..1]	siehe 2.2.2.9		Verwendungszweck, den der Zahlungsempfänger dem Zahler (Zahlungspflichtigen) zur Verfügung stellt.

**Kommentiert [WS17]:** Verweis bei Integration des CRs in Anlage 3 noch setzen

## Beispiel

```

<DrctDbtTxInf>
  <PmtId>
    <EndToEndId>OriginatorID1234</EndToEndId>
  </PmtId>
  <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
  <DrctDbtTx>
    <MndtRltdInf>
      <MndtId>Mandate-Id</MndtId>
      <DtOfSgnt>2023-11-20</DtOfSgnt>
      <AmdmntInd>true</AmdmntInd>
      <AmdmntInfDtls>
        <OrgnlCdtrSchmeId>
          <Nm>Original Creditor Name</Nm>
          <Id>
            <PrvtId>
              <Othr>
                <Id>AA00ZZZOriginal Creditor ID</Id>
                <SchmeNm>
                  <Prtry>SEPA</Prtry>
                </SchmeNm>
              </Othr>
            </PrvtId>
          </Id>
        </OrgnlCdtrSchmeId>
      </AmdmntInfDtls>
    </MndtRltdInf>
  </DrctDbtTx>
  <DbtrAgt>
    <FinInstnId>

```

```

    <BICFI>SPUEDE2UXXX</BICFI>
  </FinInstnId>
  </DbtrAgt>
  <Dbtr>
    <Nm>Debtor Name</Nm>
  </Dbtr>
  <DbtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
    </Id>
  </DbtrAcct>
  <UltmtDbtr>
    <Nm>Ultimate Debtor Name</Nm>
  </UltmtDbtr>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
</DrctDbtTxInf>

```

### 2.2.2.7 Direct Debit Transaction

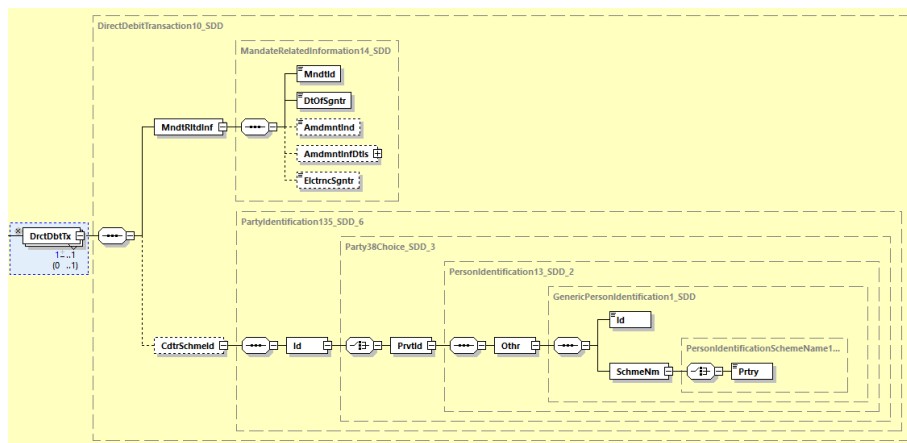


Abbildung 24: pain.008.001.082, Direct Debit Transaction

#### Definition

Angaben zum Lastschriftmandat

#### XML-Tag

<DrctDbtTx>

#### Kardinalität

[1..1]



## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>4</u>	MandateRelatedInformation	<MndtRltdInf>	[1..1]	mandatsbezogene Informationen	MandateRelatedInformation <sup>14</sup> _SD D	
<u>5</u>	Mandate-Identification	<MndtId>	[1..1]	eindeutige Mandatsreferenz	Restricted-IdentificationSEPA4Max35Text	Der zulässige Zeichensatz für diese Id wird im SEPA-Schema (TVS) durch ein Pattern eingeschränkt/abgeprüft, siehe Kapitel 2.3.1
<u>5</u>	DateOfSignature	<DtOfSgntr>	[1..1]	Datum, zu dem das Mandat unterschrieben wurde	ISODate	
<u>5</u>	AmendmentIndicator	<AmdmntInd>	[0..1]	Kennzeichnet, ob das Mandat verändert wurde	TrueFalseIndicator; Wertebereich: true, false	Defaultwert: false
<u>5</u>	AmendmentInformationDetails	<AmdmntInfDtls>	[0..1]	siehe 2.2.2.8		Pflichtfeld, falls AmendmentIndicator = true
<u>5</u>	ElectronicSignature	<ElctrncSgntr>	[0..1]	Platzhalter für elektronisches Mandat (e-mandate)	Max1025Text	Darf im Fall von Papier-basierten Mandaten nicht verwendet werden.
<u>4</u>	CreditorSchemeIdentification	<CdtrSchmId>	[0..1]	Identifikation des Zahlungsempfängers	PartyIdentification <sup>135</sup> _SDD_6SEPA3	Muss entweder auf der Ebene „Payment Instruction Information“ oder „Direct Debit Transaction“ belegt werden.  Ist mit dem Creditor-Identifizier (CI) zu belegen. Es wird empfohlen, dass der CI innerhalb eines Sammlers immer gleich ist.
<u>5</u>	Identification	<Id>	[1..1]	eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Organisation oder Person	Party <sup>38</sup> Choice_SDD_3SEPA2	
<u>6</u>	PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Einheitliche und eindeutige Kennung für eine Person	PersonIdentification <sup>13</sup> _SDD_2SEPA2	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>7</u>	OtherIdentification	<Othr>	[1..1]	angegebene Personen-Identifikation, die keinem definierten Identifizierungsmittel entspricht	<a href="#">GenericPersonIdentification1_SD</a> <a href="#">RestrictedPersonIdentificationSEPA</a>	
<u>8</u>	Identification	<Id>	[1..1]	eindeutiges Identifizierungsmerkmal des Gläubigers	<a href="#">Max35Text</a> <a href="#">RestrictedPersonIdentifierSEPA</a>	Das Feld ist entsprechend mit einem CI zu belegen (siehe 2.2.2).  <a href="#">Der zulässige Zeichensatz für diese Id wird im SEPA-Schema (TVS) durch ein Pattern eingeschränkt/abgeprüft, siehe Kapitel 2.3.1.</a>
<u>8</u>	SchemaName	<SchmeNm>	[1..1]	Name des Identifikationsschemas	<a href="#">RestrictedPersonIdentificationSchemaName1</a> <a href="#">Choice_SD</a> <a href="#">DSEPA</a>	
<u>9</u>	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Name des Identifikationsschemas in freiem Text	<a href="#">IdentificationSchemaNameSEPA</a> <a href="#">Max35Text</a>	Stets mit SEPA zu belegen

## Beispiel

```

<DrctDbtTx>
  <MndtRltdInf>
    <MndtId>Mandate-Id</MndtId>
    <DtOfSgntnr>2023-11-20</DtOfSgntnr>
    <AmdmntInd>true</AmdmntInd>
    <AmdmntInfDtls>
      <OrgnlDbtrAcct>
        <Id>
          <Othr>
            <Id>SMNDA</Id>
          </Othr>
        </Id>
      </OrgnlDbtrAcct>
    </AmdmntInfDtls>
  </MndtRltdInf>
  <CdtrSchmeId>
    <Id>
      <PrvtId>
        <Othr>
          <Id>DE00ZZZ00099999999</Id>
          <SchmeNm>
            <Prtry>SEPA</Prtry>
          </SchmeNm>
        </Othr>
      </PrvtId>
    </Id>
  </CdtrSchmeId>
</DrctDbtTx>

```

```

</Othr>
</PrvtId>
</Id>
</CdtrSchmeId>
</DctDbtTx>

```

### 2.2.2.8 Amendment Information Details

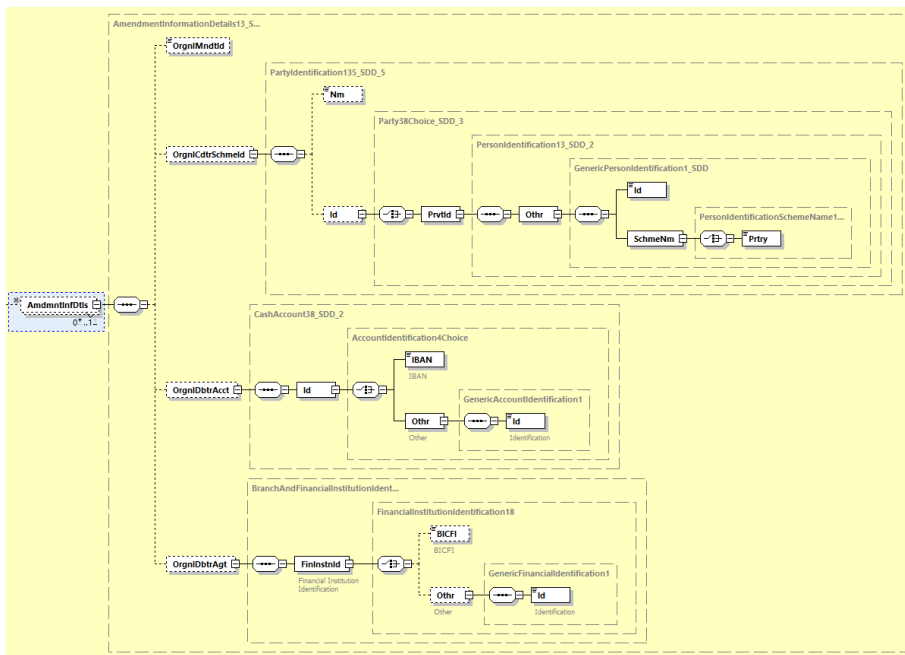


Abbildung 25: pain.008.001.082, Amendment Information Details

#### Definition

Details der Mandatsänderung

#### XML-Tag

<AmdmntInfDtls>

#### Kardinalität

[0..1]

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>6</u>	OriginalMandate Identification	<OrgnlMndtId>	[0..1]	eindeutige Referenz des ursprünglichen Mandats	<del>Restricted Identification</del> <del>SEPA1</del> <del>Max35Text</del>	Pflicht, falls Änderungen in Mandateldentification auftreten, ansonsten nicht verwenden.
<u>6</u>	OriginalCreditor Schemeldentification	<OrgnlCdrSchmld>	[0..1]	Bezeichner des ursprünglichen Zahlungsempfängers, der das Mandat ausgegeben hat	PartyIdentification <del>13</del> <del>5_SDD_5</del> <del>SEPA4</del>	Pflicht, falls Änderungen beim Einreichernamen oder Creditor Identifier (CI) auftreten, ansonsten nicht verwenden.
<u>7</u>	Name	<Nm>	[0..1]	Ursprünglicher Name des Zahlungsempfängers	Max <del>140Text</del> <del>ext_SDD_70Text</del>	Falls belegt, dann muss der neue Name unter Creditor definiert sein. Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.
<u>7</u>	Identification	<Id>	[0..1]	eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Organisation oder Person	Party <del>38Choice_SD</del> <del>D_3SEPA2</del>	
<u>8</u>	PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Einheitliche und eindeutige Kennung für eine Person	PersonIdentification <del>13_SDD_2SEPA2</del>	
<u>9</u>	<del>OtherIdentification</del>	<Othr>	[1..1]	angegebene Personen-Identifikation, die keinem definierten Identifizierungsmittel entspricht	<del>Restricted Generic</del> <del>PersonIdentification1_SDDSEPA</del>	
<u>10</u>	Identification	<Id>	[1..1]	Ursprünglicher CI des Zahlungsempfängers	<del>Restricted PersonIdentifier</del> <del>SEPA</del> <del>Max35Text</del>	Das Feld ist entsprechend mit einem CI zu belegen (siehe 2.2.2).
<u>10</u>	SchemeName	<SchmeNm>	[1..1]	Name des Identifikationsschemas	<del>Restricted PersonIdentification</del> <del>SchemeName1Choice_SDDSEPA</del>	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>11</u>	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Name des Identifikationsschemas in freiem Text	Max35TextIdentificationSchemeNameSEPA	Stets mit SEPA zu belegen.
<u>6</u>	OriginalDebtorAccount	<OrgnDbtrAccount>	[0..1]	ursprüngliches Konto des Zahlers (Zahlungspflichtigen)	CashAccount38SD_D_2SEPA Mandate	
<u>7</u>	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentification4CoicesEPAMandate	
<u>8</u>	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007 Identifier	Ist mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen. Angabe nur zulässig im Falle eines Kontowechsels bei gleichbleibender Zahlerbank.  Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
<u>8</u>	Other	<Othr>	[1..1]	Andere Kennzeichnung	GenericAccountIdentification1SEPA	
<u>9</u>	Identification	<Id>	[1..1]	Kennung - Name oder Nummer zur Wiedererkennung einer Einheit (z. B. Kontonummer)	Max34TextRestrictedSMNDA Code	Zulässiger Code: SMNDA (Same Mandate New Debtor Account) zeigt ein verändertes Zahlerkonto im Mandat an.
<u>6</u>	OriginalDebtorAgent	<OrgnDbtrAgent>	[0..1]	ursprüngliches Kreditinstitut des Zahlers (Zahlungspflichtigen)	BranchAndFinancial InstitutionIdentification6SEPA2	Diese Gruppe kann im Falle eines veränderten DebtorAgent belegt werden, sofern unter <OriginalDebtorAccount> nicht SMNDA angegeben wurde.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>7</u>	FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	Eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts/der Änderung beim Kreditinstitut	FinancialInstitutionIdentification18SEP A2	
<u>8</u>	BICFI	<BICFI>	[0..1]	Business Identifier Code (SWIFT-Code)	BICFI Dec 2014 Identifier	Ist mit einem gültigen BIC zu belegen. Der BIC kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
<u>8</u>	Other	<Othr>	[0..1]	Andere Kennzeichnung	GenericFinancialIdentification1	
<u>9</u>	Identification	<Id>	[1..1]	eindeutiges Identifikierungsmerkmal einer Organisation oder Person	Max35Text	

### Beispiel 1 (Änderung der Gläubiger-ID)

```

<DctDbtTx>
  <MndtRltdInf>
    <MndtId>Mandate-Id</MndtId>
    <DtOfSgntr>2022-11-20</DtOfSgntr>
    <AmdmntInd>true</AmdmntInd>
    <AmdmntInfDtls>
      <OrgnlCdtrSchmeId>
        <Nm>Original Creditor Name</Nm>
        <Id>
          <PrvtId>
            <Othr>
              <Id>AA00OriginalCreditorID</Id>
              <SchmeNm>
                <Prtry>SEPA</Prtry>
              </SchmeNm>
            </Othr>
          </PrvtId>
        </Id>
      </OrgnlCdtrSchmeId>
    </AmdmntInfDtls>
  </MndtRltdInf>
</DctDbtTx>

```

### Beispiel 2 (Änderung der Zahlerkontoverbindung)

Es gibt folgende Belegungsoptionen bei einer Änderung der Zahlerkontoverbindung:

Was hat der Debtor dem Creditor mitgeteilt? Was gibt dieser beim ersten Einzug mit den neuen Daten im Amendment-Block mit?	Original Debtor Account	Original Debtor Agent
---	-------------------------	-----------------------

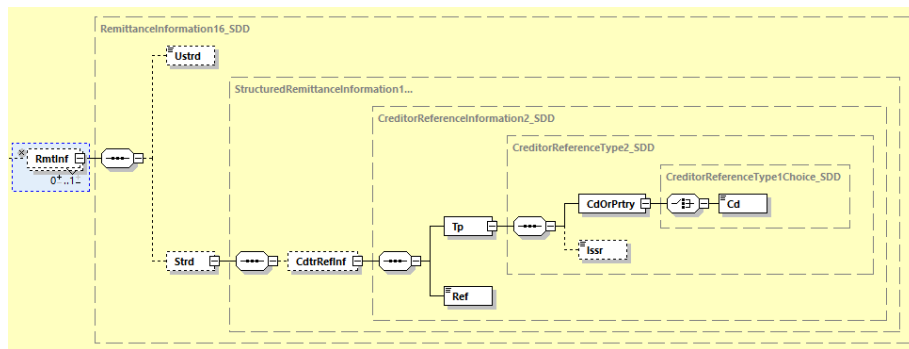
Debtor hat neue IBAN (IBAN Only) mitgeteilt → Creditor weiß nicht, ob neuer ZDL <sup>10</sup> oder nicht	SMNDA	- Leer -
Debtor hat neue IBAN und neuen BIC mitgeteilt, der BIC hat sich verändert → neuer ZDL	Option 1: SMNDA Option 2: - Leer -	Option 1: - Leer - Option 2: alter BIC
Debtor hat neue IBAN und neuen BIC mitgeteilt, der BIC ist unverändert → kein neuer ZDL	Option 1: SMNDA Option 2: alte IBAN	- Leer -

Der Code SMNDA hat **im Gegensatz zu Vorversionen des SEPA-Schemas nun** die Bedeutung „same mandate new debtor account“. (bisher „same mandate new debtor agent“). Zur Vermeidung unnötiger Komplexität wird empfohlen, bei jeder Änderung der Zahlerkonto-Verbindung SMNDA in <OrgnlDbtrAcct><Id><Othr><Id> einzustellen.

Der Block <AmdmntInfDtls> sieht beim Wechsel der Zahlerkontoverbindung dann z.B. so aus:

```
<AmdmntInfDtls>
  <OrgnlDbtrAcct>
    <Id>
      <Othr>
        <Id>SMNDA</Id>
      </Othr>
    </Id>
  </OrgnlDbtrAcct>
</AmdmntInfDtls>
```

### 2.2.2.9 Remittance Information



**Kommentiert [WS18]:** Das hier bislang angesiedelte Kapitel „Creditor“ wurde entfernt, da dieses in dem neuen Kapitel zu den mehrfach verwendeten Strukturen aufgegangen ist

Abbildung 26: pain.008.001.082, Remittance Information

<sup>10</sup> ZDL = Zahlungsdienstleister

## Definition

Verwendungszweckinformationen

## XML-Tag

<RmtInf>

## Kardinalität

[0..1]

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>4</u>	Unstructured	<Ustrd>	[1..1]	unstrukturierter Verwendungszweck	Max140Text	<p>Es wird empfohlen, den unstrukturierten Verwendungszweck zu verwenden. In bilateraler Abstimmung zwischen Zahlungsempfänger und Zahler (Zahlungspflichtigen) kann der unstrukturierte Verwendungszweck strukturierte Informationen enthalten.</p> <p><u>Die EPC Guidance EPC088-22 sind zu beachten. Ausführungen dazu unter dieser Tabelle.</u></p>
<u>4</u>	Structured	<Strd>	[1..1]	strukturierter Verwendungszweck	StructuredRemittanceInformation16_SDDSEPA+	<p><del>Es wird empfohlen, diese Feldgruppe nicht zu verwenden.</del></p> <p>Der Inhalt des Feldes darf 140 Zeichen nicht überschreiten. Dabei werden alle enthaltenen Zeichen, auch Tags und Sonderzeichen (insbesondere Blanks), gezählt, die Tags &lt;Strd&gt; und &lt;/Strd&gt; selber hingegen nicht.</p>



	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
<u>5</u>	CreditorReferenceInformation	<Cdrtr-RefInf>	[0..1]	vom Zahlungsempfänger vergebene, eindeutige Referenz für die Transaktion	CreditorReferenceInformation2 <u>SDDSEPA</u>	
<u>6</u>	CreditorReferenceType	<Tp>	[1..1]	Art der Referenz	CreditorReferenceType2 <u>SDSEPA</u>	
<u>7</u>	CodeOrProprietary	<CdOrPrtry>	[1..1]	Spezifikation des Dokumenttyps	CreditorReferenceType1 <u>Choice SDDGedeSEPA</u>	
<u>8</u>	Code	<Cd>	[1..1]	Codes zur Spezifikation des Dokumenttyps	DocumentType3Codes <u>SEPA</u>	Sollte die Feldgruppe <Strd> doch verwendet werden, ist nur SCOR zulässig.
<u>7</u>	Issuer	<Issr>	[0..1]	Aussteller der Referenz	Max35Text	<u>Dieses Feld ist gemäß EPC Implementation Guidelines Bank-Bank zurzeit als weiß gekennzeichnet und wird damit ggf. nicht weitergegeben.</u>
<u>6</u>	<del>Creditor</del> Reference	<Ref>	[1..1]	Eindeutige Referenz des Zahlungsempfängers	Max35Text	

Die EPC Guidance -EPC088-22 (Improve Transparency for Retail Payment End-Users) enthält Empfehlungen zur Angabe der Informationen AN WEN (Name des Zahlungsempfängers/Begünstigten), WO (Ort des Kaufes) und WANN (Zeitpunkt des Kaufes). Es wird empfohlen, die dafür in der pain.008-Nachricht vorgesehenen spezifischen Elemente zu nutzen. Sollte kein solches spezifiziert sein bzw. Ergänzungen notwendig sein, dann sollte diese Angabe unter <RmtInf><Ustrd> erfolgen.

Dabei geht es um Zahlungssituationen, wo ein Handelsname, ein von der offiziellen Adresse abweichender Kaufort und/oder das Datum (Uhrzeit) der Transaktion auftreten können. In Anbetracht des derzeitigen Spektrums an geeigneten Attributen und ihrer derzeitigen maximalen Zeichenkapazität wird Zahlungsempfängern und ZDL empfohlen, der Übermittlung der folgenden Zusatzinformationen Priorität einzuräumen.

#### **AN WEN (Name des Zahlungsempfängers)**

Name des Zahlungsempfängers (juristische Person)

→ <Cdrtr><Nm>

Mandat

→ entsprechende Unterelemente von <MndtRltdInf>

Handelsname des Zahlungsempfängers, falls abweichend von juristischer Person

→ <RmtInf><Ustrd>

Handelsname des Zahlungsempfängers, falls abweichend von der juristischen Person  
→ Kombination aus entsprechenden Unterelementen von <MndtRltdInf> und <RmtInf><Ustrd>

Name des abweichenden Zahlungsempfängers

→ Kombination aus entsprechenden Unterelementen von <MndtRltdInf> und <UltmtCdtr><Nm>

Handelsname des abweichenden Zahlungsempfängers, falls abweichend von juristischer Person

→ Kombination aus Unterelementen von <MndtRltdInf> und <RmtInf><Ustrd>

Hinweis: Wenn sowohl Zahlungsempfänger als auch abweichender Zahlungsempfänger kommerzielle Handelsnamen verwenden, sollte nur der relevanteste/geläufigste Name in <RmtInf><Ustrd> verwendet werden.

#### **WO (Ort des Kaufes)**

Offizielle Adresse des Zahlungsempfängers beim Kauf von Waren und Dienstleistungen

→ <Crdr>>PstlAdr>

Das Mandat: Angabe des Ortes zusammen mit der Unterzeichnung des Mandatsdatums und der Unterschrift

→ <MndtRltdInf>

Beim Kauf an bestimmten Orten (Geschäft, Restaurant etc.) Angabe des Landes oder Ländercodes und der Stadt

→ <RmtInf><Ustrd>

Bei Onlinekäufen Angabe der Website oder Online-Plattform des Zahlungsempfängers sowie Land oder Ländercode, Stadt oder Postleitzahl

→ <RmtInf><Ustrd>

Bei zentral verarbeiteten Transaktionen (am Hauptsitz statt in einer lokalen Zweigstelle), sollte der Ort der Transaktion neben dem Standort des Hauptsitzes, an dem der Zahlungsempfänger seine Buchhaltung führt, angegeben werden

→ <RmtInf><Ustrd>

#### **WANN (Zeitpunkt des Kaufes)**

Es ist kein eigenes Feld für den tatsächlichen Zeitpunkt des Kaufes oder Inanspruchnahme der Dienstleistung vorhanden.

Daher Angabe von entsprechendem Datum und Uhrzeit der Transaktion

→ <RmtInf><Ustrd>

Weitere Informationen finden Sie im „EPC Guidance Document Improve Transparency for Retail Payment End-Users“ (EPC088-22 / Version 1.0).

#### **Beispiel**

```
<RmtInf>
  <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
</RmtInf>
```

#### **2.2.2.10 Mehrfachverwendete Strukturen**

Auf diese Elementgruppen wird mehrfach verwiesen. Die Schachtelungstiefe (siehe erste Spalte der Tabellen) der Elemente ist hier so zu verstehen, dass die angegebene Zahl der jeweiligen Position im Schema hinzuzuaddieren ist.

Die Tabelle ist daher mit einem Pluszeichen in der Spaltenüberschrift gekennzeichnet.

### 2.2.2.10.1 Postal Address

**Kommentiert [KK19]:** Dies ist ein neu erstelltes Kapitel (daher ohne Änderungsverfolgung)

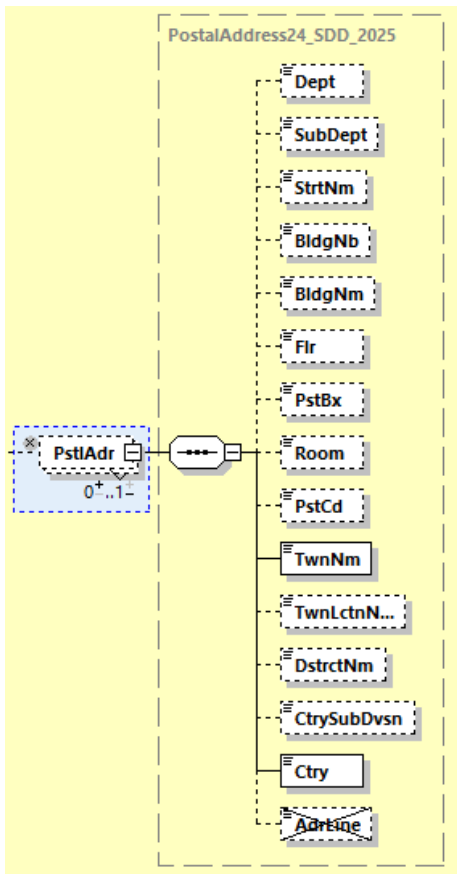


Abbildung 27: pain.008.001.08, Postal Address

## Definition

Postadresse der betreffenden Partei.

### DK-Regel ab ISO-Version 2019 (gültig ab 11/2023 bzw. ab GBIC\_4):

Im Falle einer Adressangabe muss diese strukturiert sein, d.h. mindestens Stadt/Land (d.h. <TwnNm> und <Ctry>) sind belegt, weitere Adresselemente sind zulässig. <AdrLine> darf nicht belegt werden. Die Deutsche Kreditwirtschaft empfiehlt Firmenkunden, die heute bereits (unstrukturiert) Adressen (per <AdrLine>) angeben, diese im Rahmen der Umstellung auf die ISO-Version 2019 auf die strukturierte Darstellung umzustellen, da <AdrLine> ab November 2025 nicht mehr zulässig sein wird<sup>11</sup>.

### XML-Tag

<PstlAdr>

### Kardinalität

[0..1]

### Regeln

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
1	Department	<Dept>	[0..1]	Abteilung	Max70Text	
1	SubDepartment	<SubDept>	[0..1]	Unterabteilung	Max70Text	
1	StreetName	<StrtNm>	[0..1]	Straße	Max70Text	
1	BuildingNumber	<BldgNb>	[0..1]	Gebäudenummer	Max16Text	
1	BuildingName	<BldgNm>	[0..1]	Name des Gebäudes	Max35Text	
1	Floor	<Flr>	[0..1]	Geschoss/Stockwerk	Max70Text	
1	PostBox	<PstBx>	[0..1]	Postfach	Max16Text	
1	Room	<Room>	[0..1]	Zimmernummer	Max70Text	
1	PostCode	<PstCd>	[0..1]	Postleitzahl	Max16Text	

<sup>11</sup> Gemäß EPC Implementation Guidelines 2023 sind unstrukturierte Adressangaben (d.h. (nur <AdrLine> und (optional) <Ctry>) sind belegt) **nur noch bis 11/2025** zulässig. Die DK empfiehlt daher beim Umstieg auf das neue SEPA-Format (ISO-Version 2019), direkt auf die strukturierte Angabe zu wechseln und hat das DK-TVS (GBIC\_4) für SDD entsprechend vorbereitet (die Regeln finden sich in diesem Kapitel). Kunden, die bis 11/2025 noch unstrukturierte Adressangaben machen wollen, wird empfohlen, das SEPA-Vorgänger-Format (GBIC\_3) zu verwenden (vergleiche <https://www.ebics.de/de/datenformate/format-lifecycle>). Kunden, die zwar bereits die ISO-Version 2019, jedoch noch unstrukturierte Adressen verwenden wollen, steht dazu das EPC-TVS zur Verfügung, das noch diese Wahlmöglichkeit noch bis 11/2025 bietet (zu finden unter <https://www.europeanpaymentscouncil.eu/>). Dazu ist ein EBICS-Geschäftsvorfall zu vereinbaren, der jedoch nur bis 11/2025 verwendbar ist. Es ist zu beachten, dass das EPC-TVS nicht alle Syntaxvorhaben überprüft (Pflichtfelder strukturierte Adresse; entweder/oder-Regel strukturiert/unstrukturiert). Eine korrekte Belegung ist jedoch sicherzustellen, da es sonst zu Abweisungen kommen kann. Es wird Kunden daher dringend empfohlen, eine der o.g. Optionen via GBIC-TVS zu nutzen.

### Kommentiert [WS20]:

Beschlusslage Oktober 2022:  
CDB und CDD nur pain.008.001.08 strukturiert (d.h. Zielbild EPC 2025 bereits ab Einführung strukturierter Adressen)

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
1	TownName	<TwnNm>	[1..1]	Stadt	Max35Text	Ist zu belegen
1	TownLocationName	<TwnLctnNm>	[0..1]	Stadtteil/-lage	Max35Text	
1	DistrictName	<DstrctNm>	[0..1]	Distrikt/ Verwaltungs-bezirk	Max35Text	
1	CountrySubDivision	<CtrySubDvsn>	[0..1]	Untereinheit eines Landes, z.B. Bundesland	Max35Text	
1	Country	<Ctry>	[1..1]	Land	CountryCode	Ist zu belegen

### 2.2.2.10.2 Identification

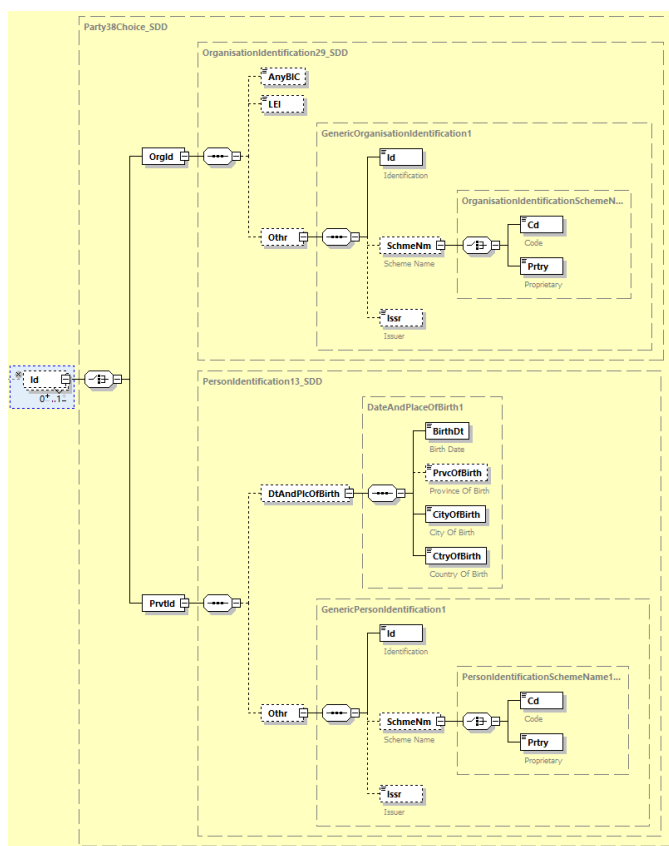


Abbildung 28: pain.008.001.08, Identification

## Definition

Eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Organisation oder Person.

## XML-Tag

<Id>

## Kardinalität

[0..1]

## Regeln

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
1	OrganisationIdentification	<OrgId>	[1..1]	eindeutiger Identifikationscode einer Organisation	OrganisationIdentification29_SDD_SEPACheie	Entweder ist „BICOrBEI“ „LEI“ oder „Other“ zu belegen.
2	<del>BICOrBEI</del> AnyBIC	< <del>BICOrBEI</del> AnyBIC>	[0..1]	Business Identifier Code (SWIFT-Code) bzw. Kennung von Wirtschaftseinheiten (BEI)	AnyBIC_Dec2014Identifier	Ist mit einem gültigen BIC zu belegen.  Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
2	LEI	<LEI>	[0..1]	Kennung von Wirtschaftseinheiten (LEI)	LEIIdentifier	
2	Other	<Othr>	[0..1]	Einheitliche und eindeutige Kennung, die einer Einrichtung zugeordnet ist.	GenericOrganisationIdentification1	
3	Identification	<Id>	[1..1]	Kennung Name oder Nummer zur Wiedererkennung einer Einheit (z. B. Kontonummer)	Max35Text	
3	SchemaName	<SchmeNm>	[0..1]	Name des Schemas	OrganisationIdentificationSchemeName1Choice	
4	Code	<Cd>	[1..1]	Name gemäß einer externen Codeliste	ExternalOrganisationIdentification1Code	Nur die Codes der externen ISO 20022-Code-Liste sind zulässig. Hinweise dazu in Kapitel 2.3.
4	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Name in Freitextform	Max35Text	
3	Issuer	<Issr>	[0..1]	Herausgeber der Kennung	Max35Text	

+	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
1	PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Einheitliche und eindeutige Kennung für eine natürliche Person	PersonIdentificationSEPA413_SDD	Entweder „DateAndPlaceOfBirth“ oder „Other“ zu belegen
2	DateAndPlaceOfBirth	<DtAndPlcOfBirth>	[0..1]	Geburtsort und Datum	DateAndPlaceOfBirth1	
3	BirthDate	<BirthDt>	[1..1]	Geburtsdatum	ISODate	Ist mit einem Datum im Format YYYY-MM-DD (ISO 8601) zu belegen.
3	ProvinceOfBirth	<PrvcOfBirth>	[0..1]	Geburtsregion	Max35Text	
3	CityOfBirth	<CityOfBirth>	[1..1]	Geburtsort	Max35Text	
3	CountryOfBirth	<CtryOfBirth>	[1..1]	Geburtsland	CountryCode	Ländercode (nach ISO 3166)
2	Other	<Othr>	[0..1]	Personen-Identifikation, die keinem definierten Identifizierungsmittel entspricht (proprietär)	GenericPersonIdentification1	
3	Identification	<Id>	[1..1]	eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Person	Max35Text	
3	SchemaName	<SchmeNm>	[0..1]	Name des Schemas	PersonIdentificationSchemeName1Choice	
4	Code	<Cd>	[1..1]	Name gemäß einer externen Codeliste	ExternalPersonIdentification1Code	Nur die Codes der externen ISO 20022-Code-Liste sind zulässig. Hinweise dazu in Kapitel 2.3.
4	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Name in Freitextform	Max35Text	
3	Issuer	<Issr>	[0..1]	Aussteller der Identifikation	Max35Text	

### 2.2.3 Payment Status Report – pain.002.001.1003

Der Payment Status Report enthält im Falle von SEPA-Überweisungen (SCT = SEPA Credit Transfer) die Nachricht des Zahlungsdienstleisters (ZDL) an den Zahler (Auftraggeber) über den aktuellen Bearbeitungsstand von Überweisungen bzw. von Sammelaufträgen mit Überweisungen.

Im Falle von SEPA-Basislastschriften und SEPA-Firmenlastschriften (SDD = SEPA Direct Debit) enthält der Payment Status Report die Nachricht des Zahlungsdienstleisters an den Zahlungsempfänger über den aktuellen Bearbeitungsstand von Lastschriften bzw. von Sammelaufträgen mit Lastschriften.

Unter Negativmeldungen versteht man die Information über die Rückweisung von Überweisungen (bzw. Sammelaufträgen mit Überweisungen), die vor Ausführung durch den ZDL des Zahlers (Auftraggebers) zurückgewiesen wurden bzw. Information über die Rückweisung von Lastschriften (bzw. Sammelaufträgen mit Lastschriften), die vor Fälligkeit der Lastschrift vom CSM (Clearing and Settlement Mechanism) bzw. vom ZDL des Zahlungsempfängers oder des Zahlers zurückgewiesen wurden. Sie haben den unwiderruflichen Status „RJCT“. Insbesondere kann bei Überweisungen der Status „RJCT“ nur vom ZDL des Zahlers gesetzt werden und nicht vom ZDL des Zahlungsempfängers.

Unter Positivmeldungen versteht man seitens des ZDL des Einreichers übermittelte Zwischenstände oder abschließende Verarbeitungsbestätigungen. Vom CSM oder vom ZDL des Zahlungsempfängers (bei Überweisungen) bzw. vom ZDL des Zahlers (bei Lastschriften) wird kein positiver Status-Code übermittelt.

Diese Meldungen können sich auf die gesamte Datei (Group), auf einen Sammler (Payment Information) oder auf eine einzelne Transaktion (Transaction) beziehen.

~~Bisher waren in~~ In diesem Kapitel sind lediglich die EPC-Vorgaben für die Verwendung von RJCT (Negativmeldung) inkl. des Zusammenspiels der 3 Status-Ebenen beschrieben. ~~Dies wurde durch~~ Darüber hinaus wird dies durch ein DK-Regelwerk für Positivmeldungen ergänzt, das das ISO-Regelwerk aus dem MDR (Message Definition Report) berücksichtigt.

#### BTF-Parameter / Auftragsart

Die SEPA-Nachricht Status Report für die SEPA-Überweisung (SCT) wird mit den BTF-Parametern REP/DE/SCT/pain.002/ZIP (resp. Auftragsart CRZ) und für die SEPA-Lastschrift (SDD, hier keine Unterscheidung zwischen SEPA-Basislastschrift und SEPA-Firmenlastschrift) mit BTF-Parameter REP/DE/SDD/pain.002/ZIP (resp. Auftragsart CDZ) übertragen.



## Übersicht

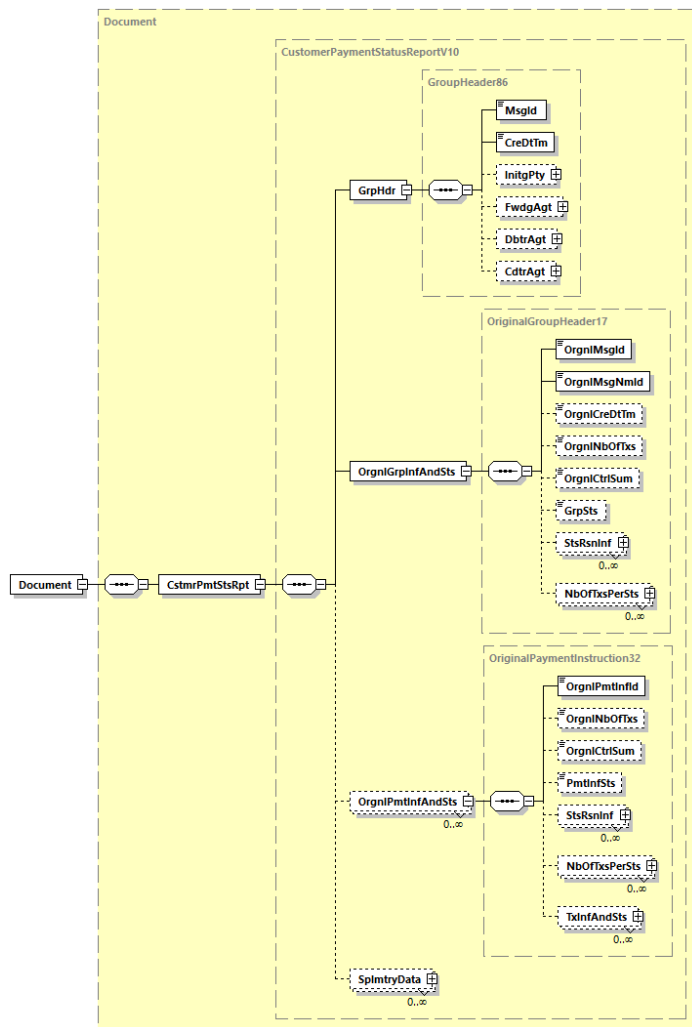


Abbildung 29: Übersicht pain.002.001.1003

### 2.2.3.1 Document

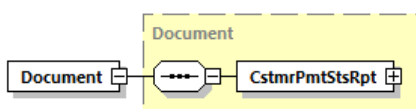


Abbildung 30: pain.002.001.1003, Document

## Definition

Für Payment Status Report ISO 20022 XML-Nachricht: SEPA-Payment-Status-Report. Dies ist das Wurzelement einer Nachricht pain.002.001.1003.

## XML-Tag

<Document>

## Kardinalität

[1..1]

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln und ISO (Rules aus dem MDR)
0	PaymentStatus Report	<CstmrPmtStsRpt>	[1..1]	siehe 2.2.3.2		

## Beispiel (für den Fall des Rejects eines SDD)

Im Falle des Rejects einer SEPA-Lastschrift werden die BIC-Felder wie folgt belegt:

- Im Group Header (<GrpHdr>) steht der BIC desjenigen Instituts, das die Nachricht erzeugt (hier also die der Creditor Bank, da es sich um einen Reject von Lastschriften handelt)
- Bei Status Reason (<StsRsnInf>) steht der BIC des Instituts, das den Fehler, der zur Rückgabe geführt hat, feststellte (in diesem Fall also die 1. Inkassostelle mit dem Fehler-Code AC01 „IBAN fehlerhaft“, d.h. die 1. Inkassostelle hat festgestellt, dass die IBAN nicht korrekt ist)

In der Datenelementgruppe OriginalPaymentInformationAndStatus stehen die Originaldaten der ursprünglichen Transaktion

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.002.001.1003"
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.002.001.1003
pain.002.001.1003.xsd">
  <CstmrPmtStsRpt>
    <GrpHdr>
      <MsgId>Message-ID-4712</MsgId>
      <CreDtTm>2023-11-22T09:30:47.000Z</CreDtTm>
      <CdtrAgt>
        <FinInstnId>
          <BICFI>BANKDEFFXXX</BICFI>
        </FinInstnId>
      </CdtrAgt>
    </GrpHdr>
    <OrgnlGrpInfAndSts>
      <OrgnlMsgId>Message-ID-4711</OrgnlMsgId>
      <OrgnlMsgNmId>pain.008.001.08</OrgnlMsgNmId>
    </OrgnlGrpInfAndSts>
    <OrgnlPmtInfAndSts>
      <OrgnlPmtInfId>Sammelerreferenz-4710</OrgnlPmtInfId>
      <TxInfAndSts>
        <StsId>Status-ID</StsId>
```

```

<OrgnlEndToEndId>OriginatorID1234</OrgnlEndToEndId>
<TxSts>RJCT</TxSts>
<StsRsnInf>
  <Orgtr>
    <Id>
      <OrgId>
        <AnyBICOrBEI>BANKDEFFXXX</AnyBICOrBEI>
      </OrgId>
    </Id>
  </Orgtr>
  <Rsn>
    <Cd>AC01</Cd>
  </Rsn>
</StsRsnInf>
<OrgnlTxRef>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
  </Amt>
  <ReqdColltnDt>2023-10-11</ReqdColltnDt>
  <CdtrSchmeId>
    <Id>
      <PrvtId>
        <Othr>
          <Id>DE00ZZZ00099999999</Id>
          <SchmeNm>
            <Prtry>SEPA</Prtry>
          </SchmeNm>
        </Othr>
      </PrvtId>
    </Id>
  </CdtrSchmeId>
  <PmtTpInf>
    <SvcLvl>
      <Cd>SEPA</Cd>
    </SvcLvl>
    <LclInstrm>
      <Cd>CORE</Cd>
    </LclInstrm>
    <SeqTp>FRST</SeqTp>
  </PmtTpInf>
  <MndtRltdInf>
    <MndtId>Mandate-Id</MndtId>
    <DtOfSgntr>2023-10-11</DtOfSgntr>
  </MndtRltdInf>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
  </RmtInf>
  <UltmtDbtr>
    <Pty><Nm>Ultimate Debtor Name</Nm></Pty>
  </UltmtDbtr>
  <Dbtr>
    <Pty><Nm>Debtor Name</Nm></Pty>
  </Dbtr>
  <DbtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE87200500001234567890</IBAN>
    </Id>
  </DbtrAcct>
  <DbtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>SPUEDE2UXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </DbtrAgt>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BIC>BANKDEFFXXX</BIC>
    </FinInstnId>
  </CdtrAgt>
</Cdtr>

```

```

    <Pty><Nm>Creditor Name</Nm></Pty>
  </Cdtr>
  <CdtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
    </Id>
  </CdtrAcct>
  </OrgnlTxRef>
  </TxInfAndSts>
  </OrgnlPmtInfAndSts>
</CstmrPmtStsRpt>
</Document>

```

### 2.2.3.2 Customer Payment Status Report

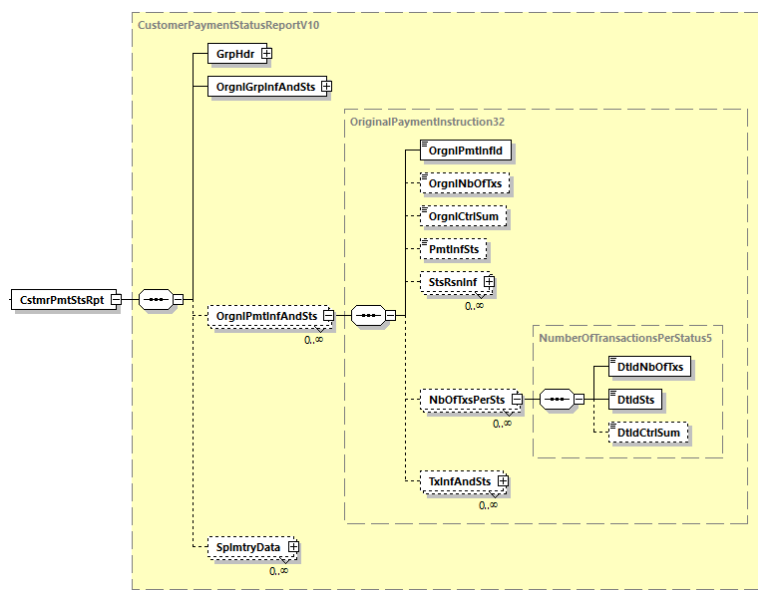


Abbildung 31: Customer Payment Status Report

#### Definition

Zahlungsstatus-Report

#### XML-Tag

<CstmrPmtStsRpt>

#### Kardinalität

[1..1]

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln und ISO (Rules aus dem MDR)
<u>1</u>	GroupHeader	<GrpHdr>	[1..1]	siehe 2.2.3.3		
<u>1</u>	OriginalGroupInformationAndStatus	<OrgnlGrpInfAndSts>	[1..1]	siehe 2.2.3.4		
<u>1</u>	OriginalPaymentInformationAndStatus	<OrgnlPmtInfAndSts>	[0..n]	Angaben zum ursprünglichen PaymentInformationBlock (Sammler)	<a href="#">OriginalPaymentInstruction32OriginalPaymentInformationSEPA</a>	
<u>2</u>	OriginalPaymentInformationIdentification	<OrgnlPmtInfId>	[1..1]	Identifikation des ursprünglichen PaymentInformation-Blocks	<del>Restricted-IdentificationSEPA</del> <a href="#">Max35Text</a>	
<u>2</u>	OriginalNumberOfTransactions	<OrgnlNbOfTxes>	[0..1]	Anzahl der einzelnen Transaktionen innerhalb des ursprünglichen PaymentInformation-Blocks	Max15NumericText	
<u>2</u>	OriginalControlSum	<OrgnlCtrlSum>	[0..1]	Summe der Beträge aller Einzeltransaktionen des ursprünglichen PaymentInformation-Blocks	DecimalNumber	Es sind maximal zwei Nachkommastellen zulässig.
<u>2</u>	PaymentInformationStatus	<PmtInfSts>	[0..1]	Status auf Sammlerebene	<a href="#">ExternalPaymentGroupStatus1CodeTransactionGroupStatus3Code</a>	Verwendbare Codes siehe Kapitel 2.2.3.10.12-2.3.14. Das DK-Grundregelwerk des Setzens eines Status auf dieser bzw. den beiden anderen Ebenen ist dort ebenfalls beschrieben.
<u>2</u>	StatusReasonInformation	<StsRsnInf>	[0..n]	siehe 2.2.3.10.22-2.3.5		Diese Elementgruppe muss belegt sein, wenn Status auf dieser Ebene auf <b>RJCT</b> oder <b>ACWC</b> gesetzt wurde.
<u>2</u>	NumberOfTransactionsPerStatus	<NbOfTxesPerSts>	[0..n]	Anzahl von Transaktionen pro Status-Code	NumberOfTransactionsPerStatus <del>53</del>	Auf dieser Ebene (Sammler) darf dieser Block nur verwendet werden,

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln und ISO (Rules aus dem MDR)
						wenn der PaymentInformation Status mit PART belegt ist.  <u>Insbesondere ist die Belegung nicht zulässig, wenn in der Nachricht nur Rejects reportet werden.</u>
3	DetailedNumber OfTransactions	<DtldNbOfTx s>	[1..1]	Anzahl der Transaktionen mit diesem Status	Max15NumericText	
3	DetailedStatus	<DtldSts>	[1..1]	Status	<u>ExternalPaymentTransactionStatus1CodeTransactionIndividualStatus3Code</u>	
3	DetailedControl Sum	<DtldCtrlSum >	[0..1]	(Betrags-) Summe der Transaktionen mit diesem Status	DecimalNumber	Eine Belegung wird nicht empfohlen.
2	TransactionInformationAndStatus	<TxInf- AndSts>	[0..n]	siehe 2.2.3.5		<u>siehe Anmerkung in Kapitel 2.1.</u>
1	<u>Supplementary Data</u>	<u>&lt;SplmtryData&gt;</u>	<u>[0..n]</u>	<u>Zusätzliche Informationen, die nicht in den strukturierten Feldern und/oder einem anderen spezifischen Block erfasst werden können.</u>	<u>Supplementary Data1</u>	<u>Wird nicht belegt.</u>

Hinweis: Die oben beschriebenen Anwendungsfälle für die Verwendung der Status-Codes entsprechen berücksichtigen insbesondere die Einschränkungen dem Regelwerk „Rules and Guidelines“ (R1 bis R4 und R6), aus dem MDR der ISO-Edition September 2018-1909 (siehe dort Seite 773 Kapitel 3.3) sowie weiterer Regularien aus diesem Dokument.

### 2.2.3.3 Group Header

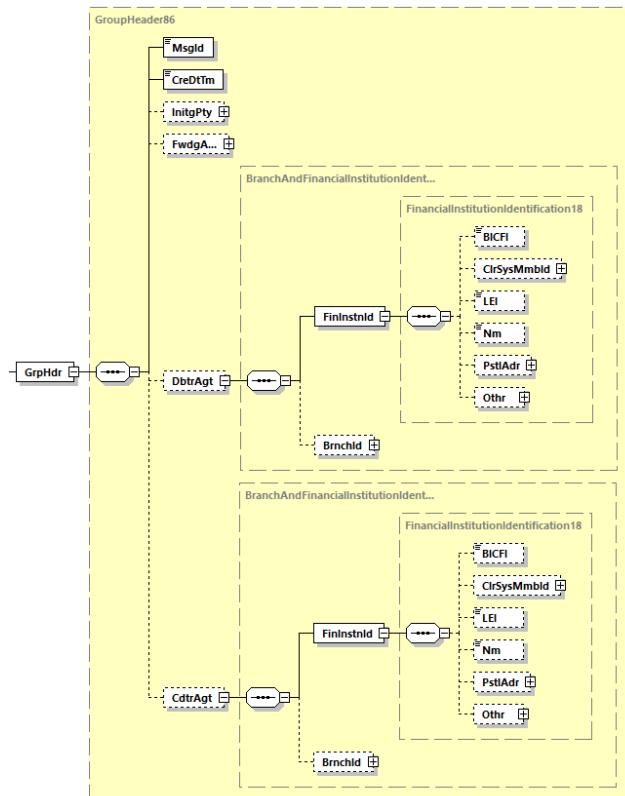


Abbildung 32: pain.002.001.1003, Group Header

### Definition

Kenndaten, die für alle Transaktionen innerhalb der SEPA-Nachricht gelten.

## XML-Tag

<GrpHdr>

## Kardinalität

[1..1]

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln und ISO (Rules aus dem MDR)
<u>2</u>	MessageIdentification	<MsgId>	[1..1]	Referenz der Bank, die diese Nachricht erzeugt hat	<del>RestrictedIdentification</del> SEPA1-Max35Text	
<u>2</u>	CreationDateTime	<CreDtTm>	[1..1]	Datum und Zeit, zu der die Nachricht durch das Kreditinstitut erzeugt wurde	ISODatetime	
<u>2</u>	<u>InitiatingParty</u>	<u>&lt;InitgPty&gt;</u>	<u>[0..1]</u>	<u>Partei, die den PSR erzeugt</u>	<u>PartyIdentification135</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
<u>2</u>	<u>ForwardingAgent</u>	<u>&lt;FwdgAgt&gt;</u>	<u>[0..1]</u>	<u>Kreditinstitut, das die Anweisung von &lt;InitgPty&gt; entgegennimmt und sie an den nächsten Agenten in der Zahlungskette weiterleitet.</u>	<u>BranchAndFinancialInstitutionIdentification6</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
<u>2</u>	DebtorAgent	<DbtrAgt>	[0..1]	Kreditinstitut des Zahlers (SCT) der ursprünglichen Transaktion	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6SEPA1	Im Falle von SCT <u>Pflichtangabe, jedoch ist ausschließlich &lt;FinInstnId&gt; &lt;BICFI&gt; mit einem gültigen BIC zu belegen.</u> <u>Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.</u> <u>BIC des Kreditinstituts des Zahlers (Auftraggebers).</u>
<u>2</u>	CreditorAgent	<CdtrAgt>	[0..1]	Kreditinstitut des Zahlungsempfängers (SDD) der ursprünglichen Transaktion	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6SEPA1	Im Falle von SDD <u>Pflichtangabe, jedoch ist ausschließlich &lt;FinInstnId&gt; &lt;BICFI&gt; mit einem gültigen BIC zu belegen.</u> <u>Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.</u> <u>BIC des Kreditinstituts des Zahlungsempfängers (Auftraggebers).</u>



## Beispiele:

### Für den Fall eines Payment Status Reports SDD

```
<GrpHdr>
  <MsgId>Message-ID-4712</MsgId>
  <CreDtTm>2023-11-22T09:30:47.000Z</CreDtTm>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BICFI>BANKDEFFXXX</BICFI>
    </FinInstnId>
  </CdtrAgt>
</GrpHdr>
```

### Für den Fall eines Payment Status Reports SCT

```
<GrpHdr>
  <MsgId>Message-ID-4712</MsgId>
  <CreDtTm>2023-11-22T09:30:47.000Z</CreDtTm>
  <DbtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BICFI>BANKDEFFXXX</BICFI>
    </FinInstnId>
  </DbtrAgt>
</GrpHdr>
```

## 2.2.3.4 Original Group Information and Status

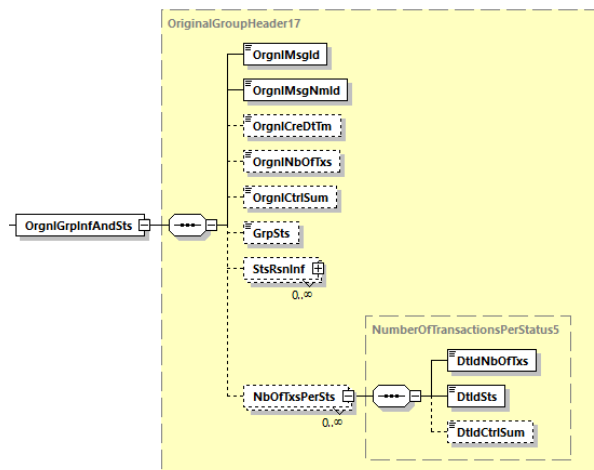


Abbildung 33: pain.002.001.1003, Original Group Information and Status

## Definition

Referenz zur ursprünglichen Nachricht des Auftraggebers

## XML-Tag

<OrgnlGrplnfAndSts>

## Kardinalität

[1..1]

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln und ISO (Rules aus dem MDR)
<u>2</u>	OriginalMessageIdentification	<OrgnlMsgId>	[1..1]	Referenz der ursprünglichen Nachricht	Max35Text	Wird seitens deutscher Kreditinstitute stets belegt.
<u>2</u>	OriginalMessageNameIdentification	<OrgnlMsgNmId>	[1..1]	Bezeichnung / Typ der ursprünglichen Nachricht: pain.008.001.02 (SDD) oder pain.001.001.03 (SCT)	Max35Text	Mit pain.008.001.08 bzw. pain.001.001.09 zu belegen ( <del>ohne Variante und Versionsnummer</del> )
<u>2</u>	OriginalNumberOfTransactions	<OrgnlNbOfTx>	[0..1]	Anzahl der einzelnen Transaktionen innerhalb der gesamten ursprünglichen Nachricht	Max15NumericText	
<u>2</u>	OriginalControlSum	<OrgnlCtrlSum>	[0..1]	Summe der Beträge aller Einzeltransaktionen innerhalb der gesamten ursprünglichen Nachricht	DecimalNumber	Es sind maximal zwei Nachkommastellen zulässig.
<u>2</u>	GroupStatus	<GrpSts>	[0..1]	Status auf Dateiebene	<del>ExternalPaymentGroupStatus1CodeTransactionGroupStatus3Code</del>	Verwendbare Codes siehe Kapitel 2.2.3.10. Das DK-Grundregelwerk des Setzens eines Status auf dieser bzw. den beiden anderen Ebene ist dort ebenfalls beschrieben.
<u>2</u>	StatusReasonInformation	<StsRsnInf>	[0..n]	siehe 2.2.3.10. <del>2.2.3.5</del>		Diese Elementgruppe kann belegt sein, wenn Status auf dieser Ebene auf RJCT oder PDNG gesetzt wurde.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln und ISO (Rules aus dem MDR)
<u>2</u>	NumberOfTransactionsPerStatus	<NbOfTxPerSts>	[0..n]	Anzahl von Transaktionen pro Status-Code	NumberOfTransactionsPerStatus <u>53</u>	<del>Eine Belegung dieser Feldgruppe wird hier (also auf Dateiebene) nicht empfohlen.</del> <u>Wird nicht belegt.</u>
	DetailedNumberOfTransactions	<DtIdNbOfTx>	[1..1]	Anzahl der Transaktionen mit diesem Status	Max15NumericText	
	DetailedStatus	<DtIdSts>	[1..1]	Status	TransactionIndividualStatus3Code	
	DetailedControlSum	<DtIdCtrlSum>	[0..1]	(Betrags-)Summe der Transaktionen mit diesem Status	DecimalNumber	<del>Eine Belegung wird nicht empfohlen.</del>

Hinweis: Die oben beschriebenen Anwendungsfälle für die Verwendung der Status-Codes berücksichtigen insbesondere die Einschränkungen aus dem MDR der ISO-Edition September 2018-19 (siehe dort Kapitel 3.3) sowie weiterer Regularien aus diesem Dokument.

~~Hinweis: Die oben beschriebenen Anwendungsfälle für die Verwendung der Status-Codes entsprechen insbesondere dem Regelwerk „Rules and Guidelines“ (R5 und R6), aus dem MDR der ISO-Edition September 2009 (siehe dort Seite 773) sowie weiterer Regularien aus diesem Dokument.~~

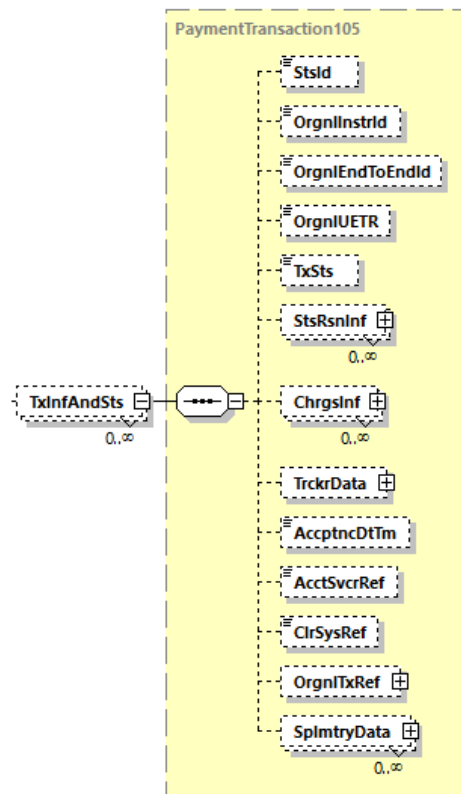
## Beispiel

```

<OrgnlGrpInfAndSts>
  <OrgnlMsgId>Message-ID-4711</OrgnlMsgId>
  <OrgnlMsgNmId>pain.008.001.08</OrgnlMsgNmId>
  <GrpSts>RJCT</GrpSts>
  <StsRsnInf>
    <Orgtr>
      <Id>
        <OrgId>
          <AnyBICOrBEI>BANKDEFFXXX</AnyBICOrBEI>
        </OrgId>
      </Id>
    </Orgtr>
    <Rsn>
      <Cd>FF01</Cd>
    </Rsn>
  </StsRsnInf>
</OrgnlGrpInfAndSts>

```

### 2.2.3.5 Transaction Information and Status



**Kommentiert [WS21]:** Das bisherige Kapitel 2.2.3.5 (Payment Type Information) befindet sich nun – da mehrfach verwendet, unten in Kapitel 2.2.3.10. Aus Übersichtlichkeitsgründen ist die Löschung und Neuanlage des Kapitels nur so kommentiert und nicht markiert.

Abbildung 34: pain.002.001.1003, Transaction Information and Status

#### Definition

Statusinformationen zu einzelnen Transaktionen

#### XML-Tag

<TxInfAndSts>

#### Kardinalität

[0..n] (s. Anmerkung in Kapitel 2.1.)

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln und ISO (Rules aus dem MDR)
4	StatusIdentification	<StsId>	[0..1]	spezifische Referenz der Bank, die die Rückweisung veranlasst hat	<del>Max35Text</del> <del>RestrictedIdentification</del> <del>SEPA1</del>	
4	OriginalInstructionIdentification	<OrgnInstrId>	[0..1]	Referenz der ursprünglichen Transaktion	Max35Text	
4	OriginalEndToEndIdentification	<OrgnEndToEndId>	[0..1]	Ende-zu-Ende-Referenz des Einreichers aus der ursprünglichen Transaktion	Max35Text	Falls gefüllt, dann mit der EndToEndID der Ursprungstransaktion zu belegen.
4	<u>OriginalUETR</u>	<u>&lt;OrgnUETR&gt;</u>	<u>[0..1]</u>	<u>Universell eindeutiger Bezeichner (UUID) zur ursprünglichen Transaktion.</u>	<u>UUIDv4Identifier</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
4	TransactionStatus	<TxSts>	[0..1]	Status der Transaktion	<del>TransactionIndividualStatus3Code</del> <del>ExternalPaymentTransactionStatus1Code</del>	Verwendbare Codes siehe Kapitel 2.2.3.10.12.2.3.11. Das DK-Grundregelwerk des Setzens eines Status auf dieser bzw. den beiden anderen Ebene ist dort ebenfalls beschrieben.
4	StatusReasonInformation	<StsRsnInf>	[0..n]	siehe 2.2.3.10.22.2.3.5		Diese Elementgruppe muss belegt sein, wenn Status auf dieser Ebene auf RJCT oder ACWC gesetzt wurde.
4	<u>ChargesInformation</u>	<u>&lt;ChrgsInf&gt;</u>	<u>[0..n]</u>	<u>Gebühreninformationen</u>	<u>Charges7</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
4	<u>TrackerData</u>	<u>&lt;TrckrData&gt;</u>	<u>[0..1]</u>	<u>Trackingdaten</u>	<u>TrackerData1</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
4	AcceptanceDate Time	<Acceptn cDtTm>	[0..1]	Zeitpunkt, zu dem der Zahlungsauftrag des Auftraggebers den Verarbeitungsbedingungen der kontoführenden Stelle erfüllt.	ISODateTime	

**Kommentiert [WS22]:**  
Diese Gruppe schon mal erwähnen, um analog camt.053 und damit ggf. früher schon per PSR über Rück-LS-Gebühren berichten zu können – Vorgehensweise wie Non-SEPA PSR (gleiche Unterelemente).  
  
Hinweis: Nicht in EPC vorgesehen, wäre AOS.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln und ISO (Rules aus dem MDR)
4	<u>AccountServiceReference</u>	<u>&lt;AcctSvcRef&gt;</u>	<u>[0..1]</u>	<u>Eindeutige, vom kontoführenden Institut zugewiesene Referenz zur eindeutigen Identifizierung des Auftrags</u>	<u>Max35Text</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
4	<u>ClearingSystemReference</u>	<u>&lt;ClrSysRef&gt;</u>	<u>[0..1]</u>	<u>Eindeutige, von einem Clearing-System zugewiesene Referenz zur eindeutigen Identifizierung des Auftrags.</u>	<u>Max35Text</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
4	OriginalTransactionReference	<OrgnITxRef>	[0..1]	siehe 2.2.3.6		Für den Status <u>RJCT</u> müssen die Nachrichtenelemente <u>unter OriginalTransactionReference in dieser Gruppe</u> die gleichen Werte haben wie die Nachrichtenelemente der ursprünglichen Anweisung, <u>soweit hier als erforderlich gekennzeichnet, und zwar wie definiert in den folgenden Elementen.</u> Für alle übrigen Codes ist diese Elementgruppe optional.
4	SupplementarData	<SplmtrData>	[0..n]	Zusätzliche Informationen, die nicht in den strukturierten Feldern und/oder einem anderen spezifischen Block erfasst werden können.	SupplementaryData1	Wird nicht belegt

Hinweis: Die oben beschriebenen Anwendungsfälle für die Verwendung der Status-Codes berücksichtigen insbesondere die Einschränkungen aus dem MDR der ISO-Edition September 2018-19 (siehe dort Kapitel 3.3) sowie weiterer Regularien aus diesem Dokument.

Hinweis: Die oben beschriebenen Anwendungsfälle für die Verwendung der Status-Codes entsprechen insbesondere dem Regelwerk „Rules and Guidelines“ (R6 und R10), aus dem MDR der ISO-Edition September 2009 (siehe dort Seite 773) sowie weiterer Regularien aus diesem Dokument.

### Beispiel für den Fall eines Payment Status Reports for Direct Debit:

```

<TxInfAndSts>
  <StsId>Status-ID</StsId>
  <OrgnlInstrId>Message-ID-4712</OrgnlInstrId>
  <OrgnlEndToEndId>OriginatorID1234</OrgnlEndToEndId>
  <TxSts>RJCT</TxSts>
  <StsRsnInf>
    <Orgtr>
      <Id>
        <OrgId>
          <AnyBICOrBEI>BANKDEFFXXX</AnyBICOrBEI>
        </OrgId>
      </Id>
    </Orgtr>
    <Rsn>
      <Cd>AC01</Cd>
    </Rsn>
  </StsRsnInf>
  <OrgnlTxRef>
    <Amt>
      <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
    </Amt>
    <ReqdColltnDt>2023-12-03</ReqdColltnDt>
    <CdtrSchmeId>
      <Id>
        <PrvtId>
          <Othr>
            <Id>DE00ZZZ00099999999</Id>
            <SchmeNm>
              <Prtry>SEPA</Prtry>
            </SchmeNm>
            </Othr>
          </PrvtId>
        </Id>
      </CdtrSchmeId>
    <PmtTpInf>
      <SvcLvl>
        <Cd>SEPA</Cd>
      </SvcLvl>
      <LclInstrm>
        <Cd>CORE</Cd>
      </LclInstrm>
      <SeqTp>FRST</SeqTp>
    </PmtTpInf>
    <MndtRltdInf>
      <MndtId>Mandate-ID</MndtId>
      <DtOfSgntr>2023-11-20</DtOfSgntr>
      <AmdmntInd>true</AmdmntInd>
      <AmdmntInfDtls>
        <OrgnlDbtrAcct>
          <Id>
            <Othr>
              <Id>SMNDA</Id>
            </Othr>
          </Id>
        </OrgnlDbtrAcct>
      </AmdmntInfDtls>
    </MndtRltdInf>
    <RmtInf>
      <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
    </RmtInf>
    <UltmtDbtr>
      <Pty><Nm>Ultimate Debtor Name</Nm></Pty>
    </UltmtDbtr>
    <Dbtr>
      <Pty><Nm>Debtor Name</Nm></Pty>
      <PstlAdr>

```

```

<AdLine>Debtor Street</AdLine>
<AdLine>54321 Debtor City</AdLine>
</Pst1Adr>
</Dbtr>
<DbtrAcct>
<Id>
<IBAN>DE87200500001234567890</IBAN>
</Id>
</DbtrAcct>
<DbtrAgt>
<FinInstnId>
<BICFI>BANKDEFFXXX</BICFI>
</FinInstnId>
</DbtrAgt>
<CdtrAgt>
<FinInstnId>
<BICFI>SPUEDE2UXXX</BICFI>
</FinInstnId>
</CdtrAgt>
<Cdtr>
<Pty><Nm>Creditor Name</Nm></Pty>
<Pst1Adr>
<AdLine>Creditor Street</AdLine>
<AdLine>12345 Creditor City</AdLine>
</Pst1Adr>
</Cdtr>
<CdtrAcct>
<Id>
<IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
</Id>
</CdtrAcct>
</OrgnlTxRef>
</TxInfAndSts>

```

#### Beispiel für den Fall eines Payment Status Reports for Credit Transfer:

```

<TxInfAndSts>
<StsId>Status-ID</StsId>
<OrgnlInstrId>Message-ID-4712</OrgnlInstrId>
<OrgnlEndToEndId>OriginatorID1234</OrgnlEndToEndId>
<TxSts>RJCT</TxSts>
<StsRsnInf>
<Orgtr>
<Id>
<OrgId>
<AnyBICOfBFI>BANKDEFFXXX</AnyBICOfBFI>
</OrgId>
</Id>
</Orgtr>
<Rsn>
<Cd>AC01</Cd>
</Rsn>
</StsRsnInf>
<OrgnlTxRef>
<Amt>
<InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
</Amt>
<ReqdExctnDt>2023-10-11-25</ReqdExctnDt>
<PmtTpInf>
<SvcLvl>
<Cd>SEPA</Cd>
</SvcLvl>
</PmtTpInf>
<RmtInf>
<Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
</RmtInf>
</Dbtr>

```



```
<Pty><Nm>Debtor Name</Nm></Pty>
</Dbtr>
<DbtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE87200500001234567890</IBAN>
  </Id>
</DbtrAcct>
<DbtrAgt>
  <FinInstnId>
    <BICFI>BANKDEFFXXX</BICFI>
  </FinInstnId>
</DbtrAgt>
<CdtrAgt>
  <FinInstnId>
    <BICFI>SPUEDE2UXXX</BICFI>
  </FinInstnId>
</CdtrAgt>
<Cdtr>
  <Pty><Nm>Creditor Name</Nm></Pty>
</Cdtr>
<CdtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
  </Id>
</CdtrAcct>
</OrgnlTxRef>
</TxInfAndSts>
```

### 2.2.3.6 Original Transaction Reference

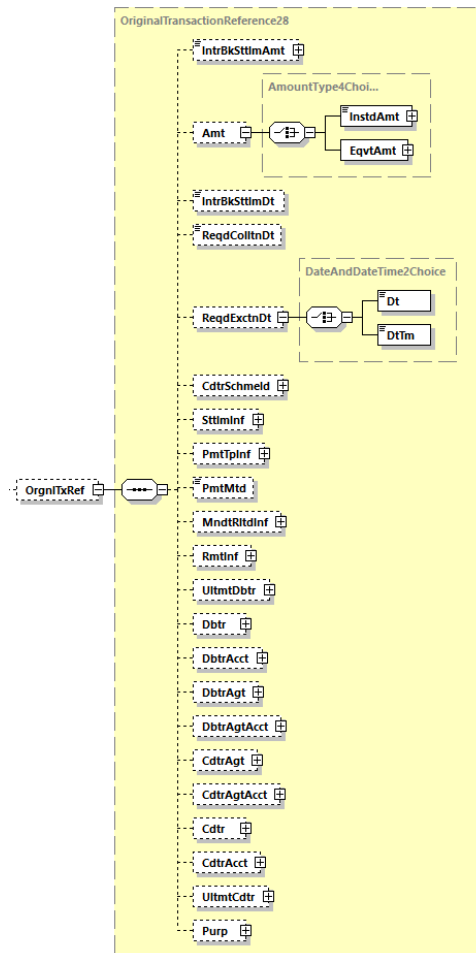


Abbildung 35: pain.002.001.1093, Original Transaction Reference

#### Definition

Kopie des eingereichten Auftrags (ausgewählte Original-Transaktionsinhalte)

#### XML-Tag

<OrgnlTxRef>

#### Kardinalität

[0..1]

Die Nachrichtenelemente unter Original Transaction Reference müssen die gleichen Werte wie die Nachrichtenelemente der ursprünglichen Anweisung haben, und zwar wie in den folgenden Elementen definiert.

Für Negativmeldungen gilt: Die Elementgruppe ist nur für SEPA-Lastschriften verpflichtend zu verwenden. Bei SEPA-Überweisungen ist sie grundsätzlich optional. Im Falle einer Nutzung ist sie jedoch nach den hier beschriebenen Vorgaben zu belegen.

Eine „schlanke Belegung“ lässt konsequent bestimmte optionale Gruppen der Original Transaction Reference weg (bei den betreffenden Gruppen jeweils angemerkt).

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-DK-Regeln
<u>4</u>	<u>InterbankSettlementAmount</u>	<u>&lt;IntrBkSttlmAmt&gt;</u>	<u>[0..1]</u>	<u>Geldbetrag, der zwischen dem Auftraggeber und dem Beauftragten bewegt wird</u>	<u>ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
<u>4</u>	Amount	<Amt>	[0..1]	Betragsinformationen	AmountType4Choice	<u>Ist verpflichtend zu belegen.</u>
<u>5</u>	Instructed Amount	<InstAmt>	[1..1]	beauftragter Betrag	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	Ist mit einem Geldbetrag einschließlich Währungskürzel für Euro zu belegen. Das Dezimaltrennzeichen ist ein Punkt
<u>5</u>	<u>EquivalentAmount</u>	<u>&lt;EqvtAmt&gt;</u>	<u>[1..1]</u>	<u>Betrag bei Gegenwertzahlung ausgedrückt in der Währung des Auftraggeberkontos</u>	<u>EquivalentAmount2</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
<u>4</u>	<u>InterbankSettlementDate</u>	<u>&lt;IntrBkSttlmDt&gt;</u>	<u>[0..1]</u>	<u>Fälligkeitsdatum</u>	<u>ISODate</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
<u>4</u>	RequestedCollectionDate	<ReqdColltnDt>	[0..1]	Fälligkeitsdatum der Lastschrift	ISODate	<u>Choice:</u> Darf nur bei SDD belegt werden, <u>und ist dann verpflichtend.</u>
<u>4</u>	RequestedExecutionDate	<ReqdExctnDt>	[0..1]	Gewünschtes Ausführungsdatum der Überweisung	DateAndDateTime2Choice	<u>Choice:</u> Darf nur bei SCT belegt werden, <u>und ist dann verpflichtend. Bei SCT darf nur das Unterelement &lt;Dt&gt;, bei SCT inst kann alternativ auch &lt;DtTm&gt; verwendet werden.</u>

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	<del>EPC</del> DK-Regeln
<u>4</u>	CreditorScheme Identification	<CdrSc hmel>	[0..1]	Identifikation des Zahlungsempfängers	PartyIdentification135	Darf nur im Falle von Rückgaben von SEPA-Lastschriften belegt werden, <u>und zwar in diesem Falle verpflichtend genau mit diesen beiden Unterlementen:</u> <u>&lt;Id&gt;&lt;PrvtId&gt;&lt;Othr&gt;</u> <u>&lt;Id&gt; mit der Gläubiger-Id und</u> <u>&lt;Id&gt;&lt;PrvtId&gt;&lt;Othr&gt;</u> <u>&lt;SchmeNm&gt;&lt;Prtry&gt;</u> <u>mit der Konstante</u> <u>SEPA.</u>
	Identification	<Id>	[1..1]	Eindeutiges-Identifizierungsmerkmal einer Organisation oder Person	PartySEPA2	
	PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Einheitliche und eindeutige Kennung für eine Person	PersonIdentificationSEPA2	
	OtherIdentification	<Othr>	[1..1]	Angegebene Personen-Identifikation, die keinem definierten Identifizierungsmittel entspricht	RestrictedPersonIdentificationSEPA	
	Identification	<Id>	[1..1]	Eindeutiges-Identifizierungsmerkmal des Gläubigers	RestrictedPersonIdentifierSEPA	Das Feld ist entsprechend mit einem Creditor-Identifizier zu belegen (siehe Kapitel 2.2.2).
	SchemeName	<Schme Nm>	[1..1]	Name des Identifikations-schemas	RestrictedPersonIdentificationSchemeNameSEPA	
	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Name des Identifikations-schemas in freiem Text	IdentificationSchemeNameSEPA	Stets mit SEPA zu belegen
<u>4</u>	<u>SettlementInformation</u>	<u>&lt;SttlmIn f&gt;</u>	<u>[0..1]</u>	<u>Informationen zur Zahlung</u>	<u>SettlementInstruction7</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
<u>4</u>	PaymentTypeInformation	<PmtTpl nf>	[0..1]	siehe 2.2.3.7		
<u>4</u>	PaymentMethod	<PmtMt d>	[0..1]	<u>Zahlungs-instrument</u>	PaymentMethod4SEPA Code	Zulässige Codes: DD (SDD) und TRF (SCT)

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-DK-Regeln
<u>4</u>	MandateRelatedInformation	<MndtRltdInf>	[0..1]	siehe 2.2.3.8		Darf nur bei SDD belegt werden, <u>Angabe ist im Falle von SDD-Rückgaben Pflicht.</u>
<u>4</u>	RemittanceInformation	<RmtInf>	[0..1]	siehe 2.2.3.9		Bei einer schlanken Belegung wird diese Gruppe nicht belegt.
<u>4</u>	UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	[0..1]	Zahler der ursprünglichen Transaktion, sofern abweichend vom Kontoinhaber. Hat rein informativ Charakter.	PartyIdentificationSEPA40Choice	Da die pain.002 einen Zwischen-Level (Choice-Zweig) <Pty> hat, beginnt die betreffende Struktur aus der Ursprungsnachricht erst dort (Details zu <UltmtDbtr> siehe unter Kapitel 2.2.1.5 bzw. 2.2.2.6). Wenn dies belegt wird, dann ist ein exakter Übertrag aller Einzelelemente in <Pty> erforderlich.  Bei einer schlanken Belegung wird diese Gruppe nicht belegt.
	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Ultimate Debtors	Max70Text	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.
	Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		
<u>4</u>	Debtor	<Dbtr>	[0..1]	Zahler der ursprünglichen Transaktion	PartyIdentificationSEPA2Party40Choice	Da die pain.002 einen Zwischen-Level (Choice-Zweig) <Pty> hat, beginnt die betreffende Struktur aus der Ursprungsnachricht erst dort (Details zu <Dbtr> siehe unter Kapitel Kapitel 2.2.1.5 bzw. 2.2.2.6). Wenn dies belegt wird, dann ist ein exakter Übertrag aller Einzelelemente in <Pty> erforderlich.  Bei einer schlanken Belegung wird diese Gruppe nicht belegt.
	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Debtors	Max70Text	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.
	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Anschrift	PostalAddressSEPA	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-DK-Regeln
	Country	<Ctry>	[0..1]	Land	CountryCode	Ländercode (nach ISO-3166) bestehend aus 2 Großbuchstaben, z. B. DE für Deutschland
	AddressLine	<AdrLine>	[0..2]	Adresszeile	Max70Text	
	Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		
4	DebtorAccount	<DbtrAcct>	[0..1]	Konto des Zahlers der ursprünglichen Transaktion	CashAccount38SEPA1	<u>Mindestens das Unterelement &lt;Id&gt;&lt;IBAN&gt; ist aus der Originaltransaktion zu übernehmen.</u>
	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentificationSEPA	
	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007Identifier	Ist mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen.  Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
	Currency	<Ccy>	[0..1]	Währung des Kontos des Zahlers der ursprünglichen Transaktion	ActiveOrHistoricCurrencyCode	
4	DebtorAgent	<DbtrAgent>	[0..1]	Kreditinstitut des Zahlers der ursprünglichen Transaktion	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6SEPA3	<u>Das Unterelement &lt;FinInstnId&gt;&lt;BICFI&gt; ist aus der Originaltransaktion zu übernehmen, falls dort vorhanden.</u>
	FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts	FinancialInstitutionIdentificationSEPA3	
	BIC	<BIC>	[1..1]	Business Identifier Code (SWIFT-Code)	BICIdentifier	Falls das Feld genutzt wird, ist es mit einem gültigen BIC zu belegen.  Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
	OtherIdentification	<Othr>	[1..1]	Andere Identifikation des Kreditinstituts	OthrIdentification	
	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation	OthrIdentificationCode	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-DK-Regeln
4	<u>DebtorAgentAccount</u>	<u>&lt;DbtrAgentAcct&gt;</u>	[0..1]	<u>Konto des ZDL</u>	<u>CashAccount38</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
4	CreditorAgent	<CdtrAgent>	[0..1]	Kreditinstitut des Zahlungsempfängers der ursprünglichen Transaktion	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6SEPA3	<u>Das Unterelement &lt;FinInstnId&gt;&lt;BICFI&gt; ist aus der Originaltransaktion zu übernehmen, falls dort vorhanden.</u>
	FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	eindeutige Identifikation eines Kreditinstituts	FinancialInstitutionIdentificationSEPA3	
	BIC	<BIC>	[1..1]	Business-Identifier-Code (SWIFT-Code)	BICIdentifier	Falls das Feld genutzt wird, ist es mit einem gültigen BIC zu belegen. Dieser kann 8 oder 11 Stellen lang sein.
	OtherIdentification	<Othr>	[1..1]	Andere Identifikation des Kreditinstituts	OthrIdentification	
	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation	OthrIdentificationCode	
4	<u>CreditorAgentAccount</u>	<u>&lt;CdtrAgentAcct&gt;</u>	[0..1]	<u>Konto des ZDL</u>	<u>CashAccount38</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
4	Creditor	<Cdtr>	[0..1]	Zahlungsempfänger der ursprünglichen Transaktion	Party40ChoicePartyIdentificationSEPA2	<u>Da die pain.002 einen Zwischen-Level (Choice-Zweig) &lt;Pty&gt; hat, beginnt die betreffende Struktur aus der Ursprungsnachricht erst dort (Details zu &lt;Cdtr&gt; siehe unter Kapitel 2.2.1.6 bzw. 2.2.2.5). Wenn dies belegt wird, dann ist ein exakter Übertrag aller Einzelemente in &lt;Pty&gt; erforderlich.</u> <u>Bei einer schlanken Belegung wird diese Gruppe nicht belegt.</u>
	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Creditors der ursprünglichen Transaktion	Max70Text	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen
	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Anschrift	PostalAddressSEPA	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-DK-Regeln
	Country	<Ctry>	[0..1]	Land	CountryCode	Ländercode (nach ISO 3166) bestehend aus 2 Großbuchstaben, z. B. DE für Deutschland
	AddressLine	<AdrLine>	[0..2]	Adresszeile	Max70Text	
	Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		
4	CreditorAccount	<CdtrAct>	[0..1]	Konto des Zahlungsempfängers der ursprünglichen Transaktion	CashAccountSEPA1	<u>Mindestens das Unterelement &lt;Id&gt;&lt;IBAN&gt; ist aus der Originaltransaktion zu übernehmen.</u>
	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos	AccountIdentificationSEPA	
	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007Identifier	Ist mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen.  Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
	Currency	<Ccy>	[0..1]	Währung des Kontos	ActiveOrHistoricCurrencyCode	
4	UltimateCreditor	<UltmtCdtr>	[0..1]	Zahlungsempfänger der ursprünglichen Transaktion, sofern abweichend vom Kontoinhaber. Hat rein informativ Charakter.	Party40ChoicePartyIdentificationSEPA4	<u>Da die pain.002 einen Zwischen-Level (Choice-Zweig) &lt;Pty&gt; hat, beginnt die betreffende Struktur aus der Ursprungsnachricht erst dort (Details zu &lt;Cdtr&gt; siehe unter Kapitel 2.2.1.6 bzw. 2.2.2.5). Wenn dies belegt wird, dann ist ein exakter Übertrag aller Einzelemente in &lt;Pty&gt; erforderlich.</u>  <u>Bei einer schlanken Belegung wird diese Gruppe nicht belegt.</u>
	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Ultimate Creditors der ursprünglichen Transaktion	Max70Text	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.
	Identification	<Id>	[0..1]	siehe 2.2.1.5		



	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	<del>EPC</del> DK-Regeln
<u>4</u>	<u>Purpose</u>	<u>&lt;Purp&gt;</u>	<u>[0..1]</u>	<u>Art der Zahlung</u>	<u>Purpose2Choice</u>	<u>Nur Angaben unter &lt;Cd&gt; zulässig.</u>

## Beispiel

```
<OrgnlTxRef>
  <Amt>
    <InstdAmt Ccy="EUR">6543.14</InstdAmt>
  </Amt>
  <ReqdColltnDt>2023-12-03</ReqdColltnDt>
  <CdtrSchmeId>
    <Id>
      <PrvtId>
        <Othr>
          <Id>DE00ZZZ00099999999</Id>
          <SchmeNm>
            <Prtry>SEPA</Prtry>
          </SchmeNm>
        </Othr>
      </PrvtId>
    </Id>
  </CdtrSchmeId>
  <PmtTpInf>
    <SvcLvl>
      <Cd>SEPA</Cd>
    </SvcLvl>
    <LclInstrm>
      <Cd>CORE</Cd>
    </LclInstrm>
    <SeqTp>FRST</SeqTp>
  </PmtTpInf>
  <MndtRltdInf>
    <MndtId>Mandate-Id</MndtId>
    <DtOfSgntr>2023-11-20</DtOfSgntr>
    <AmdmntInd>true</AmdmntInd>
    <AmdmntInfDtls>
      <OrgnlDbtrAcct>
        <Id>
          <Othr>
            <Id>SMNDA</Id>
          </Othr>
        </Id>
      </OrgnlDbtrAcct>
    </AmdmntInfDtls>
  </MndtRltdInf>
  <RmtInf>
    <Ustrd>Verwendungszweck</Ustrd>
  </RmtInf>
  <UltmtDbtr>
    <Pty><Nm>Ultimate Debtor Name</Nm></Pty>
  </UltmtDbtr>
  <Dbtr>
    <Pty><Nm>Debtor Name</Nm></Pty>
  </Dbtr>
  <DbtrAcct>
    <Id>
      <IBAN>DE87200500001234567890</IBAN>
    </Id>
  </DbtrAcct>
  <DbtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BICFI>BANKDEFFXXX</BICFI>
    </FinInstnId>
  </DbtrAgt>
  <CdtrAgt>
    <FinInstnId>
      <BICFI>SPUEDE2UXXX</BICFI>
    </FinInstnId>
  </CdtrAgt>
  <Cdtr>
    <Pty><Nm>Creditor Name</Nm></Pty>
```

```

</Cdtr>
<CdtrAcct>
  <Id>
    <IBAN>DE21500500009876543210</IBAN>
  </Id>
</CdtrAcct>
</OrgnlTxRef>

```

### 2.2.3.7 Payment Type Information

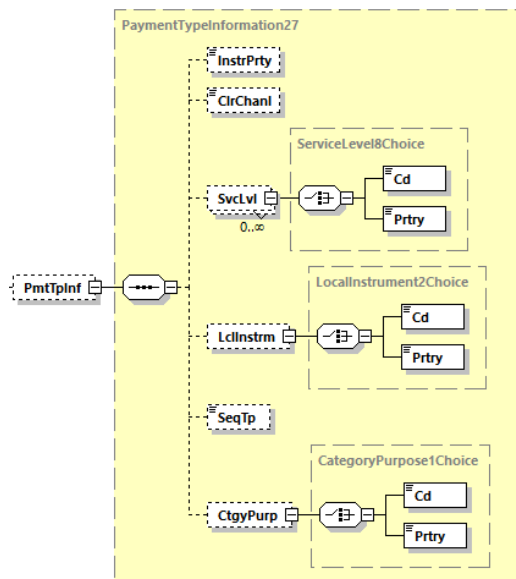


Abbildung 36: pain.002.001.1003, Payment Type Information

#### Definition

Typ des ursprünglichen Auftrags

#### XML-Tag

<PmtTpInf>

#### Kardinalität

[0..1]

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
<u>5</u>	InstructionPriority	<InstrPriority>	[0..1]	Priorität der Ausführung der Zahlung.	Priority2Code	Darf nur bei SCT belegt werden
<u>5</u>	<u>ClearingChannel</u>	<u>&lt;ClrChannel&gt;</u>	<u>[0..1]</u>	<u>Clearingkanal</u>	<u>ClearingChannel2Code</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
<u>5</u>	ServiceLevel	<SvcLvl>	[0..n4]	Vereinbarung oder Regel, nach der die Transaktion verarbeitet werden soll	ServiceLevel8ChoiceSEPA	<u>-Nur eine Belegung zulässig.</u>
<u>6</u>	Code	<Cd>	[1..1]	Code einer vorvereinbarten Serviceleistung zwischen den Parteien	ExternalServiceLevel1Code	Einzigster zugelassener Wert aus der externen ISO 20022-Codeliste ist SEPA.
<u>6</u>	<u>Proprietary</u>	<u>&lt;Prtry&gt;</u>	<u>[1..1]</u>	<u>Servicelevel in proprietärer Form</u>	<u>Max35Text</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
<u>5</u>	LocalInstrument	<LclInstrm>	[0..1]	<u>Lastschriftart-Verfeinerte Angabe zum Zahlungsinstrument</u>	LocalInstrument2ChoiceSEPA	Darf nur bei SDD <u>und SCT inst</u> belegt werden
<u>6</u>	Code	<Cd>	[1..1]	Kodierte Darstellung	ExternalLocalInstrument1Code	Enthält CORE (SEPA-Basislastschrift) oder B2B (SEPA-Firmenlastschrift) <u>bzw. INST (SEPA-Echtzeitüberweisung)</u>
<u>6</u>	<u>Proprietary</u>	<u>&lt;Prtry&gt;</u>	<u>[1..1]</u>	<u>Proprietäre Darstellung</u>	<u>Max35Text</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
<u>5</u>	SequenceType	<SeqTp>	[0..1]	Der Sequence-Type gibt an, ob es sich um eine Erst-, Folge-, Einmal- oder letztmalige Lastschrift handelt.	SequenceType1Code	Darf nur bei SDD belegt werden; zulässige Werte: FRST, OFF, RCUR, FNAL
<u>5</u>	CategoryPurpose	<CtgyPurp>	[0..1]		CategoryPurposeSEPA1Choice	
<u>6</u>	Code	<Cd>	[1..1]		ExternalCategoryPurpose1Code	
<u>6</u>	<u>Proprietary</u>	<u>&lt;Prtry&gt;</u>	<u>[1..1]</u>	<u>Proprietäre Darstellung</u>	<u>Max35Text</u>	

### Beispiel für SDD:

```
<PmtTpInf>
  <SvcLvl>
    <Cd>SEPA</Cd>
  </SvcLvl>
  <LclInstrm>
    <Cd>CORE</Cd>
  </LclInstrm>
  <SeqTp>FRST</SeqTp>
</PmtTpInf>
```

#### 2.2.3.8 Mandate Related Information

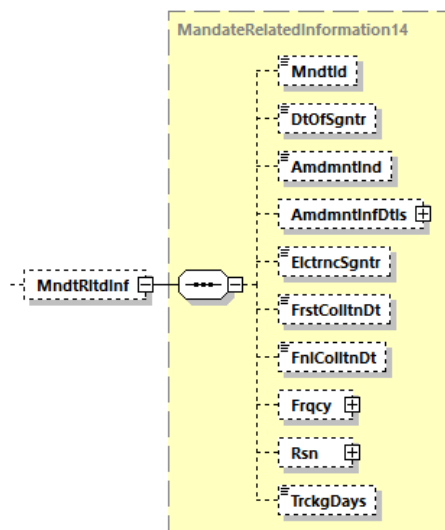


Abbildung 37: pain.002.001.1003, Mandate Related Information

#### Definition

Mandatsbezogene Informationen

#### XML-Tag

<MndtRltdInf>

#### Kardinalität

[0..1]

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
5	MandateIdentification	<MndtId>	[0..1]	eindeutige Mandatsreferenz	Max35Text	<u>Ist verpflichtend aus der Originaltransaktion zu übernehmen.</u>
5	DateOfSignature	<DtOfSgntr>	[0..1]	Datum der Mandatsunterzeichnung	ISODate	<u>Ist bei Negativnachrichten verpflichtend aus der Originaltransaktion zu übernehmen.</u>  <u>Positivmeldungen:</u> <u>Bei einer schlanken Belegung wird dieses Element nicht belegt.</u>
5	AmendmentIndicator	<AmdmntInd>	[0..1]	Kennzeichen, ob das Mandat verändert wurde	TrueFalseIndicator Wertebereich: true, false	<u>Positivmeldungen:</u> <u>Bei einer schlanken Belegung wird dieses Element nicht belegt.</u>
5	AmendmentInformationDetails	<AmdmntInfDtls>	[0..1]	<u>Informationen zur Mandatsänderung siehe 2.2.2.9</u>	<u>AmendmentInformationDetails13</u>	<u>Negativmeldungen:</u> <u>Belegung ist Pflicht, wenn &lt;AmdmntInd&gt; gleich true. Dann aus der gleichnamigen Elementgruppe der Originaltransaktion zu übernehmen (siehe 2.2.2.8)</u>  <u>Positivmeldungen:</u> <u>Bei einer schlanken Belegung wird dieses Element nicht belegt.</u>
5	ElectronicSignature	<ElectrncSgntr>	[0..1]	Platzhalter für ein elektronisches Mandat (e-mandate)	Max1025Text	<u>Bei einer schlanken Belegung wird dieses Element nicht belegt.</u>
	...					<u>Der restliche Teil der Elementgruppe &lt;MndtRltdInf&gt; wird bei SEPA gar nicht verwendet.</u>

## Beispiel

```

<MndtRltdInf>
  <MndtId>Mandate-Id</MndtId>
  <DtOfSgntr>2023-11-20</DtOfSgntr>
  <AmdmntInd>true</AmdmntInd>
  <AmdmntInfDtls>
    <OrgnlDbtrAcct>
      <Id>
        <Othr>
          <Id>SMNDA</Id>
        </Othr>
      </Id>
    </OrgnlDbtrAcct>
  </AmdmntInfDtls>
</MndtRltdInf>

```

```

</Id>
</OrgnlDbtrAcct>
</AmdmntInfDtls>
</MndtRltdInf>

```

### 2.2.3.9 Remittance Information

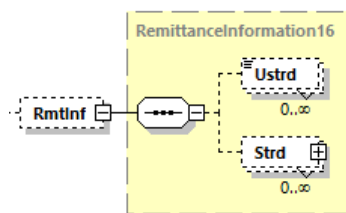


Abbildung 38: pain.002.001.1003, Remittance Information

#### Definition

Verwendungszweckinformationen aus der Originaltransaktion.  
Definitionsgemäß war dort nur <Ustrd> oder <Strd> belegt.

#### XML-Tag

<RmtInf>

#### Kardinalität

[0..1]

#### Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
5	Unstructured	<Ustrd>	[0..n+..4]	Unstrukturierter Verwendungszweck	Max140Text	<u>Darf maximal einmal belegt werden.</u>
5	Structured	<Strd>	[0..n+..4]	strukturierter Verwendungszweck	Structured Remittance Information 16SEPA2	<u>Darf maximal einmal belegt werden. Im Falle einer Belegung dieser Gruppe sind die Einzelelemente aus der Originaltransaktion zu übernehmen (siehe 2.2.1.7 bzw. 2.2.2.10).</u>

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Regeln
CreditorReferenceInformation	<CdtrRefInf>	[0..1]	Vom Zahlungsempfänger der ursprünglichen Transaktion vergebene, eindeutige Referenz für die Überweisung/Lastschrift	CreditorReferenceInformationSEPA	
CreditorReferenceType	<Tp>	[0..1]	Art der Referenz	CreditorReferenceTypeSEPA	
CodeOrProprietary	<CdOrPrty>	[1..1]	Spezifikation des Dokumenttyps	CreditorReferenceTypeCodeSEPA	
Code	<Cd>	[1..1]	Codes zur Spezifikation des Dokumenttyps	DocumentType3CodeSEPA	Zulässiger Code ist nur SCOR
Issuer	<Issr>	[0..1]	Aussteller der Referenz	Max35Text	
CreditorReference	<Ref>	[0..1]	Eindeutige Referenz des Zahlungsempfängers der ursprünglichen Transaktion	Max35Text	

### Beispiel

```

<RmtInf>
  <Ustrd>Unstructured Remittance Information</Ustrd>
</RmtInf>

```



### 2.2.3.10 Status Codes und Status Reason Codes

#### 2.2.3.10.1 Status Codes

Aufgrund unterschiedlicher betrieblicher Prozesse bei dem ZDL und dem Kunden obliegt es der Vereinbarung zwischen ZDL und dem Kunden, wie, ob, wann und welche der folgende Positiv-Codes verwendet werden. Bei Verwendung mehrerer Positiv-Codes bedeutet dies, dass mehrere aufeinanderfolgende pain.002 Nachrichten an den Kunden versandt werden.

Allerdings gilt die grundsätzliche Regel, dass diese optional und nur nach bilateraler Vereinbarung verwendbaren Codes NUR in der hier dargestellten Reihenfolge vorkommen können. Davon bleibt unberührt, dass für einen Fall auch Codes übersprungen/ausgelassen werden können:

Reihenfolge	Code	Definition	Regelwerk der Verwendung
1	RCVD	ZDL hat Auftrag erhalten	Kann nur als erster (Positiv-)Status gesetzt werden, kann nicht auf Transaktionsebene genutzt werden.
2	ACTC	Technische Prüfung erfolgreich	Kann nur als erster aller A-Codes gesetzt werden.
3	ACCP	Technische Prüfung sowie Überprüfung des Kundenprofils erfolgreich.	
4	ACWC	Technische Prüfung sowie Überprüfung des Kundenprofils nach Anpassung des Auftrages erfolgreich	Änderungen können noch möglich sein, auch wenn bereits ACCP berichtet wurde. In diesem Falle kann also ACWC auf ACCP folgen. ACCP kann jedoch nie auf ACWC folgen!  Keine Verwendung auf Datei-Ebene, da eine Belegung von AddtlInf gemäß ISO MDR nur auf Sammler- bzw. Transaktionsebene zulässig sind, Angaben zur Art der Änderungen jedoch im Falle „ACWC“ als DK-Regel für AddtlInf spezifiziert sind.
5	ACSP	Auftrag wird ausgeführt, Buchung in Vorbereitung	Im Falle einer Verwendung kann ACSP nicht vor ACCP oder ACWC gesetzt werden.
6	ACSC	Buchung auf Kundenkonto ist erfolgt	Im Falle einer Verwendung kann dies nur der letzte aller A-Codes sein.

Folgende Codes können aufgrund betrieblicher Prozesse unterschiedlich gesetzt werden. Hier ist das grundsätzliche gemeinsame Verständnis in der DK beschrieben. Sie sind jedoch insbesondere zu jedem Zeitpunkt möglich. Es ist keine Reihenfolge definiert, jedoch ist die Spalte „Regelwerk der Verwendung“ zu beachten:

Code	Definition	Regelwerk der Verwendung
PART	Verschiedene Zustände innerhalb des Sammlers bzw. der Transaktionen vorhanden	Kann auf Datei oder Sammlerebene verwendet werden, wenn in den unteren Ebenen unterschiedliche Status Codes geliefert werden (z.B. bei mehreren Sammlern mit unterschiedlichem Status). Wenn eine Nachricht nur einen Sammler enthält mit PaymentInformationStatus PART, kann der GroupStatus PART weggelassen werden.

Code	Definition	Regelwerk der Verwendung
RJCT	Auftrag wurde nicht ausgeführt	RJCT stellt einen endgültigen Status dar. Wenn einmal RJCT für eine Transaktion, einen Sammler bzw. eine Nachricht gesetzt wurde, kann kein Positivstatus dafür (d.h. diese Transaktion, diesen Sammler bzw. diese Nachricht) mehr folgen.
PDNG	Schwebender Zustand, weitere Prüfungen und Status-Updates werden noch vorgenommen	PDNG kann kein finaler Status sein. Der Kunde kann erwarten, dass noch ein Status-Code folgen wird.

Hinweis: Für die Verwendung der Status-Codes innerhalb einer Datei gelten besondere Einschränkungen die „Rules and Guidelines“ (R1-R19, die in Kapitel 3.3 des ~~MDR~~ der ISO-Edition September 2001 ~~18-199~~ beschrieben sind (siehe dort ~~Seite 773~~) sowie weiterer Regularien aus diesem Dokument. Hinzuweisen ist auf:

- **R1C10:** Wenn auf Dateiebene ein mit A beginnender (Positiv-)Code gesetzt wurde, dann darf auf Sammlerebene kein RJCT gesetzt werden (analog R7: Ein mit A beginnender Code auf Sammlerebene verbietet, Transaktionen in diesem Sammler auf RJCT zu setzen).
- **R2C11:** Wenn auf Dateiebene PDNG gesetzt wurde, dann darf kein Sammler auf RJCT gesetzt werden (analog R8: PDNG auf Sammlerebene verbietet, Transaktionen in diesem Sammler auf RJCT zu setzen).
- **R3C13:** Wenn auf Dateiebene RJCT gesetzt ist, dann darf auf Sammlerebene dies entweder auch nur RJCT (oder gar nichts) gesetzt sein. Das bedeutet insbesondere, dass ein RJCT auf höherer Ebene nicht vereinzelt durch andere Codes „überschrieben“ werden kann.  
Analog **R9C21** gleiche Regel für Sammler/Transaktion.
- **R4C12:** Wenn auf Dateiebene RCVD gesetzt ist, dann darf auf Sammlerebene kein Status gesetzt werden. Analog **R10C20** gleiche Regel für Sammler/Transaktion.
- **R5C26:** Wenn auf Dateiebene nicht RJCT oder PDNG gesetzt sind, dann darf StsRsnInf/AddtlInf auf Dateiebene nicht belegt sein.
- **R6C27:** Im Falle der Verwendung des Reason-Codes NARR, muss StsRsnInf/AddtlInf belegt sein.

2.2.3.10.2 Status Reason Information

**Kommentiert [WS23]:** Als mehrfach verwendete Struktur von 2.2.3.5 in das Kapitel 2.2.3.11 verlegt. Die anderen oberen Kapitel wandern so ein 2.2.3-er-Unterkapitel nach oben.

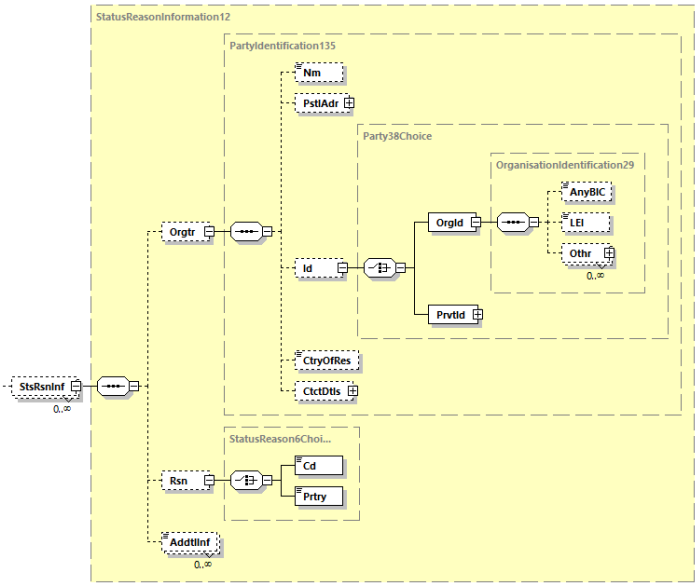


Abbildung 39: pain.002.001.1003, Status Reason Information

Definition

Information zum m Status (z.B. der r-Rückweisung)

XML-Tag

<StsRsnInf>

Kardinalität

[0..n]

Regeln

±	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln und ISO (Rules aus dem MDR)
1	Originator	<Orgtr>	[0..1]	Identifizierung der Partei (ZDL oder CSM = Clearing and Settlement Mechanism), die den Status veranlasst hat	<a href="#">PartyIdentificationSEPA6Choice</a> <a href="#">PartyIdentification135</a>	Es wird (ausschließlich) der BIC zur Identifizierung des ZDL oder des CSM herangezogen.  Falls der CSM keinen BIC hat, wird Name genommen.

±	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln und ISO (Rules aus dem MDR)
2	Name	<Nm>	[1..1]	Name	Max <del>140</del> 70Text	Name ist begrenzt auf 70 Zeichen.
2	<u>PostalAddress</u>	<PstlAdr>	[0..1]	<u>Postadresse</u>	<u>PostalAddress24</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
2	Identification	<Id>	[1..1]	eindeutiges Identifizierungsmerkmal einer Person oder Organisation	Party38ChoiceSEPA	
3	Organisation-Identification	<OrgId>	[1..1]	eindeutiger Identifizierungscode einer Organisation	OrganisationIdentification29SEPA	
4	<u>AnyBICBICOrBEI</u>	<AnyBIC><BICOrBEI>	[0..1][1..4]	<u>Business Identifier Code nach ISO 9362Business-Identifier-Code (SWIFT-Code)</u>	AnyBICIdentifier	
4	<u>LEI</u>	<LEI>	[0..1]	<u>Legal Entity Identifier Code nach ISO 17442</u>	<u>LEIIdentifier</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
4	<u>Other</u>	<Othr>	[0..n]	<u>Sonstige Identifizierung</u>	<u>GenericOrganisationIdentification1</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
3	<u>PrivateIdentification</u>	<PrvtId>	[1..1]	<u>Identifizierungsmerkmale einer Person</u>	<u>PersonIdentification13</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
2	<u>CountryOfResidence</u>	<CtryOfRes>	[0..1]	<u>Land, in der die Partei ihren Wohn-/Firmensitz hat</u>	<u>CountryCode</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
2	<u>ContactDetails</u>	<CtctDtls>	[0..1]	<u>Kontaktdaten bei der Partei</u>	<u>Contact4</u>	<u>Wird nicht belegt</u>
1	Reason	<Rsn>	[0..1]	Grund für den aktuellen Status	StatusReason6ChoiceSEPA	
2	Code	<Cd>	[1..1]	ISO-Code des Status-Grundes	ExternalStatusReason1Code	Im Grundsatz ist jeder Code aus der externen Codeliste zulässig, Details siehe Kapitel 2.2.3.10
2	<u>Proprietary</u>	<Prtry>	[1..1]	<u>In proprietärer Form</u>	<u>Max35Text</u>	<u>Wird nicht belegt</u>

±	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln und ISO (Rules aus dem MDR)
1	AdditionalInformation	<AddtlInf>	[0..n3]	Textuelle Informationen zum Status-Grund	Max105Text	<u>Maximal 3 Zeilen verwendbar.</u> Im Falle einer Verwendung dieses Feldes ist in der ersten Wiederholung stets eine Beschreibung des Reason Codes anzugeben (Text gemäß Kapitel 2.2.3.10)

### Beispiel

```

<StsRsnInf>
  <Orgtr>
    <Id>
      <OrgId>
        <BICOrBEIAnyBIC>BANKDEFFXXX</AnyBICOrBEI>
      </OrgId>
    </Id>
  </Orgtr>
  <Rsn>
    <Cd>AC01</Cd>
  </Rsn>
</StsRsnInf>

```

### 2.2.3.10.22 2.3.10.3 Reason Codes

Aus der externen Codeliste „ExternalStatusReason1Code“ sind hier die Codes aufgeführt, die gemäß EPC Implementation Guidelines für den Status Code RjCT verwendbar sind (nicht Bestandteil der Schemaprüfung):

Kommentiert [WS24]: EPC IG - Codes Seite 73

Wert	Beschreibung
AC01	IBAN fehlerhaft
AC04	Konto aufgelöst
AC06	Konto gesperrt
AC13	Der Zahler ist ein Verbraucher
AG01 <sup>12</sup>	Zahlungsart für Konto unzulässig
AG02	Transaktionscode ungültig

<sup>12</sup> Codes dürfen gemäß dem SEPA-Abkommen für nationale Lastschriften nicht verwendet werden. Bei Empfang dieses Codes ist dieser jedoch an den Kunden weiterzugeben.

Wert	Beschreibung
AM01 <sup>13</sup>	Betrag ist Null
AM02 <sup>13</sup>	Betrag ist unzulässig
AM04 <sup>14</sup>	Rückgabe mangels Deckung
AM05	Doppeleinreichung
AM07 <sup>13</sup>	Betrag gesperrt
AM09 <sup>13</sup>	Betrag nicht korrekt
AM10 <sup>13</sup>	Summe Einzelbeträge ungleich Prüfsumme
BE01 <sup>12</sup>	Die Kennung des Endkunden passt nicht zu der entsprechenden Kontonummer
BE05	Gläubiger-ID ungültig
BE06 <sup>13</sup>	Auftraggeber / Zahlungsempfänger unbekannt.
BE07 <sup>13</sup>	Adresse des Zahlers (Zahlungspflichtigen) fehlt oder unvollständig
CNOR	Die Bank des Creditors ist (im CSM) nicht registriert
DNOR	Die Bank des Debtors ist (im CSM) nicht registriert
DT01	ungültiges Datum (z. B. falsches Abrechnungsdatum)
ED05 <sup>14,12</sup>	Die Begleichung der Transaktion ist fehlgeschlagen.
FF01 <sup>12</sup>	Dateiformat ungültig
MD01	kein gültiges Mandat
MD02	Die Daten zum Mandat fehlen oder sind nicht korrekt.
MD07 <sup>14</sup>	Kontoinhaber verstorben
MS02	Rückgabe durch den Zahler (Zahlungspflichtigen) vor Fälligkeit (Refusal)
MS03	Grund nicht spezifiziert
RC01	BIC ungültig
RR01 <sup>14</sup>	Aufsichtsrechtliche Gründe, fehlendes Konto / fehlende Id des Zahlers
RR02 <sup>14</sup>	Aufsichtsrechtliche Gründe, fehlender Name / fehlende Adresse des Zahlers
RR03 <sup>14</sup>	Aufsichtsrechtliche Gründe, fehlender Name / fehlende Adresse des Zahlungsempfängers
RR04 <sup>14</sup>	Aufsichtsrechtliche Gründe
SL01	Spezifische Dienstleistung der Bank des Zahlers (Zahlungspflichtigen)
TM01 <sup>12</sup>	CutOff-Zeit überschritten

Für alle anderen Status Codes sind grundsätzlich alle Reason-Codes gemäß ExternalStatusReason1Code zulässig.

<sup>13</sup> Codes sind nicht in den EPC Implementation Guidelines für die pain.002-Nachricht enthalten und dürfen auch gemäß den SEPA-Abkommen für nationale Lastschriften und Überweisungen nicht verwendet werden. Sie werden jedoch teilweise von den Clearern verwendet.

<sup>14</sup> Codes dürfen gemäß den SEPA-Abkommen für nationale Lastschriften und Überweisungen nicht verwendet werden. Bei Empfang dieses Codes ist dieser jedoch an den Kunden weiterzugeben.

Im Falle von RJCT wird empfohlen, neben dem Reason-Code auch eine Textbeschreibung des Ablehnungsgrundes (unter <AddtlInf>) zu liefern.  
Die für die Zeilen 1 bis 3 angegebenen Texte stellen Mustertexte dar.  
Diese können z.B. auch in einer anderen Sprache geliefert werden.

Für den Status Code ACWC bzw. im Falle des Reason-Codes NARR (auch mit anderem Status als ACWC zulässig) gelten folgende Belegungsregeln für <AddtlInf>:

Wert	Text für Zeile 1 <AddtlInf> Beschreibung des Änderungsgrundes	Text für Zeile 2 <AddtlInf>	Text für Zeile 3 <AddtlInf>
DT06	„Vom Kunden vorgegebenes Ausführungsdatum wurde hochgesetzt“ bzw. „Vom Kunden vorgegebenes Fälligkeitsdatum der Lastschrift wurde hochgesetzt“	„ReqdExctnDt ALT: YYYY-MM-DD“  „ReqdColltnDt ALT: YYYY-MM-DD“  ISODate siehe Kapitel 2.3.4	„ReqdExctnDt NEU: YYYY-MM-DD“  „ReqdColltnDt NEU: YYYY-MM-DD“  ISODate siehe Kapitel 2.3.4
RC01	BIC ungültig (vom Kunden vorgegebene BIC wurde korrigiert)	„VORGEGEBEN: BIC“	„KORRIGIERT: BIC“
RR10	Unzulässige Zeichen wurden ersetzt	<i>Freitext optional</i>	<i>Freitext optional</i>
NARR	Daten wurden seitens ZDL korrigiert	<i>Freitext optional</i>	<i>Freitext optional</i>

## 2.2.4 SEPA-Echtzeitüberweisungen

Dieses Kapitel beschreibt die Belegungsregeln der Nachricht pain.001 im Falle der Sammler-Einreichung von SEPA-Echtzeitüberweisungen (SCT<sup>inst</sup>). Da die Belegung fast vollständig der der SEPA-Überweisung entspricht, wird auf eine Komplettdescription verzichtet und es werden nur die Abweichungen zu Kapitel 2.2.1 aufgeführt. **Bei Verwendung der ISO-Versionen 2018 (DK, mit Uhrzeioption) und 2019 (EPC, mit Uhrzeioption) sind an einigen Stellen geänderte Strukturen zu beachten.**

Auch beim Payment Status Report im Falle von SCT<sup>inst</sup> werden nur die Abweichungen zu Kapitel 2.2.30 beschrieben. Hier ist (wie bei SCT) die ISO-Version 2019 die Basis.

### 2.2.4.1 Einreichung von SCT<sup>inst</sup>-Aufträgen

#### 2.2.4.1 Einführung

Bei Einreichung von Echtzeitüberweisungs-Aufträgen (SCT<sup>inst</sup>-Aufträgen) via EBICS ist zu beachten, dass es sich auch im Falle der Einreichung einer einzigen Transaktion um eine Dateieinreichung handelt und dies dem speziellen Processing für (EBICS-) Dateieinreichungen unterliegt! Die Ausführungszeit gemäß EPC-Rulebook (i.d.R. 10 Sekunden) beginnt erst nach Ausführbarkeitsüberprüfung und Umwandlung in Einzeltransaktionen für die Weitergabe an das en-Clearing- und Settlement (CSM).

EBICS kann als weiterer Kanal für SCT<sup>inst</sup>-Aufträge neben Einzeltransaktionseinreichungen verstanden werden. Daher sind Wartungsfenster und sonstige Einschränkungen kein Verstoß gegen die EPC-Regularien, sondern können durch gesonderte Kundenvereinbarungen gelöst werden.

Kunden erwarten – abgesehen von der Geschwindigkeit – möglichst wenig Abweichungen vom SCT-Prozess. Dies ist z.B. bei der Bereitstellung von Statusmeldungen, Buchung etc. zu beachten.

#### Sammeldatei in der EBICS-Verarbeitung:

Einreichung per BTF-Parameter SCI/DE/pain001/ (resp. Auftragsart CIP) als Sammeldatei ohne Restriktionen gegenüber normalen SCT-Sammlern, d.h. eine pain.001 via CIP darf 1..N Sammler enthalten und jeder Sammler darf 1..M Transaktionen enthalten. Die 1..N Sammler dürfen auch (analog SCT) unterschiedliche Ausführungstermine haben!

Die Berechtigungsprüfungen erfolgen wie gewohnt nach Geschäftsvorfall (BTF bzw. Auftragsart -/BTF (Geschäftsvorfall)), jedoch keine Betragsprüfung i.S. des Höchstbetrags bei Echtzeitüberweisungen, sondern nur teilnehmerabhängige Limite, falls vorhanden. Außerdem erfolgen die Formatprüfungen und die EU-Prüfung. Insbesondere konkurrieren die EBICS-Kundenprotokolle HAC (bzw. PTK) NICHT mit Statusmeldungen des Payment Status Reports für Echtzeitüberweisungen, da die EBICS-Protokolle technisch und der Payment Status Report fachlich angelegt sind. Die Abgrenzung ist eindeutig!

#### Terminierte Echtzeitüberweisungen:

Die Interpretation des vom Kunden angegebenen gewünschten Ausführungstermins (Pflichtfeld in der pain.001) ist wie folgt:

„Die vom Kunden gewünschte Ausführungszeit ist der frühestmögliche Ausführungsbeginn.“ Der Kunde kann dies als Datum oder als Datum/Uhrzeit angeben.

#### Bedeutung des Datums <ReqdExctnDt> (Grundsätzlich):

Der vom Kunden gewünschte Ausführungstermin ist der frühestmögliche Ausführungsbeginn. Liegt das „Datum in der Zukunft“ ist der Auftrag terminiert: Der frühestmögliche Verar-

**Kommentiert [WS25]:** Siehe auch Kommentar ganz oben: Warum ist der SCT inst Sammler noch DK-spezifisch? Scope: global?  
DFU-Experten 10.11.2022: (im Rahmen der Überarbeitung der Mappingtabelle)



beitungsbeginn ist 00:00 Uhr des genannten Tages bzw. ein separat mit dem Kunden vereinbarter frühestmöglicher Verarbeitungsbeginn. Andernfalls ist der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn „sofort“.

Bedeutung des Datums (bei zusätzlicher Angabe einer Uhrzeit, d.h. Nutzung der Auswahl <ReqdExctnDt><DtM>):

Wenn SCT<sup>inst</sup>-Sammelr mit einer weiteren Konkretisierung des frühestmöglichen Verarbeitungsbeginns durch eine Uhrzeit (~~möglich unter den ISO-Versionen 2017 bzw. 2019 (d.h. auf Basis pain.001.001.08 bzw. pain.001.001.09)~~) eingereicht werden, gilt hier: Liegt Datum mit Uhrzeit in der Zukunft, dann ist der Auftrag terminiert: Der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn ist die genannte Uhrzeit des genannten Tages. Andernfalls ist der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn „sofort“.

Einreichung von SCT<sup>inst</sup>-Aufträgen

Die Einreichung von Sammlern mit SCT<sup>inst</sup>-Transaktionen ist grundsätzlich zulässig. Eine Einreichung via EBICS erfolgt mit den BTF-Parametern SCI/DE//pain.001 (resp. Auftragsart CIP).

~~Die Ausführungszeit gemäß EPC-Rulebook (i.d.R. 10 Sekunden) beginnt erst nach Ausführbarkeitsüberprüfung und Umwandlung in Einzeltransaktionen für die Weitergabe an den GSM.~~

Einreichung ohne Uhrzeitabgabe

Besonderheiten in der Belegung von SCT inst (gegenüber SCT):

Bei Einreichung von SCT<sup>inst</sup>-Sammlern unter Verwendung des TVS pain.001.001.093\_GBIC\_43.xsd gelten gegenüber der SEPA-Überweisung folgende ~~beiden-drei~~ Unterschiede:

- 1) Das (bei SCT nicht zulässige) Feld LocalInstrument ist hier ein Pflichtfeld und mit der Konstante INST zu belegen (empfohlen ist die Belegung auf PaymentInformation- und nicht auf Transaktions-Ebene).
- 2) Bedeutung von <ReqdExctnDt><Dt>: Kunden können terminierte Sammler mit Angabe eines frühesten Ausführungstermins einreichen (d.h. Datum in der Zukunft). Die Bedeutung des Datums ist wie folgt: Wenn das Tagesdatum angegeben wird, dann ist der Auftrag nicht terminiert - Der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn ist „sofort“. Wenn das Datum in der Zukunft liegt, dann ist der Auftrag terminiert: ~~Da keine Uhrzeit angegeben werden kann, ist d~~Der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn ist 00:00 Uhr des genannten Tages bzw. ein separat mit dem Kunden vereinbarter frühestmöglicher Verarbeitungsbeginn. Einreichung mit/ohne Uhrzeitabgabe Wenn Kunden den frühestmöglichen Verarbeitungsbeginn durch eine Uhrzeit weiter konkretisieren wollen, ist dies kann- (als optionales Zusatzangebot) durch Verwendung von <ReqdExctnDt><DtM> möglich vereinbart werden, den Auftrag mittels pain.001.001.08 (DK-Spezifikation) oder pain.001.001.09 (DK/EPC-Spezifikation) zu initiieren. Bei diesen beiden aktuelleren ISO-Formatversion kann neben dem Datum auch eine Uhrzeit zur frühestmöglichen Ausführung angegeben werden. ~~Die DK-TVS sind demnach pain.001.001.08\_GBIC\_3.xsd bzw. bzw. pain.001.001.09\_GBIC\_3 Auf den Folgeseiten wird erläutert, wo abweichende Belegungsregeln und Hinweise für die ISO-Versionen 2018 bzw. 2019 gegenüber ISO-2009 gelten.~~ Dabei sind die hier erwähnten <Prtry>-Elemente nur im TVS pain.001.001.09\_GBIC\_3 (neue EPC-Regeln), jedoch nicht im TVS pain.001.001.08\_GBIC\_3 vorhanden.
- 3) Bei Nutzung bestimmter Purpose Codes Verweis auf SCT inst-spezifische GVC (im MT940)

Als Abweichung zur Spezifikation der SEPA-Überweisung in Kapitel 2.2.1 ergibt sich für die **Sammlerebene**:

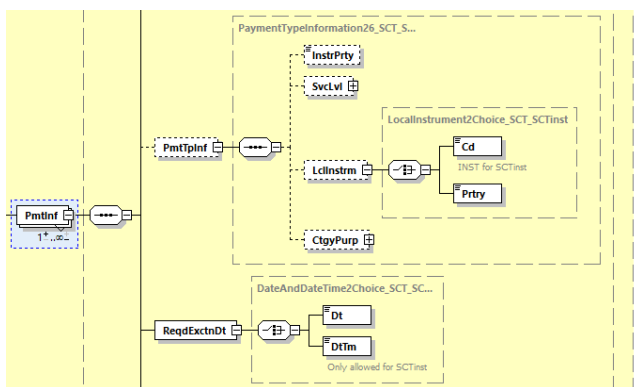


Abbildung 40: pain.001.001.09, Payment Information (Ausschnitt nur Delta SCT/SCTInst)

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	Transaktionstyp	PaymentTypeInformation26_SCT_SCTInst-4	Es wird empfohlen, <PmtTpInf> hier und nicht auf Einzeltransaktionsebene zu belegen. Zudem ist eine Belegung der Elementgruppe auf beiden Ebenen gleichzeitig nicht zulässig.
LocalInstrument	<LclInstrm>	[0..1]	Zahlungsinstrument	LocalInstrument2Choice_SCT_SCTInstLocalInstrumentSEPA	
Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalLocalInstrument1Code	Wenn <PmtTpInf> wie empfohlen auf dieser Ebene genutzt wird, ist dieses Element mit INST zu belegen.
Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In kodierter Form	Max35Text	Wird nicht belegt

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
CategoryPurpose	<CtgyPurp>	[0..1]	Art der Zahlung	CategoryPurpose1Choice	Wird nicht im Kontoauszug dargestellt.  Bei Angabe eines CategoryPurpose wird die kodierte Darstellung, d.h. Belegung <Cd> empfohlen
Code	<Cd>	[1..1]	Art der Zahlung in kodierter Form	ExternalCategoryPurpose1Code	
Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Art der Zahlung in proprietärer Form	Max35Text	
...					
RequestedExecutionDate	<ReqdExctnDt>	[1..1]	Ausführungstermin/-Zeit	DateAndDateTimeChoice SCT SCTInst	Der vom Kunden gewünschte Ausführungstermin ist der frühestmögliche Ausführungsbeginn - anzugeben entweder als Datum oder als Datum mit Uhrzeit. „Banken sind nicht verpflichtet, Auftragsdaten zu verarbeiten, die mehr als 15 Kalendertage VOR dem Ausführungsdatum eingeliefert wurden.“
Date	<Dt>	[1..1]	Ausführungstermin als Datum	ISODate	Terminangabe als Datum: Liegt das „Datum in der Zukunft“ ist der Auftrag terminiert: Der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn ist 00:00 Uhr des genannten Tages bzw. ein separat mit dem Kunden vereinbarter frühestmöglicher Verarbeitungsbeginn. Andernfalls ist der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn „sofort“.

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
DateTime	<DtTm>	[1..1]	Ausführungstermin als Datum mit Uhrzeit	ISODatetime	Terminangabe als Datum mit Uhrzeit: Liegt diese Angabe in der Zukunft", dann ist der Auftrag terminiert: Der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn ist die genannte Uhrzeit des genannten Tages. Andernfalls ist der frühestmögliche Verarbeitungsbeginn „sofort“.
...					

**Als Abweichung zur Spezifikation der SEPA-Überweisung in Kapitel 2.2.1 ergibt sich für die Ebene Transaktionsdetails:**

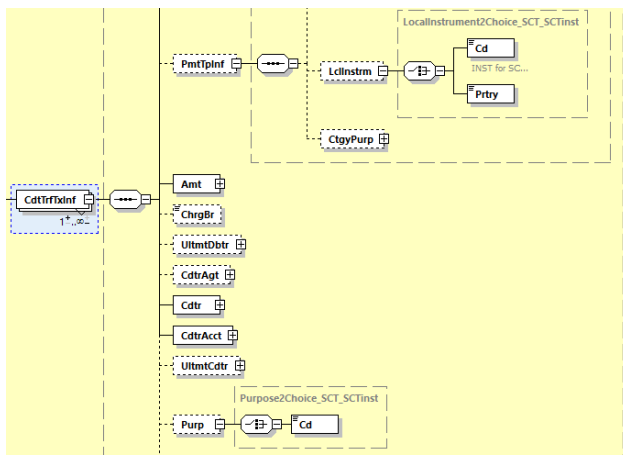


Abbildung 41: pain.001.001.09, Credit Transfer Transaction Payment Information (Ausschnitt nur Delta SCT/SCTinst)

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
...					
PaymentTypeInformation	<PmtTpInf>	[0..1]	Transaktionstyp	PaymentTypeInformation26_SCT_SCTInst_2	Es wird empfohlen, die Feldgruppe <PmtTpInf> auf Sammlerebene und nicht hier zu belegen. Zudem ist eine Belegung der Elementgruppe auf beiden Ebenen gleichzeitig nicht zulässig.
CategoryPurpose	<CtgyPurp>	[0..1]	Art der Zahlung	CategoryPurposeChoice	wird nicht im Kontoauszug dargestellt.  Bei Angabe eines CategoryPurpose wird die kodierte Darstellung empfohlen
Code	<Cd>	[1..1]	Art der Zahlung in kodierter Form	ExternalCategoryPurpose1Code	
Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Art der Zahlung in proprietärer Form	Max35Text	

### Formatierte Tabelle

Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Regeln
...					
LocalInstrument	<LclInstrm>	[0..1]	Zahlungsinstrument	LocalInstrument2Choice SCT SCTinstSEP A	<u>Im Falle einer Verwendung von &lt;PmtTpInf&gt; auf dieser Ebene ist die Belegung dieser Gruppe verpflichtend.</u>
Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalLocalInstrument1Code	Einziger zugelassener Wert aus der externen ISO 20022-Codeliste ist INST.
...					
Purpose	<Purp>	[0..1]	Art der Zahlung	Purpose2Choice	Nur die kodierte Darstellung unter <Cd> ist möglich.
Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalPurpose1Code	Nur die Codes der externen ISO 20022-Code-Liste sind zulässig. Hinweise dazu in Kapitel 2.3.2  Hinweis: Für SCT <sup>inst</sup> erfolgt diese Darstellung im camt-Konto-Auszug (über das ISO-Tripel Domain / Family / SubFamily)  Für Zahlungseingänge mit bestimmten Purpose Codes (siehe anhängende Tabelle) auch über den GVC des MT940/942

Formatierte Tabelle

#### Darstellung von Purpose Codes als GVC mit MT940

Purpose Code	Mapping auf GVC
BONU, PENS, SALA, PAYR, SPSP	157
BENE, GOVT, SSBE	163
CHAR	165
CBFF	161
CBFR	162

Purpose Code	Mapping auf GVC
IVPT	164 (Zuordnung nur für den Fall, dass der strukturierte Verwendungszweck linksbündig mit „RF“ belegt ist)

Siehe auch entsprechende Fußnoten bei den GVCs in Kapitel 8.2.6

**Wichtiger Hinweis:** In den DK-TVS **pain.001.001.08\_GBIC\_3.xsd** bzw. **pain.001.001.09\_GBIC\_3.xsd** gibt es gegenüber **pain.001.001.03\_GBIC\_3.xsd** folgende **Unterschiede hinsichtlich Elementnamen:**

~~– die Änderungen sind nicht beeinflussbar, da sie auch in der ISO-Originalversion erfolgten –~~

Das Element **<BICOrBEL>** aus V03 wurde in V08/V09 durchgängig in **<AnyBIC>** umbenannt (siehe Group Header und Ultimate Creditor und Ultimate Debtor).

Das Element **<BIC>** aus V03 wurde in V08/V09 durchgängig in **<BICFI>** umbenannt (siehe **<DbtrAgt>** und **<CdtrAgt>**).

Alle o.e. Elemente haben jedoch weiterhin alle den gleichen Wertebereich:

**[A-Z]{6,6}[A-Z2-9][A-NP-Z0-9]([A-Z0-9]{3,3}){0,1}**

**Kommentiert [WS26]:** Nach Integration des CRs in Anlage 3 noch als Referenz setzen

#### 2.2.4.2 Nachricht zum Status von SCT<sup>inst</sup>-Transaktionen an den Auftraggeber

Der Payment Status Report zu SCT<sup>inst</sup>-Aufträgen (hier kurz: PSR<sup>inst</sup>) enthält Angaben zum Status jeder Transaktion (i.d.R. Ausführung/Nichtausführung, ggf. jedoch auch einen Zwischenstatus, Details siehe am Ende dieses Kapitels). Zu einem SCT<sup>inst</sup>-Auftrag (pain.001-Nachricht) kann es mehrere resultierende PSR<sup>inst</sup> (pain.002-Nachricht) geben. Die Zeitpunkte und Bereitstellungsmodi sind zu vereinbaren. Die Bereitstellung von PSR<sup>inst</sup> erfolgt mit den BTF-Parametern REP/DE/SCI/pain.002/ZIP (resp. Auftragsart CIZ).

Auf zwei Besonderheiten bei der Belegung von Original Transaction Reference des PSR für SEPA-Echtzeitüberweisungen (gegenüber der SEPA-Überweisung) wird hingewiesen:

Unter **<OrgTxRef>****<ReqdExctnDt>** wird das Unterelement **<DtTm>** belegt, wenn Einreicher eine Ausführungsuhrzeit angegeben hatte (vergl. Kapitel 2.2.3.6).

Unter **<OrgTxRef>****<PmtTpInf>****<LclInstrm>****<Cd>** wird der Code **INST** angegeben (vergl. Kapitel 2.2.3.7).

Statuscodes können sich auf die gesamte Datei (Group), auf einen Sammler (Payment Information) oder auf eine einzelne Transaktion (Transaction) beziehen. Wenn mehr als ein Statuscode im PSR<sup>inst</sup> verwendet wird, wird dieser Sachverhalt auf Group- bzw. Sammlerebene mit dem Code **PART** vermerkt (analog Vorgehensweise in Kapitel 0). Für SCT<sup>inst</sup> sind folgende Status-Codes zulässig:

Code	Definition des Codes gemäß ISO	Bedeutung in PSR <sup>inst</sup>	Bemerkung
ACCP	Technische Prüfung sowie Überprüfung des Kundenprofils erfolgreich.	<b>Positive (finale) Bestätigung</b>  Der Betrag wurde dem Zahlungsempfänger zur Verfügung gestellt.	Nach <b>EPC-Regelwerk</b> ist hierfür dieser Code vorgesehen. Der Code wird im Gegensatz zum regulären SEPA PSR vom ZDL des Zahlungsempfängers übermittelt. Der Status ist hier zudem abschließend (final), kann also nicht mehr zu RJCT werden. Insbesondere hat dieser Code in dieser Verwendung eine andere Qualität als im PSR für SEPA-Überweisungen (vergleiche mit Kapitel 0).

Code	Definition des Codes gemäß ISO	Bedeutung in PSR <sup>inst</sup>	Bemerkung
RJCT	Auftrag wurde nicht ausgeführt	<b>Negative (finale) Bestätigung</b>  Die Echtzeitüberweisung wurde nicht ausgeführt.	Nach <b>EPC-Regelwerk</b> ist hierfür dieser Code vorgesehen. Der Code kann bereits vom ZDL des Auftraggebers (insbesondere im Falle einer gescheiterten Ausführbarkeitsüberprüfung) gesetzt werden oder kommt vom ZDL des Zahlungsempfängers. Dieser Status ist immer abschließend (final).
ACWC	Technische Prüfung sowie Überprüfung des Kundenprofils nach Anpassung des Auftrages erfolgreich	<b>Echtzeitüberweisung nicht möglich, daher alternative Ausführung</b>  Gründe für eine Nichtausführbarkeit als Echtzeitüberweisung siehe Tabelle unten	Im EPC-Regelwerk ist dieser Code nicht vorgesehen. Nach <b>DK-Regel</b> bedeutet dieser (soweit vereinbart) in einer PSR <sup>inst</sup> , dass ein Alternativweg eingeschlagen wurde. Grund ist z.B. die Nichterreichbarkeit des ZDL des Zahlungsempfängers per SCT <sup>inst</sup> . Die Zahlung kann daher – entsprechende Vereinbarung vorausgesetzt – z.B. als SCT oder als taggleiche Euro-Eilüberweisung (pain.001 mit Service Level URGP) ausgeführt werden.  Dies ist über einen entsprechenden Reason-Code (aus ExternalStatusReason1Code) und Zusatzinformationen <AddtlInf> zu dokumentieren (s.u.).  Wenn dies nicht bilateral vereinbart wurde, ist CNOR ein Reason-Code für eine Abweisung (RJCT, s.u.)
ACTC	Technische Prüfung erfolgreich	<b>Aus heutiger Sicht ist eine Ausführung der (terminierten) Echtzeitüberweisung möglich</b>  Status nach Vorabprüfung	Im EPC-Regelwerk ist dieser Code nicht vorgesehen. Nach <b>DK-Regel</b> bedeutet dieser (soweit vereinbart) in einer PSR <sup>inst</sup> , dass eine für die Zukunft geplante (d.h. terminierte) SCT <sup>inst</sup> -Transaktion aus heutiger Sicht ausführbar sein wird. Er stellt somit einen unverbindlichen Zwischenstatus dar.  Mögliche Vorabprüfungen sind: z.B. Erreichbarkeit Empfängerbank über das Verfahren, erforderliche Berechtigungen seitens Auftraggeber, Formatprüfungen.  Der Code ACTC wurde seitens DK gewählt, da er der ISO-Vorgängercode zu ACCP ist.
PDNG	Schwebender Zustand, weitere Prüfungen und Status-Updates werden noch vorgenommen	<b>Auf den finalen Status wird noch gewartet.</b>	Im EPC-Regelwerk ist dieser Code nicht vorgesehen. Nach <b>DK-Regel</b> bedeutet dieser (soweit vereinbart) in einer PSR <sup>inst</sup> , dass noch ein finaler Status-Code folgen wird.
PART	Verschiedene Zustände innerhalb des Sammlers/Datei	<b>Datei/Sammler enthält Transaktionen mit unterschiedlichem Status<sup>15</sup></b>	Kann auf Datei- oder Sammlerebene verwendet werden, wenn in den unteren Ebenen unterschiedliche Status Codes geliefert werden (z.B. bei mehreren Sammlern mit unterschiedlichem Status). Wenn eine

<sup>15</sup> Analog zur Vorgehensweise im „normalen“ PSR (vergl. Kapitel 0) kann im PSR<sup>inst</sup> unter <NbOfTxPerSts> die jeweilige Anzahl von Transaktionen je Status aufgeführt werden. Nicht nur Anzahl, sondern jede Transaktion sollte genannt werden bei folgenden Codes: Transaktionen mit Status „RJCT“ sollten wegen der Rückweisungsgründe aufgeführt werden. Transaktion mit Status „ACWC“ sollten wegen des Grundes zum Einschlagen eines Alternativweges aufgeführt werden.



Code	Definition des Codes gemäß ISO	Bedeutung in PSR <sup>inst</sup>	Bemerkung
			Nachricht nur einen Sammler enthält mit PaymentInformationStatus PART, kann der GroupStatus PART weggelassen werden.

Hinweis: ACTC (Vorab-Ausführbarkeitsprüfung, d.h. Status vor Termin) und ACCP (Finale Positivmeldung Gegenseite, Status nach Termin) können im PSR<sup>inst</sup> für einen Sammler nicht zusammen vorkommen.

Beim Status ACWC können neben dem Grund weitere Angaben gemacht werden.

Beispiel CNOR:

Reason-Code	Text für Zeile 1 <AddtlInf> Beschreibung des Änderungsgrundes	Zeilen 2 und 3 <AddtlInf> für weitere Informationen zur Änderung
CNOR	Die Bank des Creditors ist (im CSM) nicht registriert	Hier können weitere Informationen zur Änderung bzw. zum Alternativweg eingestellt werden.

Für den Status RJCT sind folgende fachliche Rückweisungsgründe gemäß EPC-Regelwerk aus der externen Codeliste „ExternalStatusReason1Code“ vorgesehen:

Reason Code	Text für Zeile 1 <AddtlInf> - Beschreibung des Rückweisungsgrundes
AC01	IBAN fehlerhaft
AC04	Konto aufgelöst
AC06	Konto gesperrt
AG01	Zahlungsart für Konto unzulässig
AG02	Transaktionscode ungültig
AM02	Betragsgrenze für SCT <sup>inst</sup> überschritten
AM05	Doppeleinreichung
BE04	Adresse des Zahlungsempfängers fehlt oder unvollständig
DT01	Gewünschtes Ausführungsdatum unzulässig (z.B. zu weit in der Zukunft)
FF01	Dateiformat ungültig
MD07 <sup>16</sup>	Creditor verstorben
MS02	Rückgabe durch den Zahlungsempfänger - z.B. weil der Zahlungsempfänger sein Konto für Echtzeitüberweisungen gesperrt hat
MS03	Grund nicht spezifiziert
RC01	BIC ungültig
RR01	Aufsichtsrechtliche Gründe, fehlendes Konto / fehlende Id des Zahlers
RR02	Aufsichtsrechtliche Gründe, fehlender Name/ fehlende Adresse des Zahlers
RR03	Aufsichtsrechtliche Gründe, fehlender Name/ fehlende Adresse des Zahlungsempfängers
RR04 <sup>16</sup>	Aufsichtsrechtliche Gründe

<sup>16</sup> Code darf gemäß dem SEPA-Abkommen für nationale Echtzeitüberweisungen nicht verwendet werden. Bei Empfang dieses Codes ist er jedoch an den Kunden weiterzugeben.

Reason Code	Text für Zeile 1 <AddtInf> - Beschreibung des Rückweisungsgrundes
DNOR	Die Bank des Debtors ist (im CSM) nicht registriert
CNOR	Die Bank des Creditors ist (im CSM) nicht registriert
TM01	Cut-Off-Zeit bei terminierten Aufträgen wurde überschritten

Die folgenden Gründe für die Nichtausführung einer Transaktion sind technischer Art (sie wurden hinsichtlich ihrer Beschreibung in Gruppen zusammengefasst):

Reason Code	Beschreibung
AB05, AB06, AB07, AB08, AB09, AB10, AM23	Timeout- und Prozessgründe
AG10, AG11	ZDL nicht zu erreichen

Es sind grundsätzlich auch weitere Rückweisungsgründe aus der externen ISO-Codeliste ExternalStatusReason1Code möglich.

## 2.2.5 Haben-Avis für SEPA-Echtzeitüberweisungen

Zur Avisierung des Eingangs einer Echtzeitüberweisung (an den Zahlungsempfänger) gibt es ab November 2021 seitens EPC eine Formatspezifikation auf Basis camt.054.001.08 (ISO 2019).

~~Diese Spezifikation ersetzt ab dann die Spezifikation der Deutschen Kreditwirtschaft für diesen Anwendungsfall (der auf Basis camt.054.001.02, d.h. ISO 2009, spezifiziert ist). Allerdings entspricht das EPC-Regelwerk im Wesentlichen dem der DK.~~

Das camt.054-Regelwerk der DK für **Sammelbuchungen / als Anlage zum Kontoauszug** bleibt als Anwendungsfall unverändert bestehen. Die Spezifikation findet sich in Kapitel 7.

Der Anwendungsfall **Haben-Avis einer Echtzeitüberweisung** muss davon unterscheidbar sein. Dies wird durch eine eigene EBICS-Geschäftsvorfallkennung sichergestellt: Die camt.054-Nachricht wird im Falle einer Nutzung als Haben-Avis für Echtzeitüberweisungen über die BTF-Parameter STM/DE/SCI/camt.054/ZIP (resp. Auftragsart C5N) übertragen (zip-Container mit 1..n camt.054-Nachrichten).

Durch ein (optionales) Kennzeichen innerhalb der Nachricht (Im Group Header wird <AddtInf> auf „CRED“ gesetzt) kann der Haben-Avis seitens des camt.054 erstellenden ZDL zusätzlich gekennzeichnet werden.

Das EPC-/DK-Belegungsregelwerk der camt.054 für den Haben-Avis für Echtzeitüberweisungen ist hier beschrieben und wie folgt zu lesen:

### Die Beschreibung erfolgt auf Basis des Original ISO-Schemas.

Elementgruppen, die im EPC-/DK-Standard verpflichtend, bei ISO jedoch (nur) optional definiert sind, haben einen entsprechenden Hinweis „**Kardinalität gemäß EPC/DK: [1..1]**“. Vereinzelt findet sich auch der Hinweis „**Kardinalität gemäß DK: [1..1]**“, wenn EPC-Optionen in der DK-Regel mandatorisch sind. Elemente bzw. Elementgruppen, die in diesem Anwendungsfall nie belegt sind, sind ausgegraut, um die Gesamtstruktur der Nachricht noch nachvollziehbar zu halten. Wenn ganze Elementgruppen nicht verwendet werden, dann ist die oberste Ebene ausgegraut dargestellt. In diesem Falle sind die darunterliegenden Ebenen ganz weggelassen.

**Kommentiert [WS27]:** Referenz noch setzen nach Integration in Anlage 3

### 2.2.5.1 Strukturübersicht

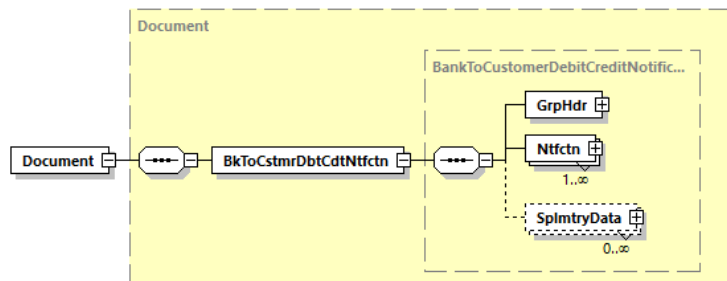


Abbildung 42: camt.054.001.08

#### Definition

EPC-Regelwerk (mit DK-Ergänzungen) für die camt.054.001.08, wenn sie als Haben-Avis (Credit Notification) für eine SEPA-Echtzeitüberweisung verwendet wird.

#### Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/ DK-Belegungsregel
1	GroupHeader	<GrpHdr>	[1..1]	Kenndaten, die für die gesamte Nachricht gelten	Siehe 2.2.5.2	
1	Notification	<Ntfctn>	[1..n]	Informationen über einen neu verfügbaren Betrag	Siehe 2.2.5.3	Elementgruppe muss genau einmal vorhanden sein, also <b>Kardinalität gemäß EPC/DK: [1..1]</b> .
1	SupplementaryData	<SplmtryData>	[1..n]	Zusätzliche Informationen	SupplementaryData1	Nicht belegt

### 2.2.5.2 Group Header

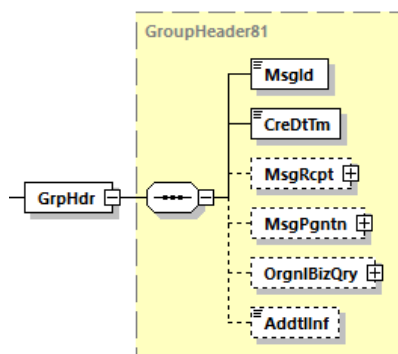


Abbildung 43: camt.054.001.08, GrpHdr

## Definition

Kenndaten, die für die gesamte Nachricht gelten.

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	<del>EPC</del> -DK-Belegungsregel
2	MessageIdentification	<MsgId>	[1..1]	Punkt-zu-Punkt-Referenz der anweisenden Partei für die folgende Partei in der Nachrichten-Kette, um die Nachricht (Datei) eindeutig zu identifizieren	Max35Text	Eine institutsspezifisch gewählte Zeichenkette.
2	CreationDateTime	<CreDtTm>	[1..1]	Datum und Zeit der Erzeugung der Nachricht	ISODatetime	In UTC-Darstellung
2	MessageRecipient	<MsgRcpt>	[0..1]	Der fachliche Empfänger der Nachricht	PartyIdentification135	Nicht belegt
2	MessagePagination	<MsgPgntn>	[0..1]	Nummerierung der Nachricht	Pagination1	Nicht belegt
2	OriginalBusinessQuery	<OrgnIBizQuery>	[0..1]	Ursprüngliche Anforderung	OriginalBusinessQuery1	Nicht belegt
2	AdditionalInformation	<AddtlInf>	[0..1]	Ergänzende Informationen zur Nachricht	Max500Text	Belegung optional – Im Falle einer Belegung ist nur die Konstante <sup>CRED</sup> zulässig. Eine Nutzung dieses Elements macht deutlich, dass es sich um einen Haben-Avis handelt.

### 2.2.5.3 Notification < Ntfctn>, [1.. n]

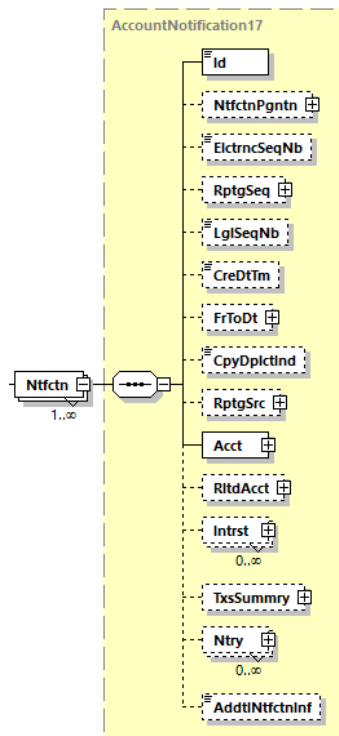


Abbildung 44: camt.054.001.08, Ntfctn

#### Definition

Enthält alle Informationen zu dem avisierten Haben-Betrag.

#### Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Belegungsregel
2	Identification	<Id>	[1..1]	Referenz des erstellenden Instituts	Max35Text	NOTPROVIDED oder die Referenznummer der Einzelbuchung
2	NotificationPagination	<NtfctnPgntn>	[0..1]	Details zur Seitennummer der Mitteilung	Pagination 1	Nicht belegt
2	ElectronicSequenceNumber	<ElctncSeqNb>	[0..1]	Laufende elektronische Auszugsnummer des Auszugs	Number	Nicht belegt

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	<del>EPC</del> /DK-Belegungsregel
2	ReportingSequence	<RptgSeq>	[0..1]	Identifizierungsbereich, wie in der Anfrage angegeben.	SequenceRange1Choice	Nicht belegt
2	LegalSequenceNumber	<LglSeqNb>	[0..1]	Papierhafte Auszugsnummer	Number	Nicht belegt
2	CreationDateTime	<CreDtTm>	[0..1]	Datum und Zeit der Erzeugung des Avis	ISODatetime	Nicht belegt
2	FromToDate	<FrToDt>	[0..1]	Zeitintervall des Avis	DateTimePeriodDetails	Nicht belegt
2	CopyDuplicateIndicator	<CpyDplctInd>	[0..1]	Indikator, ob es sich um ein Duplikat handelt	CopyDuplicate1Code	Nicht belegt
2	ReportingSource	<RptgSrc>	[0..1]	Quelle zur Erstellung des Avis	ReportingSource1Choice	Nicht belegt
2	Account	<Acct>	[1..1]	Informationen zu einem Konto, dessen Inhaber und dem kontoführenden Institut	Siehe 2.2.5.4	
2	RelatedAccount	<RltdAcct>	[0..1]	Informationen zum übergeordneten Konto	CashAccount38	Nicht belegt
2	Interest	<Intrst>	[0..n]	Zinsinformationen zum Konto	AccountInterest4	Nicht belegt
2	TransactionsSummary	<TxsSummry>	[0..1]	Zusammenfassende Informationen zu allen Umsätzen	TotalTransactions6	nicht belegt
2	Entry	<Ntry>	[0..n]	Informationen zum Umsatz	Siehe 2.2.5.5	Ist genau einmal vorhanden - <b>Kardinalität gemäß EPC/DK: [1..1].</b>
2	AdditionalNotificationInformation	<AddtlNtfctnInf>	[0..1]	Zusätzliche Informationen	Max500Text	Nicht belegt

### 2.2.5.4 Account <Acct>, [1..1]

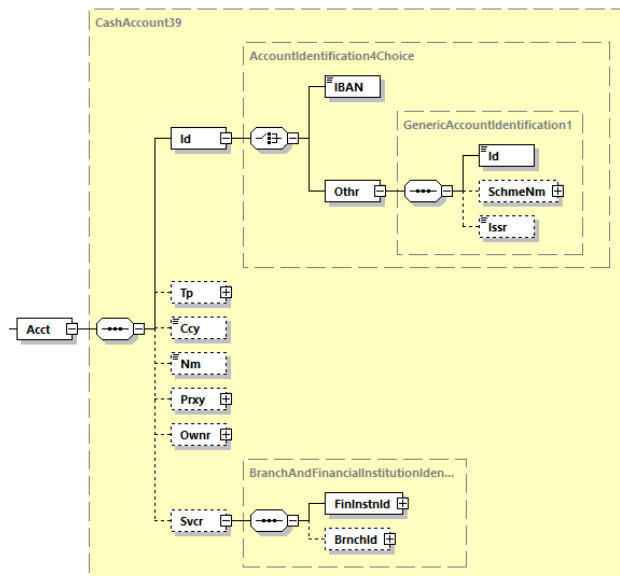


Abbildung 45: camt.054.001.08, Acct

#### Definition

Informationen zu einem Konto, dessen Inhaber und dem kontoführenden Institut.

#### Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Belegungsregel
3	Identification	<Id>	[1..1]	Eindeutige Identifikation des Kontos.	AccountIdentification4Choice	
4	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007Identifier	Mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen. Diese kann maximal 34 Stellen lang sein. Da es sich hier um einen Haben-Avis für eine SEPA-Echtzeitüberweisung handelt, ist immer eine IBAN vorhanden.
4	Other	<Othr>	[1..1]	Konto-Identifikation nach Art eines definierten Codes oder proprietär.	GenericAccountIdentification1	Nicht belegt

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Belegungsregel
3	Type	<Tp>	[0..1]	Kontotyp	CashAccountType2Choice	Nicht belegt
3	Currency	<Ccy>	[0..1]	Währung des Kontos	ActiveorHistoricCurrency	Nicht belegt
3	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Kontos; in Abstimmung mit dem Kontoinhaber	Max70Text	Nicht belegt
3	Proxy	<Pxy>	[0..1]	Ersatzidentifikation des Kontos	ProxyAccountIdentification1	Nicht belegt
3	Owner	<Ownr>	[0..1]	Kontoinhaber	PartyIdentification135	Nicht belegt
3	Servicer	<Svcr>	[0..1]	Informationen zum kontoführenden Institut und ggf. der Filiale des Instituts.	BranchAndFinancialInstitutionIdentification6	Elementgruppe muss <b>gemäß DK</b> vorhanden sein, also <b>Kardinalität gemäß DK: [1..1]</b> .
4	FinancialInstitutionIdentification	<FinInstnId>	[1..1]	Eindeutige Identifikation des Instituts	FinancialInstitutionIdentification18	
5	BICFI	<BICFI>	[0..1]	Bank Identifikations Code (SWIFT-Code)	BICFIDec2014Identifier	Muss <b>gemäß DK</b> belegt sein (andere Bank-identifikationen sind nicht zulässig), also <b>Kardinalität gemäß DK: [1..1]</b> .
5	ClearingSystemMemberIdentification	<ClrSysMmbld>	[0..1]	Identifikation zur Zuordnung zu einem Clearingsystem	ClearingSystemMemberIdentification2	Nicht belegt
5	LEI	<LEI>	[0..1]	Legal Entity Identifier (LEI)	LEIIdentifier	Nicht belegt
5	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Instituts	Max140Text	Nicht belegt
5	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Adresse des Instituts	PostalAddress24	Nicht belegt
5	OtherIdentification	<Othr>	[0..1]	Institutsidentifikation nach Art eines definierten Codes oder proprietär.	GenericFinancialIdentification1	Nicht belegt
4	BranchIdentification	<BrnchId>	[0..1]	Identifikation Filiale des Instituts	BranchData3	Nicht belegt



### 2.2.5.5 Entry <Ntry>, [0.. n]

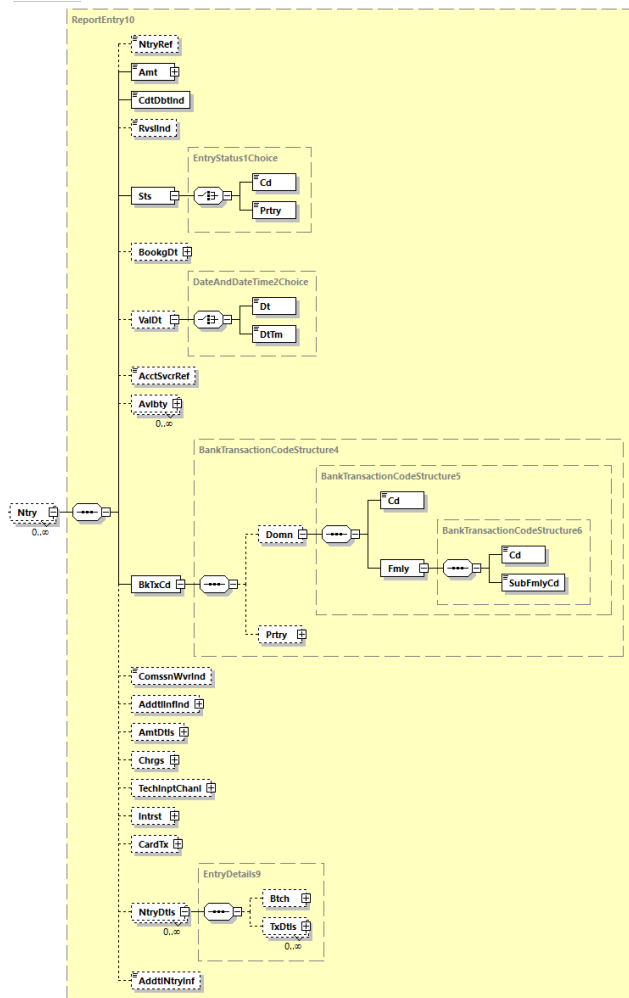


Abbildung 46: camt.054.001.08, Ntry

#### Definition

Informationen zum Umsatz

#### Regeln

	Name	XML-Tag	Kardi- nalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Bele- gungsregel
3	EntryReference	<NtryRef>	[0..1]	Eindeutige Referenz	Max35Text	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Belegungsregel
3	Amount	<Amt>	[1..1]	Betrag und Währung des Umsatzes	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	Ist in Transaktionswährung anzugeben.
3	CreditDebitIndicator	<CdtDbtInd>	[1..1]	Indikator für Soll- (DBIT) bzw. Haben-Umsatz (CRDT)	CreditDebitCode	Mit CRDT (Haben) zu belegen
3	ReversalIndicator	<RvslInd>	[0..1]	Indikator, der anzeigt, ob es sich um ein Storno handelt.	TrueFalseIndicator	Nicht belegt
3	Status	<Sts>	[1..1]	Status des Umsatzes beim kontoführenden Institut	EntryStatus1Choice	
4	Code	<Cd>	[1..1]	In kodierter Form	ExternalEntryStatus1Code	Mit INFO oder BOOK zu belegen.
4	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	In proprietärer Form	Max35Text	Darf nicht belegt werden
3	BookingDate	<BookgDt>	[0..1]	Angabe entweder zum Buchungs-Datum oder zu -Datum/Uhrzeit	DateAndDateTimeMeChoice	Nicht belegt
3	ValueDate	<ValDt>	[0..1]	Angabe entweder zum Valuta-Datum oder Valuta-Datum/Uhrzeit	DateAndDateTimeMeChoice	Stellt dar, seit wann der Betrag verfügbar ist. <b>Kardinalität gemäß EPC/DK: [1..1]</b>
4	Date	<Dt>	[1..1]	Datum	ISODate	
4	DateTime	<DtTm>	[1..1]	Datum/Uhrzeit	ISODateTime	
3	AccountServicerReference	<AcctSvcr-Ref>	[0..1]	Bankreferenz	Max35Text	Nicht belegt (auf dieser Ebene)
3	Availability	<Avlby>	[0..n]	Informationen zur Verfügbarkeit	CashAvailability1	Nicht belegt
3	BankTransactionCode	<BkTxCd>	[1..1]	Informationen zur Art des Geschäfts	BankTransactionCodeStructure4	
4	Domain	<Domn>	[0..1]	Domäne	BankTransactionCodeStructure5	Dieser Zweig der Elementgruppe BkTxCd ist zu verwenden <b>Kardinalität gemäß EPC/DK: [1..1]</b>
5	Code	<Cd>	[1..1]	Code der Domäne	ExternalBankTransactionDomain1Code	Mit PMNT (Payments) zu belegen
5	Family	<Fmly>	[1..1]	Spezifiziert eine Familie innerhalb einer Domäne	Bank-Transaction-CodeStructure6	
6	Code	<Cd>	[1..1]	Code zur Spezifizierung der Familie	ExternalBankTransactionFamily1Code	Mit RRCT (Received Realtime Credit Transfers) zu belegen

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Belegungsregel
6	SubFamilyCode	<SubFmlyCd>	[1..1]	Code zur Spezifizierung einer Unterfamilie	ExternalBankTransactionSubFamily1Code	-Mit ESCT (SEPA Credit Transfer) oder dem entsprechenden pacs.008-Wert aus <Purp> zu belegen
4	Proprietary	<Prtry>	[0..1]	Proprietäre Bezeichnung des Geschäfts	ProprietaryBankTransactionCodeStructure1	Nicht belegt
3	CommissionWaiverIndicator	<ComssnWvrInd>	[0..1]	Ist die Transaktion von Kommission ausgenommen?	YesNoIndicator	Nicht belegt
3	AdditionalInformationIndicator	<AddtlInflnd>	[0..1]	Zusätzliche Informationen	MessageIdentification2	Nicht belegt
3	AmountDetails	<AmtDtls>	[0..1]	Informationen zu den in der Umsatzebene zusammengefassten Beträgen	AmountAndCurrencyExchange3	Nicht belegt
3	Charges	<Chrgs>	[0..n]	Details zu Gebühren, die den Umsatz betreffen (diese Elementgruppe kann auf Umsatz- und auf Transaktionsdetail-Ebene verwendet werden).	ChargesInformation6	Nicht belegt
3	TechnicalInputChannel	<TechInptChanl>	[0..1]	Technischer Eingangskanal	TechnicalInputChannel1Choice	Nicht belegt
3	Interest	<Intrst>	[0..n]	Informationen zum Zinsbetrag im Umsatz	TransactionInterest2	Nicht belegt
3	CardTransaction	<CardTx>	[0..1]	Informationen zur Kartentransaktion	CardEntry4	Nicht belegt
3	EntryDetails	<NtryDtls>	[0..n]	Umsatzdetails	EntryDetails1	Elementgruppe ist genau einmal vorhanden, <b>Kardinalität gemäß EPC/DK: [1..1]</b>
4	Batch	<Btch>	[0..n]	Informationen zu einem Sammler	Batch-Information2	Nicht belegt
4	TransactionDetails	<TxDtls>	[0..n]	Transaktionsdetails zum Umsatz	Siehe 2.2.5.6	Elementgruppe ist genau einmal vorhanden, <b>Kardinalität gemäß EPC/DK: [1..1]</b>
3	AdditionalEntryInformation	<AddtlNtryInf>	[0..1]	Zusätzliche Informationen zum Umsatz	Max500Text	Nicht belegt

### 2.2.5.6 Transaction Details <TxDtls>, [0..n]

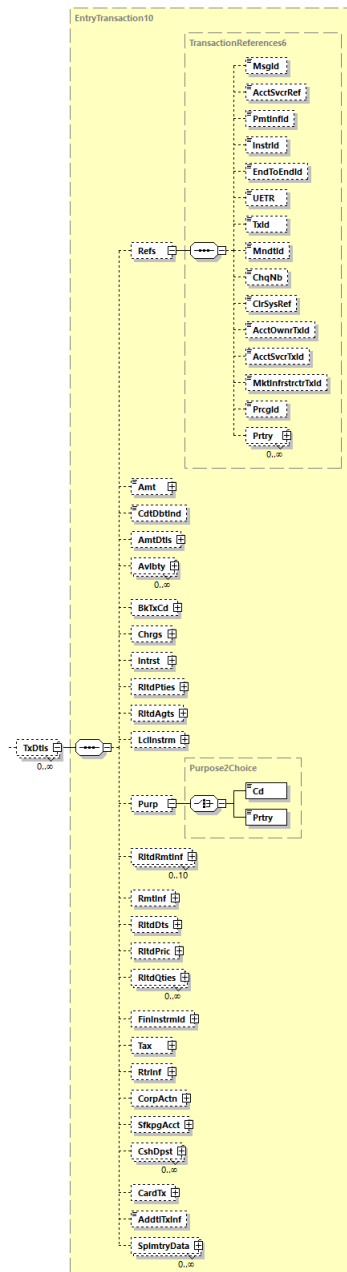


Abbildung 47: camt.054.001.08, TxDtls

## Definition

Transaktionsdetails zum Umsatz.

## Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Belegungsregel
5	References	<Refs>	[0..1]	Referenzierungen	TransactionReferences2	<b>Die Kardinalität dieser Elementgruppe ist gemäß DK: [1..1]</b>
6	MessageIdentification	<MsgId>	[0..1]	Message-Id <MsgId> aus der referenzierten pain-Nachricht	Max35Text	Nicht belegt
6	AccountServicerReference	<AcctSvcrRef>	[0..1]	Bankreferenz	Max35Text	
6	PaymentInformationIdentification	<PmtInflId>	[0..1]	Payment Information Id aus der referenzierten pain-Nachricht	Max35Text	Nicht belegt
6	InstructionIdentification	<InstrId>	[0..1]	Referenz der den Auftrag übermittelnden Partei	Max35Text	Nicht belegt
6	EndToEndIdentification	<EndToEndId>	[0..1]	eindeutige Referenz des Überweisenden	Max35Text	Ist mit dem Wert aus der pacs.008-Nachricht zu belegen, dies kann auch NOTPROVIDED sein. <b>Kardinalität gemäß DK: [1..1]</b>
6	UETR	<UETR>	[0..1]	Universal eindeutige Referenz einer Zahlungstransaktion	UUIDv4Identifier	Nicht belegt
6	TransactionIdentification	<TxId>	[0..1]	Id des erstbeteiligten Kreditinstituts (G1)	Max35Text	
6	MandateIdentification	<MndtId>	[0..1]	Mandatsreferenz	Max35Text	Nicht belegt
6	ChequeNumber	<ChqNb>	[0..1]	Schecknummer	Max35Text	Nicht belegt
6	ClearingSystemReference	<ClrSysRef>	[0..1]	Referenz eines Clearingsystems	Max35Text	Nicht belegt
6	AccountOwnerTransactionIdentification	<AcctOwnrTxId>	[0..1]	Identifizierung der WP-Transaktion, wie sie dem Depotinhaber oder dessen Depotbetreuer bekannt ist	Max35Text	Nicht belegt
6	AccountServicerTransactionIdentification	<AcctSvcrTxId>	[0..1]	Eindeutige Identifizierung der Wertpapiertransaktion, wie sie dem kontoführenden Institut bekannt ist	Max35Text	Nicht belegt
6	MarketInfrastructureTransactionIdentification	<MktInfrstrctrTxId>	[0..1]	Identifizierung einer WP-Transaktion durch eine Marktinfrastruktur/Zentralverwahrer, zum Beispiel TARGET2-Securities.	Max35Text	Nicht belegt

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	<del>EPC-/DK</del> -Belegungsregel
6	ProcessingIdentification	<Prctl>	[0..1]	Identifizierung der WP-Transaktion durch Prozessor, wenn abweichend von den bei Depotinhaber/Depotbetreuer und Marktinfrastruktur angegebener Id	Max35Text	Nicht belegt
6	Proprietary	<Prtry>	[0..1]	Proprietäre Referenz	ProprietaryReference1	Nicht belegt
5	Amount	<Amt>	[0..1]	Betrag und Währung der einzelnen Transaktion	ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount	Nicht belegt
5	CreditDebitIndicator	<CdtDbtInd>	[0..1]	Indikator für (DBIT) bzw. Haben-Umsatz (CRDT)	CreditDebitCode	Nicht belegt
5	AmountDetails	<AmtDtls>	[0..1]	Nähere Informationen zum Transaktionsbetrag	AmountAndCurrencyExchange3	Nicht belegt
5	Availability	<Avlby>	[0..n]	Informationen zur Verfügbarkeit	CashAvailability1	Nicht belegt
5	BankTransactionCode	<BkTxCd>	[0..1]	Informationen zur Art des Geschäfts	BankTransactionCodeStructure4	Nicht belegt
5	Charges	<Chrgs>	[0..n]	Informationen zu Gebühren der Transaktion	Charges6	Nicht belegt
5	Interest	<Intrst>	[0..n]	Informationen zum Zinsbetrag in der Transaktion	TransactionInterest4	Nicht belegt
5	RelatedParties	<RltdPties>	[0..1]	Beteiligte Parteien	Siehe 2.2.5.7	
5	RelatedAgents	<RltdAgt>	[0..1]	Beteiligte Kreditinstitute	TransactionAgents5	Nicht belegt
5	LocalInstrument	<LclInstrm>	[0..1]	Zahlungsinstrument	LocalInstrument2Choice	Nicht belegt
5	Purpose	<Purp>	[0..1]	Grund der Transaktion	Purpose2Choice	
6	Code	<Cd>	[1..1]	Ein Textcode	ExternalPurpose1Code	Zu belegen, wenn in pacs.008- Nachricht vorhanden
6	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	Angabe in proprietärer, vereinbarter Form	Max35Text	Nicht belegt
5	RelatedRemittanceInformation	<RltdRmtInf>	[0..10]	Verwendungszweckangaben eines beteiligten Kreditinstituts	RemittanceLocation7	Nicht belegt
5	RemittanceInformation	<RmtInf>	[0..1]	Verwendungszweckinformationen	Siehe 2.2.5.8	
5	RelatedDates	<RltdDts>	[0..1]	Datumsangaben zur Transaktion	TransactionDates3	Nicht belegt
5	RelatedPrice	<RltdPric>	[0..1]	Preisangaben zur Transaktion	TransactionPrice4Choice	Nicht belegt
5	RelatedQuantities	<RltdQties>	[0..n]	Mengenangaben zur Transaktion	TransactionQuantities3ChoiceTransactionQuantities1Choice	Nicht belegt

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	<del>EPC-/</del> DK-Belegungsregel
5	FinancialInstrumentIdentification	<FinInstrmId>	[0..1]	Wertpapierangabe	SecurityIdentification19SecurityIdentification4Choice	Nicht belegt
5	Tax	<Tax>	[0..1]	Steuern	TaxInformation8TaxInformation3	Nicht belegt
5	ReturnInformation	<RtrInf>	[0..1]	Rückgabefinformation	PaymentReturnReason5ReturnReasonInformation10	Nicht belegt
5	CorporateAction	<CorpActn>	[0..1]	Angaben zur Kapitalveränderung	CorporateAction9CorporateAction1	Nicht belegt
5	SafekeepingAccount	<SfkpgAcct>	[0..1]	Depot bzw. Anlagenkonto	SecuritiesAccount19CashAccount16	Nicht belegt
5	CashDeposit	<CshDpst>	[0..n]	Informationen zu einer Bareinzahlung	CashDeposit1	Nicht belegt
5	CardTransaction	<CdTx>	[0..1]	Kartentransaktionsdetails	CardTransaction17	Nicht belegt
5	AdditionalTransactionInformation	<AddtlTxInf>	[0..1]	Zusätzliche Transaktionsdetails	Max500Text	Nicht belegt
5	SupplementaryData	<SplmtryData>	[0..n]	Zusätzliche Informationen zur Transaktion	SupplementaryData1	Nicht belegt

### 2.2.5.7 Related Parties <RltdPties>, [0..1]

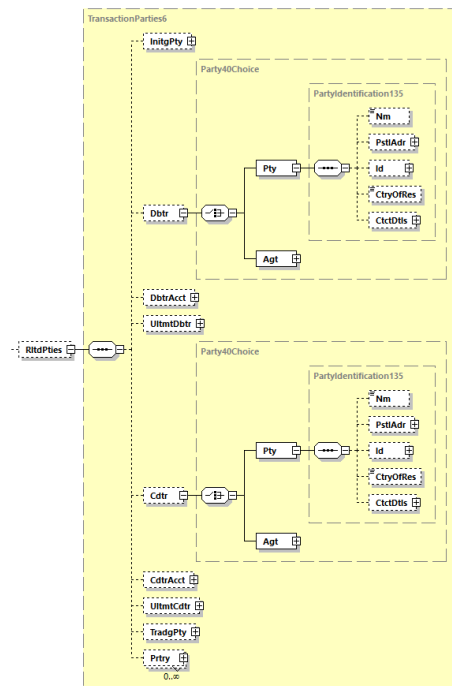


Abbildung 48: camt.054.001.08, RltdPties

#### Definition

Beteiligte Parteien (hier: der Echtzeitüberweisung).

#### Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Belegungsregel
6	InitiatingParty	<InitgPty>	[0..1]	Anweisende Partei	PartyIdentification32	Nicht belegt
6	Debtor	<Dbtr>	[0..1]	Überweisender	Party40Choice	<b>Kardinalität gemäß EPC/DK: [1..1]</b>
7	Party	<Pty>	[1..1]	Darstellung der Partei (wenn diese kein Kreditinstitut ist)	PartyIdentification135	



	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	EPC-/DK-Belegungsregel
8	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Überweisenden	Max140Text	Ist mit dem entsprechenden Wert aus der pacs.008 zu belegen (max. 70 Zeichen). <b>Kardinalität gemäß EPC/DK: [1..1]</b>
8	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Adresse des Überweisenden	PostalAddress24	Nicht belegt
8	Identification	<Id>	[0..1]	Identifikation des Überweisenden	Party6Choice	
9	OrganisationIdentification	<OrgId>	[1..1]	Identifizierung einer Organisation	OrganisationIdentification29	Es ist nur <AnyBIC>, <del>&lt;LEI&gt;</del> oder eine Wiederholung von <Othr> erlaubt
9	PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Identifizierung einer Person	PersonIdentification13	Es ist nur <DtAndPlcOfBirth> oder eine Wiederholung von <Othr> erlaubt
8	CountryOfResidence	<CtryOfRes>	[0..1]	Land des Überweisenden	CountryCode	Nicht belegt
8	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktdaten des Überweisenden	ContactDetails2	Nicht belegt
7	Agent	<Agt>	[1..1]	Darstellung der Partei (wenn diese kein Kreditinstitut ist)	PartyIdentification135	Nicht belegt
6	DebtorAccount	<DbtrAcct>	[0..1]	Konto des Überweisenden	CashAccount38	<b>Diese Elementgruppe ist optional-Kardinalität gemäß DK: <del>[0..1]</del></b> – im Falle einer Nutzung darf nur die IBAN belegt werden
7	Identification	<Id>	[1..1]	Identifikation des Kontos.	AccountIdentification4Choice	
8	IBAN	<IBAN>	[1..1]	International Bank Account Number (IBAN)	IBAN2007Identification	Mit einer gültigen IBAN (International Bank Account Number) zu belegen. Diese kann maximal 34 Stellen lang sein.
8	OtherIdentification	<Othr>	[1..1]	Proprietäre Konto-Identifikation	GenericAccountIdentification1	Nicht belegt
7	Type	<Tp>	[0..1]	Kontotyp	CashAccountType2Choice	Nicht belegt
7	Currency	<Ccy>	[0..1]	Währung des Kontos	CurrencyCode	Nicht belegt

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	<del>EPC-/DK-</del> Belegungsregel
7	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Kontos; in Abstimmung mit dem Kontoinhaber	Max70Text	Nicht belegt
7	Proxy	<Prxy>	[0..1]	Ersatzidentifikation des Kontos	ProxyAccountIdentification1	Nicht belegt
6	UltimateDebtor	<UltmtDbtr>	[0..1]	Überweisender, sofern abweichend vom Kontoinhaber	Party40Choice	gleiche Struktur wie <Dbtr>. Belegung optional, im Falle einer Belegung gleiches Regelwerk wie <Dbtr> auf den Einzelementen.
6	Creditor	<Cdtr>	[0..1]	Begünstigter / Zahlungsempfänger	Party40Choice	<b>Kardinalität gemäß EPC/DK: [1..1]</b>
7	Party	<Pty>	[1..1]	Darstellung der Partei (wenn diese kein Kreditinstitut ist)	PartyIdentification135	
8	Name	<Nm>	[0..1]	Name des Zahlungsempfängers	Max140Text	nur 70 Zeichen zulässig
8	PostalAddress	<PstlAdr>	[0..1]	Adresse des Zahlungsempfängers	PostalAddress24	Nicht belegt
8	Identification	<Id>	[0..1]	Identifikation des Zahlungsempfängers	Party38Choice	
9	OrganisationIdentification	<OrgId>	[1..1]	Identifizierung einer Organisation	OrganisationIdentification29	Es ist nur <AnyBIC> oder eine Wiederholung von <Othr> erlaubt
9	PrivateIdentification	<PrvtId>	[1..1]	Identifizierung einer Person	PersonIdentification13	Es ist nur <DtAndPIdOfBirth> oder eine Wiederholung von <Othr> erlaubt
8	CountryOfResidence	<CtryOfRes>	[0..1]	Land des Zahlungsempfängers	CountryCode	Nicht belegt
8	ContactDetails	<CtctDtls>	[0..1]	Kontaktdaten des Zahlungsempfängers	Contact14	Nicht belegt
7	Agent	<Agt>	[1..1]	Darstellung der Partei (wenn diese kein Kreditinstitut ist)	PartyIdentification135	Nicht belegt
6	CreditorAccount	<CdtrAcct>	[0..1]	Konto des Zahlungsempfängers	CashAccount38	
6	UltimateCreditor	<UltmtCdtr>	[0..1]	Zahlungsempfänger sofern abweichend vom Kontoinhaber		gleiche Struktur wie <Cdtr>. Belegung optional, im Falle einer Belegung gleiches Regelwerk wie <Cdtr> auf den Einzelementen.

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	<del>EPC-/</del> DK-Belegungsregel
6	TradingParty	<TradgPty>	[0..1]	Makler	Party40Choice	Nicht belegt
6	Proprietary	<Prtry>	[0..n]	Sonstige beteiligte Partei	ProprietaryParty2	Nicht belegt

### 2.2.5.8 Remittance-Information <RmtInf>, [0..1]

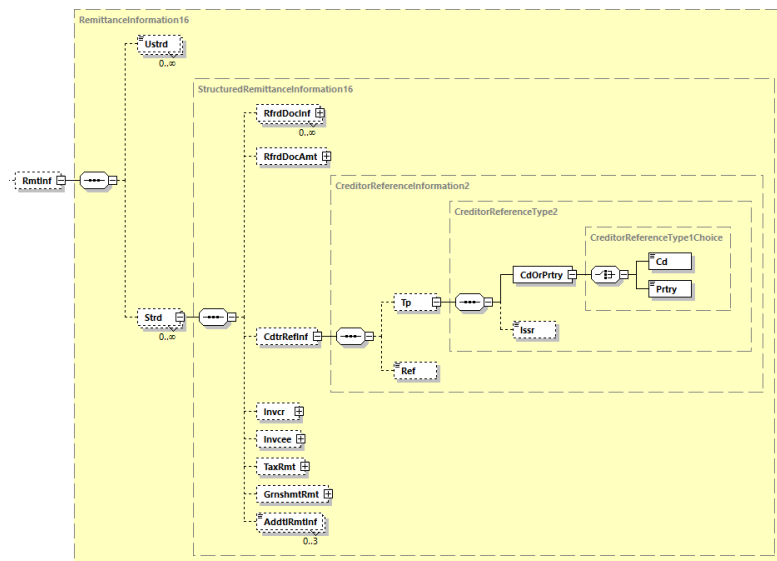


Abbildung 49: camt.054.001.08, RmtInf

#### Definition

Informationen, die in der pacs.008-Nachricht vorhanden sind, können dem Haben-Avis optional mitgegeben werden. Es kann dort ist nur entweder <Ustrd> oder <Strd> zu belegen vorhanden sein, es ist nur maximal eine Wiederholung zulässig.

#### Regeln

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Belegungsregel
6	Unstructured	<Ustrd>	[0..n]	Unstrukturierter Verwendungszweck; kann auch in bilateraler Abstimmung zwischen Zahlungsempfänger und Zahlungspflichtigen strukturiert werden.	Max140Text	
6	Structured	<Strd>	[0..n]	strukturierter Verwendungszweck	StructuredRemittanceInformation16	

	Name	XML-Tag	Kardinalität	Definition	Typ	DK-Belegungsregel
7	ReferredDocumentInformation	<RfrdDocInf>	[0..n]	Spezifiziert das Dokument, auf den sich der Verwendungszweck bezieht.	ReferredDocumentInformation7	Nicht belegt
7	ReferredDocumentAmount	<RfrdDocAmt>	[0..1]	Betrag und Währung im Zusammenhang mit dem in der Verwendungszweckinformation referenzierten Dokument.	RemittanceAmount2	Nicht belegt
7	CreditorReferenceInformation	<CdtrRefInf>	[0..1]	Vom Zahlungsempfänger vergebene, eindeutige Identifikationsnummer	CreditorReferenceInformation2	Wenn diese Elementgruppe verwendet wird, dann müssen <Tp> und <Ref> belegt sein.
8	CreditorReferenceType	<Tp>	[0..1]	Art der Referenz	CreditorReferenceType2	
9	CodeOrProprietary	<CdOrPrtry>	[1..1]	Kodierte oder proprietäre Angabe.	CreditorReferenceType1Choice	
10	Code	<Cd>	[1..1]	Codes zur Spezifikation eines Gläubiger-Dokuments	DocumentType3Code	Nur SCOR ist zulässig
10	Proprietary	<Prtry>	[1..1]	proprietäre Referenz	Max35Text	Nicht belegt
9	Issuer	<Issr>	[0..1]	Aussteller der Referenz	Max35Text	
8	Reference	<Ref>	[0..1]	Referenz des Zahlungsempfängers	Max35Text	
7	Invoice	<Invcr>	[0..1]	Rechnungsaussteller, soweit abweichend vom Zahlungsempfänger	PartyIdentification135	Nicht belegt
7	Invoicee	<Invcee>	[0..1]	Rechnungsempfänger, soweit abweichend vom Zahlungspflichtigen	PartyIdentification135	Nicht belegt
7	TaxRemittance	<TaxRmt>	[0..1]	Steuerliche Informationen zur Überweisung	TaxInformation7	Nicht belegt
7	GarnishmentRemittance	<GrnshmtRmt>	[0..1]	Informationen zur Pfändung der Überweisung	Garnishment3	Nicht belegt
7	AdditionalRemittanceInformation	<AddtlRmt-Inf>	[0..3]	Zusätzliche Informationen zum strukturierten Verwendungszweck	Max140Text	Nicht belegt

### 2.2.5.9 Gesamtbeispiel zur Illustration

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<Document xmlns="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.054.001.08"
  xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xsi:schemaLocation="urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:camt.054.001.08
camt.054.001.08.xsd">
  <BkToCstmrDbtCdtNtfctn>
    <GrpHdr>
      <MsgId>20210004711</MsgId>
      <CreDtTm>2023-14-02-12T12:07:40Z</CreDtTm>
      <!--Anwendungsfall Haben-Avis SCT Inst -->
      <AddtlInf>CRED</AddtlInf>
    </GrpHdr>
    <Ntfctn>
      <Id>NOTPROVIDED</Id>
      <Acct>
        <Id><IBAN>DE07300700100250123456</IBAN></Id>
        <Svcr><FinInstnId>
          <BICFI>DEUTDEDDXXX</BICFI>
        </FinInstnId></Svcr>
      </Acct>
      <Ntry>
        <NtryRef>184223521623</NtryRef>
        <Amt Ccy="EUR">120.48</Amt>
        <CdtDbtInd>CRDT</CdtDbtInd>
        <Sts><Cd>INFO</Cd></Sts>
      <!-- Betrag verfügbar seit -->
      <ValDt><Dt>2021-02-12T</Dt></ValDt>
      <BkTxCd>
        <Domn>
          <Cd>PMNT</Cd>
          <Fmly>
            <Cd>RRCT</Cd>
            <SubFmlyCd>ESCT</SubFmlyCd>
          </Fmly>
        </Domn>
      </BkTxCd>
      <NtryDtls>
        <TxDtls>
          <Refs>
            <EndToEndId>123456789</EndToEndId>
          </Refs>
          <RltdPties>
            <Dbtr><Pty>
              <Nm>Echtzeit-Zahler Max Mueller</Nm>
            </Pty></Dbtr>
            <DbtrAcct><Id><IBAN>DE8482056060152123456</IBAN></Id></DbtrAcct>
          </RltdPties>
        <!-- Purpose optionale Angabe, falls vorhanden in pacs.008 -->
        <Purp><Cd>GDDS</Cd></Purp>
      <!-- VWZ optionale Angabe, falls vorhanden in pacs.008 -->
      <RmtInf><Ustrd>Es musste schnell gehen</Ustrd></RmtInf>
    </TxDtls>
  </NtryDtls>
</Ntry>
</Ntfctn>
</BkToCstmrDbtCdtNtfctn>
</Document>
```

## 2.3 Einfache Typen

### 2.3.1 String (Zeichenketten)-Typen

Diese Liste zeigt die Wertebereiche einfacher Datentypen ~~in der Notation der XML-Schemas~~, die wiederholt an verschiedenen Stellen in den Spezifikationstabellen verwendet werden. ~~Für diese Datentypen gibt es entweder keine zusätzliche DK-Regel oder es wurde aus den Tabellen hierher verwiesen.~~

Name	Min. Länge	Max. Länge	Wertebereich
BICFIDec2014Identifier und AnyBICDec2014Identifier	8	11	[A-Z0-9]{4,4}[A-Z]{2,2}[A-Z0-9]{2,2}([A-Z0-9]{3,3}){0,1}[A-Z]{6,6}[A-Z2-9][A-NP-Z0-9]([A-Z0-9]{3,3}){0,1}
BICIdentifier	8	11	[A-Z]{6,6}[A-Z2-9][A-NP-Z0-9]([A-Z0-9]{3,3}){0,1}
CountryCode	2	2	[A-Z]{2,2}
ActiveOrHistoricCurrencyCode	3	3	[A-Z]{3,3}
ActiveOrHistoricCurrencyCodeEUR	3	3	EUR
DecimalTime	9	9	[0-9]{9,9}
IBAN2007Identifier	5	34	[A-Z]{2,2}[0-9]{2,2}[a-zA-Z0-9]{1,30}
Max1025Text	4	1025	
Max140Text	4	140	
Max15NumericText	1	15	[0-9]{1,15}
Max35Text	1	35	<u>Dieser String wird in den SEPA TVS für Kunde-Bank-Nachrichten (pain.001, pain.008 und pain.007) für folgende Verwendungen weiter eingeschränkt: &lt;MsgId&gt;, &lt;PmtInflId&gt;, &lt;InstrId&gt;, &lt;EndToEndId&gt; sowie die Mandatsreferenz mit dem Pattern</u> <u>([A-Za-z0-9][\+ \? \/\ - \:\ \.\ _ ' "])(1,35)</u>  <u>Die Gläubiger-Id mit dem Pattern</u> <u>[a-zA-Z]{2,2}[0-9]{2,2}([A-Za-z0-9][\+ \? \/\ - \:\ \.\ _ ' "]){3,3}([A-Za-z0-9][\+ \? \/\ - \:\ \.\ _ ' "]){1,28}</u>
Max70Text	4	70	
RestrictedIdentificationSEPA1	4	35	([A-Za-z0-9][\+ \? \/\ - \:\ \.\ _ ' "])(1,35)
RestrictedPersonIdentifierSEPA	4	35	[a-zA-Z]{2,2}[0-9]{2,2}([A-Za-z0-9][\+ \? \/\ - \:\ \.\ _ ' "]){3,3}([A-Za-z0-9][\+ \? \/\ - \:\ \.\ _ ' "]){1,28}
conxml:HashSHA256	64	64	

### 2.3.2 String-Codes

Dieser Abschnitt enthält die Beschreibung von Codes, die in einfachen String-Datentypen in den Spezifikationstabellen verwendet werden, **wo aber nur die hier aufgezählten Werte** (per

TVS als interne Liste definiert) verwendbar sind.

#### **ChargeBearerTypeSEPA**CodeChargeBearerType1Code

Wert	Beschreibung
SLEV	Gebühren werden gemäß der auf Service-Ebene und/oder in den SEPA-Regelwerken (SCT und SDD) festgelegten Bestimmungen erhoben.

#### **DocumentType3Code**SEPA

Wert	Beschreibung
SCOR	Bei dem Dokument handelt es sich um eine vom Zahlungsempfänger bereitgestellte strukturierte Referenz, um die referenzierte Transaktion identifizieren zu können.

#### **SequenceType1Code**

Wert	Beschreibung
FRST	Erster Einzug einer Lastschrift, bei der das vom Zahler (Zahlungspflichtigen) erteilte Mandat (Einzugsermächtigung) für regelmäßige, vom Zahlungsempfänger angewiesene Lastschriften genutzt wird.
RCUR	Folgelastschrift, bei der das vom Zahler (Zahlungspflichtigen) erteilte Mandat (Einzugsermächtigung) für regelmäßige, vom Zahlungsempfänger angewiesene Lastschriften genutzt wird. Zum 20. November 2016 ist die Unterscheidung zwischen Erst- und Folgelastschrift entfallen. Eine Erstlastschrift kann somit auch als RCUR gekennzeichnet werden. <b>Die Deutsche Kreditwirtschaft empfiehlt, bei Erstlastschriften vorzugsweise den Sequence Type RCUR zu verwenden.</b>
FNAL	Letzte Lastschrift
OOFF	Einmalige Lastschrift. Das vom Zahler (Zahlungspflichtigen) erteilte Einverständnis erfolgte für einen einzelnen Lastschrifteinzug.

#### **TransactionGroupStatus1Code**SEPA

Wert	Beschreibung
RJCT	Die Zahlungsanweisung oder eine einzelne, in der Zahlungsanweisung enthaltene Transaktion wurden abgelehnt.

**Kommentiert [WS28]:** Wird in pain.002-Unterkapitel detailliert behandelt

#### **Hinweis zu externen Code-Listen:**

Unter [http://www.iso20022.org/external\\_code\\_list.page](http://www.iso20022.org/external_code_list.page) sind die externen ISO 20022 Codelisten downloadbar.

### 2.3.3 Dezimal-Typen

Name	Max. Vollziffern	Max. Bruchziffern	Minimalwert	Maximalwert
<del>DecimalNumber</del>	<del>48</del>	<del>47</del>	-	-
ActiveOrHistoricCurrencyAndAmount <u>SDD</u> SEPA bzw. <u>SCT</u> SCTInst	11	2	0.01	999999999.99

Der Dezimaltrenner ist entsprechend der XML-Spezifikation ein Punkt und nicht wie in Deutschland üblich ein Komma.

### 2.3.4 Datum-Typen

Name	Beschreibung
ISODate	xs:date gemäß <a href="http://www.w3.org/TR/xmlschema-2/#date">http://www.w3.org/TR/xmlschema-2/#date</a>
ISODatetime	xs:dateTime gemäß <a href="http://www.w3.org/TR/xmlschema-2/#dateTime">http://www.w3.org/TR/xmlschema-2/#dateTime</a>



## 2.4 Übertragung von SEPA-Formaten mittels EBICS-Geschäftsvorfällen

Im EBICS-Verfahren wird jedem Geschäftsvorfall (BTF bzw. Auftragsart) grundsätzlich die aktuelle Version des Anhangs 2 der EBICS-Spezifikation genau eine des betreffenden Formatsversion (d.h. gemäß der aktuell gültigen Version der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens) zugeordnet. Nach Einführung einer neuen DK-Version des Technical Validation Subsets (TVS) für das SEPA-Kunde-Bank-Format kann es vorkommen, dass Kunden dürfen in einer Übergangszeit immer noch die Vorgängerversion (mit Regelwerk der Vorversion der Anlage 3 und insbesondere validiert mit dem dazugehörigen TVS) einliefern. Dies ist bilateral mit dem Kreditinstitut abzustimmen. Die Deutsche Kreditwirtschaft (DK) empfiehlt Instituten, die eine Vorgängerversion der DK-TVS bereits im Kundeneinsatz haben, diese ergänzend noch parallel bis zum nächsten Update der TVS zu unterstützen. Der aktuelle LifeCycle der SEPA-Formate findet sich unter <https://www.ebics.de/de/datenformate/format-lifecycle>.

Die folgende Übersicht macht deutlich, welches TVS mit welcher Auswahl von BTF-Parametern (Auftragsart) ab 11/2023 verwendet wird, und welches TVS während einer Übergangszeit nach bilateraler Abstimmung ebenfalls noch verwendet werden kann. Gegenüber den TVS zu Version V 3.4 der Anlage 3 gibt es keine Schemaänderungen — es kam lediglich ein neues TVS dazu. Im Gültigkeitszeitraum der vorliegenden Anlage 3 (Version 3.5) gilt folgende Tabelle:

BTF-Parameter	Sendeauftragsart	Aktuell verwendeter Namespace (gültig <u>seit ab 19.11.2023</u> <del>20.11.2016</del> ) verwendbar <u>unter den ab Versionen V 3.70 bis V 3.5</u> der Anlage 3	Name des gültigen TVS der DK (xsd-Name wie auf der Webseite veröffentlicht)	Zur Information: Vorgänger-TVS der DK (gültig für Version <u>3.31 bis und 3.62</u> der Anlage 3)
SCT/// pain.001/	<b>CCT</b> SEPA-Überweisung	urn:iso:std:iso:2002:tech:xsd:pain.001.001.0 <u>93</u>	pain.001.001.0 <u>93</u> _GBIC_ <u>43</u>	pain.001.001.03_GBIC_ <u>32</u>
SCI/DE// pain.001/	<b>CIP</b> SEPA-Echtzeitüberweisung	urn:iso:std:iso:2002:tech:xsd:pain.001.001.0 <u>93</u> urn:iso:std:iso:2002:tech:xsd:pain.001.001.08- und- urn:iso:std:iso:2002:tech:xsd:pain.001.001.09	pain.001.001.0 <u>93</u> _GBIC_ <u>43</u>  pain.001.001.08_GBIC_ <u>3</u> und- pain.001.001.09_GBIC_ <u>3</u> (beide mit Uhrzeitoption)	<u>pain.001.001.03_GBIC_3</u> bzw. <u>pain.001.001.08_GBIC_3</u> erst ab V 3.3  erst ab V 3.3  erst ab V 3.5
SDD// COR/ pain.008/	<b>CDD</b> SEPA-Basislastschrift	urn:iso:std:iso:2002:tech:xsd:pain.008.001.0 <u>82</u>	pain.008.001.0 <u>82</u> _GBIC_ <u>43</u>	pain.008.001.02_GBIC_ <u>32</u>
SDD//B2B/ pain.008	<b>CDB</b> SEPA-Firmenlastschrift	urn:iso:std:iso:2002:tech:xsd:pain.008.001.02	pain.008.001.0 <u>82</u> _GBIC_ <u>43</u>	pain.008.001.02_GBIC_ <u>32</u>
SCT/DE// pain.001/ XML	<b>CCC</b> SEPA-Überweisung (mittels Container)	Container: urn:conxml:xsd:container.nnn.001.0 <u>42</u> mit eingebetteten pain.001-Nachrichten	Die eingebetteten Nachrichten verwenden das TVS: <u>pain.001.001.093_GBIC_43</u>	Die eingebetteten Nachrichten verwenden das TVS: <u>pain.001.001.03_GBIC_32</u>

BTF-Parameter	Sendeauftragsart	Aktuell verwendeter Namespace (gültig <u>seit ab 19.11.2023</u> <del>20.11.2016</del> ) verwendbar <u>unter den ab Versionen V 3.70 bis V 3.5</u> der Anlage 3	Name des gültigen TVS der DK (xsd-Name wie auf der Webseite veröffentlicht)	Zur Information: Vorgänger-TVS der DK (gültig für Version 3. <del>31 bis und 3.62</del> der Anlage 3)
SDD/DE/COR/pain.008/XML	<b>CDC</b> SEPA-Basislastschrift (mittels Container)	Container: <b>urn:conxml:xsd:container.nnn.001.042</b> mit eingebetteten pain.008-Nachrichten	Die eingebetteten Nachrichten verwenden das TVS: <b>pain.008.001.082_GBIC_43</b>	Die eingebetteten Nachrichten verwenden das TVS: <b>pain.008.001.02_GBIC_23</b>
SDD/DE/B2B/pain.008/XML	<b>C2C</b> SEPA-Firmenlastschrift (mittels Container)	Container: <b>urn:conxml:xsd:container.nnn.001.042</b> mit eingebetteten pain.008-Nachrichten	Die eingebetteten Nachrichten verwenden das TVS: <b>pain.008.001.082_GBIC_43</b>	Die eingebetteten Nachrichten verwenden das TVS: <b>pain.008.001.02_GBIC_32</b>

Die zu Beginn von Kapitel 2 genannten Referenz-Dokumente sind zu beachten.

Da bei Einlieferung von SEPA-Formaten (pain.001 und pain.008) aus Kompatibilitätsgründen der Payment Status Report in der gleichen Version erstellt werden muss, setzt sich die Tabelle wie folgt fort:

BTF-Parameter	Abholauftragsart	Aktuell verwendeter Namespace (gültig <u>ab 19.11.2023</u> <del>seit 20.11.2016</del> ) verwendbar <u>unter den ab Versionen V 3.70 bis V 3.5</u> der Anlage 3	<del>Name des gültigen TVS der DK</del> (xsd-Name wie auf der Webseite veröffentlicht) <u>Name der verwendeten Referenz-xsd (ISO-Original)</u>	Zur Information: Vorgänger-TVS der DK (gültig für Version 3. <del>31 bis und 3.62</del> der Anlage 3)
REP/DE/SCT/pain.002/ZIP	<b>CRZ</b> Payment Status Report for Credit Transfer (zip)	Zip-Datei mit 1-n pain.002-Nachrichten: <b>urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.002.001.03</b>	<b>pain.002.001.1003_GBIC_3</b>	<b>pain.002.001.03_GBIC_32</b>
REP/DE/SCI/pain.002/ZIP	<b>CIZ</b> Payment Status Report for Instant Credit Transfer (zip)	Zip-Datei mit 1-n pain.002-Nachrichten: <b>urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.002.001.03</b>	<b>pain.002.001.1003_GBIC_3</b>	<b>pain.002.001.03_GBIC_3</b> <i>erst ab V 3.3</i>
REP/DE/SDD/pain.002/ZIP	<b>CDZ</b> Payment Status Report for Direct Debit (zip)	Zip-Datei mit 1-n pain.002-Nachrichten: <b>urn:iso:std:iso:20022:tech:xsd:pain.002.001.03</b>	<b>pain.002.001.1003_GBIC_3</b>	<b>pain.002.001.03_GBIC_32</b>

**Kommentiert [WS29]:** So beschlossen am 3.8.2022 (Ast DFÜ)

BTF-Parameter	Abhol-Auftrags-art	Aktuell verwendeter Namespace (gültig <del>ab 19.11.2023</del> <u>seit 20.11.2016</u> ) verwendbar <del>unter den</del> <u>Versionen V 3.70 bis V 3.5</u> der Anlage 3	<del>Name des gültigen TVS der DK- (xsd-Name wie auf der Webseite veröffentlicht)</del> <u>Name der verwendeten Referenz-xsd (ISO-Original)</u>	Zur Information: Vorgänger-TVS der DK (gültig für Version 3.31, <del>bis und 3.62</del> der Anlage 3)
REP/DE/SCT/pain.002/XML	<b>CRC</b> Payment Status Report for Credit Transfer (xml-Container)	Container: <b>urn:conxml:xsd:container.nnn.001.042</b> mit eingebetteten pain.002-Nachrichten	Die eingebetteten Nachrichten verwenden das TVS: <b>pain.002.001.1003_GBIC_3_3</b>	Die eingebetteten Nachrichten verwenden das TVS: <b>pain.002.001.03_GBIC_3_2</b>
REP/DE/SDD/pain.002/XML	<b>CBC</b> Payment Status Report for Direct Debit (xml-Container)	Container: <b>urn:conxml:xsd:container.nnn.001.042</b> mit eingebetteten pain.002-Nachrichten	Die eingebetteten Nachrichten verwenden das TVS: <b>pain.002.001.03_GBIC_3_3</b>	Die eingebetteten Nachrichten verwenden das TVS: <b>pain.002.001.03_GBIC_3_2</b>

**Kommentiert [WS29]:** So beschlossen am 3.8.2022 (Ast DFÜ)

Hinweis: Nähere Informationen zur aktuellen Version des XML-Containers siehe Kapitel 9.1 dieser Spezifikation.

**Kommentiert [WS30]:** Verweis setzen bei Integration in Gesamt-Anlage 3

Nutzung der in Kapitel 2 beschriebenen ISO-Nachricht pain.001 in der Deutschen Kreditwirtschaft:

Kunden können seit Anlage 3 V 3.3 drei Geschäftsvorfälle, die wie folgt zu unterscheiden sind, per pain.001 einreichen:

Geschäftsvorfall	EBICS BTF-Parameter / Auftragsart	Local Instrument ( <del>neues optionales Feld im DK-TVS für pain.001</del> )	Service Level
<b>SEPA-Überweisung</b>	SCT//pain.001/ bzw. CCT	<i>nicht belegt</i>	SEPA
<b>SEPA-Echtzeitüberweisung</b>	SCI/DE//pain.001/ bzw. CIP	INST	SEPA
<b>Euro Eilüberweisung (nicht SEPA, Ergänzungen dazu in Kapitel Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.)</b>	XCT/DE/URG/pain.001/ bzw. CCU	<i>nicht belegt</i>	URGP
<u><b>Auslandsüberweisung</b></u>	<u>XCT/DE//pain.001 bzw. AXZ</u>	<i>nicht belegt</i>	<u>NURG</u>

Hinweis: Die Einreichung von SEPA-Echtzeitüberweisungen und Auslandsüberweisungen durch Firmenkunden erfolgt über eine einzelne pain.001-Nachricht, d.h. die Einreichung von mehreren pain.001 in XML-Containern ist für diesen Anwendungsfall ~~allein~~ nicht definiert.